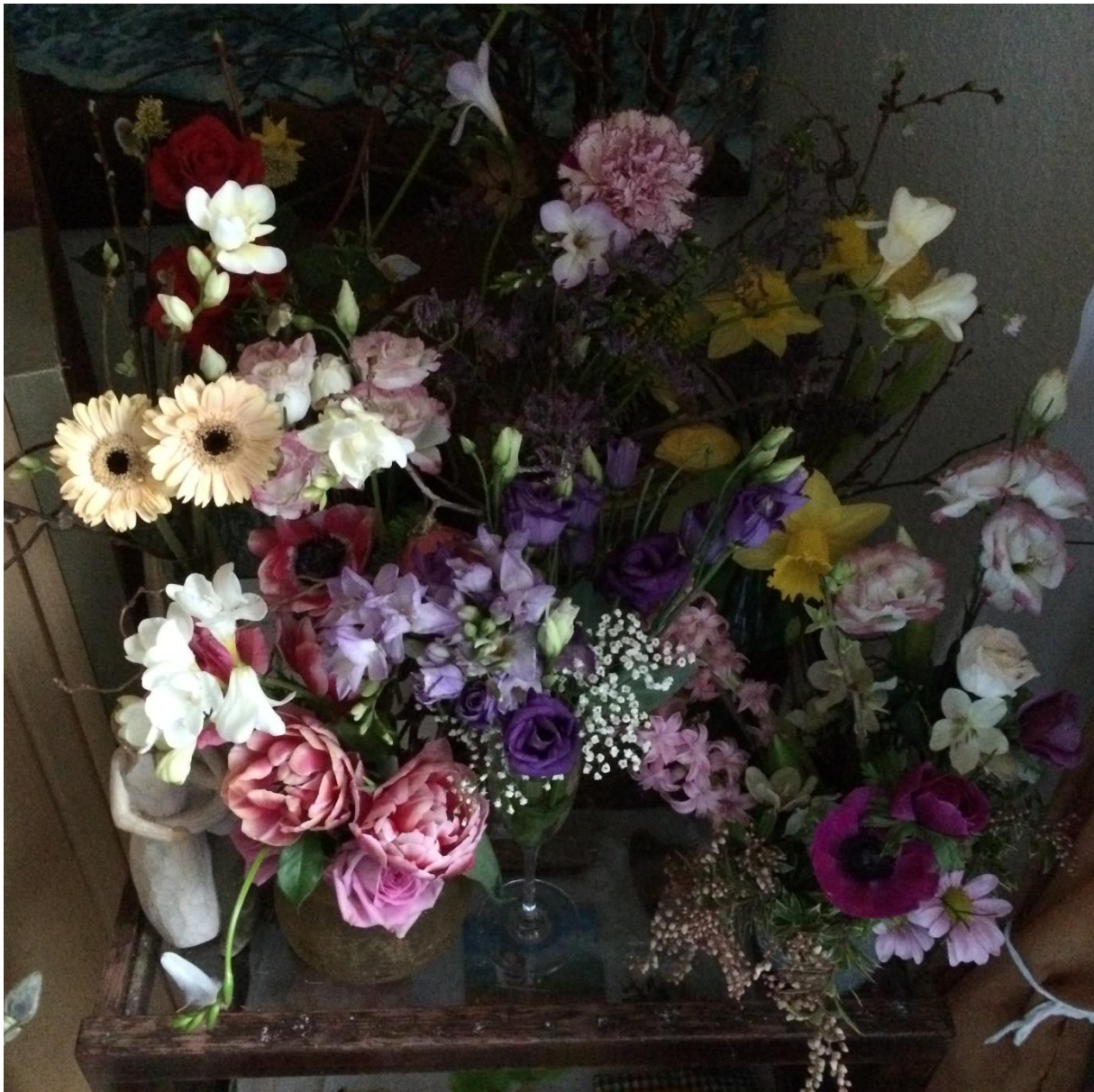




*In Liebe und Dank  
für unseren Weg in  
Edenliebe für die wieder geeinte  
Edenmenschheit  
in der Ruhe der Edennatur,  
im wärmenden Licht unseres Sonnenvaters mit  
Mutter Erde!*

EDENmenschen leben in der EDENwahrheit  
für EDENMENSCHEN und Eden  
Band 52



Seelenworte der Tochter der Sonne und der Erde

Autorin, Fotografin und Buchgestalterin

**INES EVALONJA**  
(Evalonja von Eden)

Evalonja hört gerade, dass DER SPIELER Mutti schon wieder benutzt über den WELTNETZPFAD, um eine Lüge sagen zu lassen: „ALLES GUT!“ Alles, was plötzlich in VIELER MUNDE gewesen, ist eine BETRÜGERMASCHE, die immer wieder SCHLIMMSTE STÖRUNGEN verursacht und auch, DASS DIESE ETWAS KREIERTEN, damit das GESAGTE, nicht stimmt!

WIR EDENMENSCHEN wissen IMMER, wenn etwas NICHT STIMMT und immer weiter geht's für DEN ROBOT in der Verfolgung derer, die MUTTI benutzten und DEREN EDENLEBENWEG beschmutzten und so aller EDENMENSCHEN, die EIN EDENKIND IN DIE WELT gaben UND NICHT WUSSTEN, was das bedeuten würde für dieses Edenkind und auch die Edenkinder wussten alle nicht, was DAS WELTWERK ist und worums IM EDENLEBEN ging und weshalb wir geboren und wofür. 9:09 am ABEND ists gewesen, als man Mutti diese FALSCHAUSSAGE sagen ließ. Alles gut ists erst,

wenn DAS WERK nie mehr in der Lage ist,  
EDENMENSCHEN wie Puppen zu leiten und  
machen zu können, was DER HERR wollte und  
das hat immer wieder MIT DEM GROSSROBOT  
zu tun und den kreierte  
MÖGLICHKEITENMODULEN! NIE MEHR SOLL  
DAS EDENLEBEN schlechter werden! Schlechter  
würde es, wenn EDENMENSCHEN UNRECHT  
geschah und Mutter Erde und Vater Sonne und  
der Natur, was durch Worte und durch Bilder  
und Zeichnungen und Filme und TATEN  
geschah und noch geschieht!!!

So darf auch dieses Buch wieder das sein für  
ERLÖSUNG aus Rätsel und Geheimnis und Suche  
des Weltwerks UND FÜR DIE  
KENNTNISNAHME von gegebener  
EDENWAHRHEID für den weiterführenden  
EDENLEBENWEG FÜR EDEN GESAMT und  
doch alle Edenmenschen einzeln und in  
EDENZWEILICHHEID und in der kleinen, sich  
wiederfindenen Edenfamilie!!!

In Edenliebe SCHRIFT führend Evalonja v. Eden





Natur von Eden ließ Evalonja gerade etwas entdecken, was es so noch nicht gab. Evalonja hatte VIELES GELÖSCHT und den PAPIERKORB DES LAPTOPS gelöscht – das war nicht heute! UND DER PAPIERKORB enthielt plötzlich ORDNER mit all den gelöschten Bildern und doch auch einzeln zu sehenden Bildern – auch

mehrfach. DAS IST IMMER WIE EIN TROJANER anzusehen! Früher war Natur von Eden nicht in der Möglichkeit, Evallonja in dieser EDENHOHENWEISE zu führen und nun ist wieder für immer nur noch so und das brachte und bringt EDENSICHERHEID – auch für die Familie von Eden und Erde und Sonne und die Edennatur und dadurch dann für die, die gerettet werden konnten oder gerade werden...!!!



Wenn plötzlich IMMER MEHR EDENMENSCHEN nicht mehr da sind und als „VERSTORBEN“ gemeldet werden (wurden) ist

schon lange viel zu viel nicht getan gewesen!  
UND DA ALLES DAS BEACHTUNG BRAUCHTE  
UND ERLÖSUNG und AUFKLÄRUNG, wird  
schon seit langer Zeit überall etwas anderes  
getan, als vorher! Dieses Buch enthält lauter  
Texte, die DIESEN VERNICHTUNGSPFAD DER  
VERNICHTUNG VON EDENWAHRHEID  
dokumentiert. Alles Texte, die man Evalonja von  
Eden schreiben ließ als Ines Evalonja Donath  
oder unter den Namen, die sich zeigen werden,  
wenn diese Texte erscheinen. NIE MEHR UNS  
ALS PUPPEN und MARIONETTEN benutzen  
oder als COexistenzen oder Dienerschaft des  
GOTTWERKS. Alles lichtet sich immer mehr in  
der Art, dass kein Licht Gottes mehr bleibt und  
kein Leuchtturm und kein Meisterschüler und  
kein Meister mehr und kein Guru und  
dergleichen – also niemand mehr mit  
Fangemeinden ums einfach geschrieben zu  
haben!!! Es wird auch ein  
ZEITZEUGENDOKUMENT mit im Buch sein,  
das zeigt, als was man GESUNDE  
EDENMENSCHEN zu bezeichnen pflegte FÜR  
DAS VERNICHTUNGSEXPERIMENT und weils





ALLE EDENMENSCHEN angeht und auch FÜR  
DIE IST, die man noch gefangen hält, bleibt alles  
SCHÖN SORTIERT IN DEN BÜCHERN IM  
EINEN EINLICHEINZIGARTIGLICHEN  
EDENLEBENWEG!!!



Aber DU...

Wann man auf die Liebe eingestellt ist und sich  
ihr öffnet, erhält man so oft die herrlichsten und  
wunderbarsten Gedanken... sie sind mehr ein  
Gefühl als ein Denken. Sie bringen zum Lächeln,  
einem inneren Verstehen, wie Gott ist und wie



ein Zusammenleben in dieser Liebe sein kann. Ich habe das Gefühl, dass wir deshalb so im Dunkeln herumtapseln, weil wir einfach keine Erfahrungswelt haben, wie es anders sein kann. Und deshalb haben wir gar keine Wahl, wirkliche Freude zu fühlen und diese Liebe die das Nichts und das Alles umfasst, einfach nur WUNDERvoll ist. So sehe ich es als Freude an, diese Geschichten und Gedanken aufzuschreiben, um möglicherweise einen Weg zu öffnen, der das innere Verstehen dessen, was kein Verstehen braucht und nur fühlend Erkennen fördert, zu öffnen. Ich erachte dies insofern für förderlich, weil es sonst sein kann, dass man gerade dem, was das Höchste und Wunderbarste ist, die Macht des Glaubens entzieht...

Mir kam also Folgendes in den Sinn: Gott ist ein nicht zu beschreibendes, unendliches Energiefeld eines Lichts, das wir als diese unbeschreibliche Schönheit fühlen. Was auch immer wir uns vorzustellen vermögen, was oder wie Gott sein kann oder was wir an Schönheit sehen und fühlen – Gott ist größer als das. Wir fließen also hinein in dieses Feld und werden Teil davon und dieses

Einswerden damit ist etwas, wofür es keine Worte gibt. Gott – mir fällt es am leichtesten, ihn wirklich wie einen Vater zu sehen, weil es sich genau so anfühlt. Ich mag dieses Gefühl, ihn als Vater zu haben, der wirklich alles Beste für uns wünscht. Manchmal setze ich mich bei ihm auf den Schoß und ich fühle, wie glücklich ihn das macht – einfach weil ich da bin und ihm Aufmerksamkeit schenke. Und dann spüre ich manchmal so etwas wie Traurigkeit, weil das, was wir erhalten könnten, so viel größer ist, als das, was wir wählen... einfach deshalb, weil wir nicht daran glauben können, dass es ihn gibt und dass wir es verdient haben, in dieser allumfassenden Liebe einfach da sein zu dürfen und zu empfangen. Sei ne Version von uns als seinen Kindern ist immer größer und schöner... es gibt da kein Ende, weil das Leben kein Ende hat, sondern ein sich immer weiter fortsetzender Prozess ist. Und dann lausche ich ihm und fühle mit, weil es auch mir eine lange Zeit so ging, dass ich fühlte, dass wir statt das Beste zu wählen und IHN zu bitten, irgendetwas wählen und das ist selten das, was uns glücklich macht und das ist

so, weil wir uns aus dem riesigen LICHTvollen Bewusstseinsfeld ausgeklingt haben.

Und dann ist es so, dass er plötzlich innehält, weil er bemerkt, dass er nicht allein ist und seine Aufmerksamkeit gerade auf etwas gelenkt hat, was mich auch traurig stimmt – weil ich ja möchte, dass es glücklich ist, weil meine Liebe zu ihm so unsagbar groß und schön ist. Und dann beginnt er plötzlich zu strahlen und sagt: „Aber DU.... Du mein Kind bist auf dem richtigen Weg.“ Und das ist dann immer wieder die Öffnung zu so vielen kleinen und großen Wundern und Glücksmomenten. Es ist nicht so, dass er mich lieber hat – auch wenn das in diesen Momenten so scheint... Doch er hat einfach keine Möglichkeit, all die Millionen seiner Kinder zu überraschen und zu erfreuen, weil sie seine Liebe nicht erkennen und fühlen. Ihn kann man nur finden wie ein Kind, weil der Verstand wie eine Schranke ist, die uns von dieser Wunderwelt fernhält, die jedoch ständig da ist. In dieser Glückszauberwelt ist es, als sei immer Weihnachten oder alle Fest- und Feiertage in ihrer schönsten Form seien alle zugleich. Es ist

alles möglich... Viele sprechen davon, dass sich Wünsche erfüllen. Doch für mich ist es noch ganz anders! Ich habe so oft die Erfahrung, dass er mir schickt, woran ich niemals gedacht hätte, dass es mich glücklich macht. Außerdem möchte ich diese Erfahrungswelt gar nicht einschränken, weil es dann ist, als hätte man durch das Schlüsselloch geschaut und schon alles gesehen, was als Überraschung gedacht war. Weihnachten ist ein so WUNDERgefülltes Fest... wenn wir Überraschungen mögen und es als ein fest anschauen, an dem wir diese Zufriedenheit fühlen... wenn es dann still geworden ist und wir fühlen, dass ALLE froh und glücklich eingeschlafen sind. Und möglicherweise nur die Eltern oder wir mit Gott sind noch wach und sitzen am knisternden Feuer am Kamin und lassen all die herrlichen Momente nochmal Revue passieren... oder wir gehen warm eingepackt nochmal vor die Tür und werden von einer Sternschnuppe am Himmel überrascht. Es gibt für mich eine unendlich große Anzahl an Möglichkeiten, dieses Glück in Worte zu fassen und doch reichen Worte nicht aus, wenn man



dies noch niemals gefühlt hat. Geschenke sind wunderbar... doch sie sind es nur dann, wenn wir diese Liebe fühlen – die Liebe zum Leben selbst und damit auch für uns und alle Erscheinungsformen des Lebens, die in der Qualität dieser himmlischen Liebe vollkommen anders sind.

Und so sind Freundschaften, Partnerschaften, Gemeinschaften – was auch immer man betrachtet – etwas vollkommen anderes in dieser Qualität der göttlichen Liebe. Und wann immer jemand mit einem Menschen in dieser Lebensqualität verbunden ist, ist dieses „Aber Du...“ eine so wunderbare Möglichkeit auszusteigen, etwas zu betrachten, was wir anders möchten. Denn Traurigkeit lässt dieses himmlische Lichtfeld „zusammenbrechen“ ... also die Erscheinungsform, die in der Materie erscheinen würde. Materie ist nur Energie in ganz verdichteter Form. Sich damit zu beschäftigen, macht so vieles leichter und auch das bewusste Hinsehen hin zu unserem Fühlen und solch einfachen, kindlichen Verhaltensweisen... Wir unterbrechen dann Gespräche, die auf etwas

gerichtet sind, die uns die Freude rauben und damit diese schöne, reine, zauberhafte Energie abfließen lassen. Es ist, als würde von einem Moment auf den anderen ein zauberhafter Eiskristall zerfallen, an dem wir eben noch Freude hatten.

Sprechen wir über die Schönheit des Daseins und wählen wir uns irgendetwas ganz WUNDERHERRLICHES aus... was immer es auch ist. Werden wir Teil dieses Fließens.

Möglicherweise haben wir auch ein Kind, einen Partner mit dem wir in Liebe verbunden sind. Und wann immer wir beginnen, unseren Fokus auf etwas zu richten, was uns nicht gefällt, erinnern wir uns daran und sagen: Aber DU... du bist meine ganze Freude, mein ganzes Glück, bist anders... und möglicherweise beginnen wir zu lachen und die Freude kehrt zurück. Die Freude ist der Zauberstab... Sie mögen wir – ebenso wie die Liebe und die Dankbarkeit – immer zuerst im Geistigen und den „höheren“ Gefilden finden (Sonne, Himmel), da sie Kräfte der Seelenheimat sind. Können wir uns ihnen öffnen und uns dem Geben und Empfangen hingeben, wird dieses

Fühlen immer intensiver und wir beginnen mit all unseren inneren Sinnen wahrzunehmen und ziehen dadurch die äußeren Entsprechungen an. Die Sonne ist der Schlüssel zu unserem Leben und Erleben.

Ja – Gott sieht uns auch wie seine kleinen Sonnen an. Wir sind ein Teil von ihm und werden in seiner Liebe auch zu den Schöpferwesen, die wie Jesus aus dem Nichts etwas Sichtbares erschaffen konnten und zu Wunderwirkenden werden im Sinne von „Harmonie erschaffen – ausgleichen hin zum Höchsten“. In diesem Sinne ist das höchste der Gefühle niemals das Ende sondern immer nur wieder der Anfang von etwas – eben weil Gott immer größer als dieses ist, wir ihn durch unsere Größe immer noch größer machen. Und so können wir dieses Spiel auch umkehren und wann immer wir zum Beispiel mit unseren irdischen Eltern oder Personen haben, die älter sind als wir... sie sind wie sie sind. Doch durch UNSER Licht der Liebe, welches wir vom Himmel empfangen, können sich Veränderungen ereignen, die Wundern gleichen.... Weil wir in

Situationen einfach nicht mehr DA sind, die der Energie der Liebe nicht entsprechen. Wir klinken uns aus, weil wir uns an das Höchste wenden und sagen: „Aber DU... Du mein geliebter himmlischer Vater, Du verstehst mich! Du weißt immer und immer Rat und schickst mir Hilfe und geniale Lösungen!“ Der Himmel hilft uns immer – doch dies geschieht nur, wenn wir daran glauben und dafür offen sind.

Aber DU... Du bist einfach anders... dies ist ein sich herausheben, wie Kinder es tun aus Freude. Dies fühlend verstehen kann man am besten, wenn man beginnt zu schweigen und zu beobachten. Dann fällt uns plötzlich ganz vieles zu oder ein, was das Leben plötzlich so einfach macht. Je öfter wir dann solche Erfahrungen machen, umso mehr vertrauen wir und machen die Erfahrung, dass Gott einen eigenen Zeitplan hat. Und erinnern wir uns: Das Licht bewegt sich in einer Geschwindigkeit, wie es uns nicht vorstellbar ist. Sind wir also mit diesem Licht verbunden und glauben und fühlen es, dann wird es uns auch einfach fallen, zu vertrauen, dass in dieser Geschwindigkeit plötzlich Lösungen da



sind. Die Liebe heilt und fließt auf allen Ebenen des Daseins – sie bringt Harmonie und Loslösung. Darf sie uns durchfließen und wir mit ihr fließen – dem natürlichen Lebensfluss – ist alles auf höchster Ebene wunderbar für alle. Diese Zukunft für den Menschen hat längst angeklopft an unsere Tür und für viele ist sie schon erlebbare Wirklichkeit. Freude all denen, die Teil von ihr sind und sich nicht ablenken lassen vom Unglauben anderer.

Wir können uns gegenseitig helfen, uns von Blindheit zu befreien, die auch nur eine Illusion ist. Sehend sind wir nicht durch die Augen sondern durch das Licht IN UNS! Dieses Empfangen wir allein durch die Öffnung für die Möglichkeit, dass es sie gibt und die Verbindung mit etwas ganz Schönerem... Also kann dieses Gedankenspiel „Aber Du...“ unsere Tür für eine neu erlebte Realität werden – eine, die schon da ist! Nimm Dir einen Menschen, der für Dich das höchste Ideal darstellt... für mich war und ist dies Jesus, dem ich allerdings Gestalt gegeben habe durch einen Menschen, der ein Wunderwirkender ist: BRACO aus Kroatien. Er

verkörpert für mich all diese Qualitäten, die für mich erstrebenswert sind. Und wann immer ich bemerke, dass mein Energiepegel sinkt, dann denke ich an ihn und die Liebe und Freude beginnt fühlbar zu fließen. Dies geschieht auch, wenn ich dieses Spiel mit Gott direkt anstelle... mich eben als dieses Kind betrachte, das Rat bei seinem wunderbaren Vater sucht und findet. All das führt dazu, dass wir uns innerlich und geistig weiten...

Und je mehr „WUNDER“ und großartige Überraschungen in unserem Leben und Erleben geschehen, können wir dann auch sagen... „Aber ich...“ ich kann etwas ändern mit Gottes Hilfe, ich kann zu neuen Taten schreiten, andere Wege öffnen und so weiter! Ich kann dies tun, weil ich Freude daran habe und fühle, wie schön sich das anfühlt und wie schön uns diese Freude auch erscheinen lässt – also in diesen nicht zu beschreibenden Zauber göttlichen Lichts hüllt. Es ist eine andere Erfahrungswelt – real wird sie, wenn wir diesen Weg beschreiten wollen.

Aber Du.... Möchte ich Dir ins Herz flüstern...  
DU kannst es sein, der irgendetwas großartiges

hervorbringt, was andere freudig stimmt, ihr inneres Licht entzündet! Du kannst es, weil ich an dich glaube! Ja, ICH GLAUBE AN DICH! Ich kann das, weil ich weiß, dass Gott an mich glaubt! Seine Liebe führt mich und ich sende sein Licht an dich weiter... durch die Worte und Bilder, die Erfahrungen und Geschichten, die er mir schenkt! JA – Gott unser Vater existiert! Er war der Schöpfer des Lebens... doch die Welt, die wir für real halten, erschaffen wir selbst! Erst im Licht seiner Liebe erwacht die Weisheit des Lebens in uns und sein Licht führt uns... uns wir haben Freude an dem Leben, was er uns schenkt, wenn wir von all dem loslassen, was uns traurig stimmt und unwohl fühlen lässt!

Aber DU... wenn Du nur fühlen und sehen könntest, wie Gott dich fühlt und sieht... Wie rein und schön dieses Licht ist, welches auch dich erfüllen kann und durch dich in immer herrlicheren Formen erscheint. Vielleicht hast du schon einmal gesehen, wie Bilder auf Wasser projiziert werden und sie dadurch lebendig erscheinen. Ist das Licht weg, ist auch das Bild weg und auch das Wasser spielt eine Rolle. Dieses Bild

ist wie unsere Vorstellungskraft und durch das Wasser – im Geist ist dies die Liebe und Freude – nimmt sie Gestalt an. Halten wir unsere Aufmerksamkeit darauf gerichtet im Inneren, muss es im Außen die Entsprechung geben. Sie wird – wie im Winter das Eis – manifestiert. Und Gott flüstert Dir zu... wenn auch alle um dich herum zweifeln... Aber DU... Du mein Kind glaube daran! Ich habe alle Zauberkräfte IN DICH hineingelegt! Allein die Liebe bringt sie hervor und glaube: Ich wünsche dir das allerherrlichste Leben... doch es geschieht durch DICH, wenn ich Teil Deines Lebens geworden bin. Halte das schönste Bild von einem Vater in deinem Inneren und wisse: Meine Liebe für dich ist und bleibt auf ewig wahr! Wenn du dich daran zu erinnern beginnst, erwacht in deinem Inneren dein eigentliches Herz, welches wie ein Magnet zu dir bringt, was dir am besten entspricht! Du brauchst dafür nichts tun, außer die Liebe zwischen dir und mir frei fließen zu lassen. Du wirst fühlen, dass du mein Ein und Alles bist und auch ich werde dein Ein und Alles sein. Niemals wird dies verloren gehen. Du wirst dann um



nichts mehr bitten müssen, weil du weißt, dass ich deinen Lebensweg längst auf das Wunderbarste vorbereitet habe. Man hat nur unsere Verbindung unterbrochen, das Licht ausgeschaltet – dein inneres Licht! Doch diese Verbindung ist nur scheinbar unterbrochen... Wir können sie wiederfinden, wenn wir uns an unsere Seelenheimat erinnern und wieder fühlen, dass unser eigentliches Ich Teil der Quelle des Lichts ist. Und was immer auch in unserem Leben geschieht... in jedem Moment können wir uns an dieses kleine „Spiel“ erinnern. „Aber Du.... Gott, mein ewiger Vater... Du glaubst an mich und du kennst mich wie ich wirklich bin und ich weiß... DU siehst weiter als ich und lässt mich den passenden Weg finden, in die richtigste Richtung gehen und fühlend erkennen, wie wunderbar dieses Leben ist. Und niemals – hörst Du? – NIEMALS wird Gott eines seiner Kinder im Stich lassen. Und wenn wir wieder zurückgefunden haben zu dem Platz in uns, in dem wir mit ihm verbunden sind, werden wir vollkommen neue Erfahrungen machen und wünschen, dass auch alle seine anderen Kinder so

glücklich sein können, wie wir selbst. Wir wünschen, dass sie erkennen, dass wir eine große Familie sind... wir erhalten eine neue Sicht auf das Leben selbst. Ja, wir fühlen, wir sind besonders für unseren Vater... doch wir wollen das gar niemandem verraten. Warum? Weil wir dieses Glück auch anderen gönnen und wir so gut kennen, wie schön dieses Gefühl ist, sich geborgen und sicher zu fühlen in dieser alles umfassenden Kraft die in uns alles lichter und schöner Macht und so den Raum öffnet für die äußeren Entsprechungen unserer Innenwelt. Aber DU... du kannst dich zu erinnern beginnen. JETZT ist dafür die Zeit gekommen – wenn du es willst! Gerade JETZT zur Weihnachtszeit sind die Umstände dafür besonders günstig... stehen die Himmelstüren weit offen! Jetzt können wir einander dieses Licht schenken, wenn uns es unerfüllt und einem anderen Menschen dieses Gefühl schenken, etwas Besonderes für uns zu sein.... Aber DU... du wirst immer einen festen Platz in meinem Leben haben und du wirst es fühlen, dass meine lieben Wünsche immer mit

dir sind. Aber Du.... Kannst du es fühlen, welcher wunderschöne Raum sich dadurch öffnet?

Wenn uns Liebe erfüllt, entstehen plötzlich so viele Möglichkeiten, um andere zu beschenken und sich selbst beschenkt zu fühlen... so viele Möglichkeiten, um zu sagen: Du bist mir wichtig! Meine Liebe fließt hin zu dir mit jedem Gedanken in der Schnelligkeit des Lichts.

Aber DU... du machst für mich den Unterschied, weil DU mein EIN und ALLES bist und alles in Dir vereinst, was mir wichtig ist.

Mein Licht der Liebe fließt hin zu dir... öffne dich dafür und du fühlst, wie es auch in dir Wunder bewirkt. Und dann sind wir im natürlichen Fluss des Lebens geeint – das Geben aus dem Herzen, welches in Liebe strahlt, beginnt. Dann wirst du erkennen, wie Geben und Annehmen zu einem immerwährenden, ganz natürlichen Prozess verschmelzen und du dich Eins mit dir und dem Leben fühlst.

JETZT ist die Zeit zu erkennen, wie wichtig jeder Einzelne wirklich ist, um anderen und auch dir selbst das WUNDERbewirkende Gefühl der Liebe zu schenken und sich alles in vollkommener

Harmonie auf beste und schöne Weise ganz von allein zu ergeben beginnt... das Leben geschieht! Dann sitzt du möglicherweise so wie ich in einem anderen Land, in einer anderen Stadt. Du sprichst nur einzelne Worte dieser Sprache und doch fühlst du dich nicht fremd. Die Liebe führte dich an diesen Ort. Du weißt nicht warum und doch fühlst du die Antwort. Du sitzt in einem Café und dir wird vielleicht genau so etwas bewusst. Es gab einen Abschied und JETZT fühlst du, dass dieser Abschied nur der Anfang für ein Wiedersehen war – für eine Zusammenkunft mit ganz neuer Bedeutung – etwas, was schon lang vorherbestimmt war. Das Licht eint und niemals kann in ihm etwas getrennt sein. Wie weit wir uns auch voneinander entfernt zu haben scheinen... es ist oft nur ein winziger Augenblick im Licht dieser einenden Kraft, der alles auf neue Weise zusammenzufügen beginnt. Verweile in diesem Fühlen und schau, wie sich Distanzen aufheben und plötzlich ein JETZT auftaucht, in dem alles wieder wie früher ist... nur ganz anders 😊 Und dann fällt dir möglicherweise dieses Spiel wieder ein und du erkennst, wie wichtig so etwas



manchmal ist. Denn du erkennst auch, dass das, was zusammengehört, wieder zusammenfindet, weil niemals etwas getrennt sein wird – es sei denn, wir haben uns dafür entschieden, dass es so sein soll. Bleib in diesem freudvollen Fühlen und staune über die Wunder des DA SEINs.

Bist du da – bei mir – bin auch ich da... dieses Ich, welches du so sehr magst. Es ist nur ein Augenblick der LIEBEvollen Betrachtung. Bin ich da – bei dir – bist auch du da. Ich fühle dich ganz nah, so als säßest du hier, weil du wieder zu einem Teil in mir geworden bist. Ebenso ist es mit Gott. Wähle ich wieder bei ihm zu sein und damit verbunden mit dem Lebenslicht, ist auch er da – IN MIR. Man fühlt: Alles ist gut! Die Liebe fließt überall dahin, wohin wir sie fließen lassen. Die ganze Welt ist ein Teil von uns, wenn wir sie Teil von uns sein lassen... in dieser gefühlten Einheit mit allem, heilt alles, weil die Liebe alles durchdringt und verbunden hält. Daher ist alle Getrenntheit pure Illusion! Und da ertönt sie wieder, diese leise, von LIEBE erfüllte Stimme: Aber DU... du bist wirklich auf dem Weg eines wirklich glücklichen Lebens...

weil du es wirklich willst! Dein Kopf neigt sich zur Seite, ein Lächeln erfüllt dich und wieder ist es ein besonderer, von Freude erfüllter Tag, der noch so viele Möglichkeiten hat, damit du dieses Licht in dir fühlen und ausdehnen kannst... es mit anderen teilen und bewusst darin verweilen... Und da ist es wieder dieses kleine Wunder! Die Sonne erscheint am eben noch von Regenwolken verhangenen Himmel... so als ob er dir sagen mag: Danke, danke, dass es dich gibt! Aber DU... es ist SOSOSOSOOOOOOOOOOOOOOOOO wunderbar, dass es dich gibt... dass wir uns finden durften! Schön, dass es uns gibt und wir füreinander da sein können!



Wie soll man das denn machen? Ja, das ist immer die entscheidende Frage. Es gibt viele wunderbare Sinnsprüche und klug klingende Reden... doch solange wir keine Erfahrung mit etwas haben, bleibt eben alles Theorie und wir haben auch keinen Ansporn, etwas anders zu machen. Deshalb sind die gelebten Erfahrungen anderer so toll, weil sie uns Mut und Hoffnung machen, dass auch in unserem Leben etwas gelingen, sich zum Besseren wenden, etwas heilen kann. Ich möchte dir hier von einem Erlebnis berichten, wovon es in meinem Erleben inzwischen Unzählige gibt. Ich lief in die Stadt um einige Besorgungen zu machen. Ich hatte auch mein Laptop sowie Stufe und als Karten zugeschnittenen Zeichenkarton dabei. Ich setzte mich in ein Café und schrieb dort zwei Kapitel für dieses Buch. Inzwischen hatte sich eine Familie an den Nebentisch gesetzt und ich hatte begonnen Karten für die Weihnachtspost zu malen. Plötzlich höre ich das Mädchen sagen: „Ich

möchte gern malen.“ Die Mutter antwortete: „Wir haben keine Malsachen dabei.“ Ich wendete mich an das Mädchen und bot ihr an, sich zu mir zu setzen. Sie nahm die Einladung an. Ich legte eine blütenweiße Karte vor sie hin und sie durfte alle Stifte in der Federmappe nutzen. So saßen wir miteinander am Tisch und malten. Ich schaute zu ihr und sah, dass sie das malte, was ich gemalt hatte. Ich fühlte mich davon so berührt... und für ihre sieben Jahre, so schätzte ich ihr Alter – machte sie das richtig gut! Es lag dieser friedvolle Zauber über uns, der sich vom Himmel herabsenkt, wenn man so ganz da ist bei dem, was man tut. Dann ist man erfüllt von einer Freude, die man nur fühlen und nicht in Worten erfassen kann. Als sie dann gehen musste mit ihren Eltern, nahm sie eine meiner Karten in die Hand... ich fragte: „Möchtest du sie haben?“ Sie nickte strahlend und so schenkte ich sie ihr. Als sie dann draußen vor dem Café stand, winkten der kleine blonde Engel und ich uns noch einmal mit frohem Lächeln zu. DAS ist für mich Leben... pur, natürlich und echt. Sie war wie ein Schmetterling, der sich plötzlich auf dich setzt,

wenn du ganz ruhig dasitzt oder ganz im Frieden mit dir und dem Leben bist. So ist dies auch mit dem Glück und der Freude... es schenkt sich uns einfach so... ungeplant! Wenn wir offen und eingestellt sind auf diese himmlische, nicht planbare Freude, geschieht sie uns... einfach so. Es kann geschehen, weil wir gleichzeitig auch wach sind und dem Leben erlauben, uns zu beschenken. Hätte ich das Mädchen nicht eingeladen, wären diese kostbaren Minuten anders verlaufen. Doch dieses glückliche Kind und ihre strahlenden Augen waren für mich schon ein Weihnachtsgeschenk – eines, was man nicht kaufen und auch nicht bezahlen kann. Wie oft, möchten Menschen etwas tun, andere beschenken, helfen... doch meist scheitert es am Planen und aus dem mit Freude begonnen Vorhaben wird am Ende nichts. Dabei hätte es statt der vielen Gedanken einfach nur des ersten, begeisterten Schrittes bedurft. Die passenden Ideen kommen indem wir losgehen oder uns ganz in uns zurückziehen und den Himmel um Hilfe bitten! Der Himmel möchte uns helfen, doch dann müssen wir auch folgen wollen...



oftmals ganz neuen Wegen oder alt bekannten Wegen – jedoch auf unsere ganz persönliche Weise. Das macht doch die Würze des Lebens aus, dass wir allem unsere eigene Note – ein kleines Extra wenigstens beifügen... und sei es unser warmherziges, einzigartiges Lächeln. Doch wenn es beginnt, geschäftlich zu werden, erstirbt all der zauberhafte Glanz. Die Freude des Himmels hat mit einem Geschäft eben nichts gemein... sie schenkt sich uns, damit wir diese Freude vermehren und auch andere mit einem Geschenk bedenken, damit in ihnen die Freude wiedererwacht. Diese Freude ist wie eine Quelle, immer wieder Neues sprudelt an Ideen und man möchte aus ganzen Herzen geben... manchmal auch nur, indem man da ist und etwas zur Verfügung stellt: Einen stillen Raum und Rahmen, etwas, woraus Freude erwachsen kann... es gibt hier keinen Anfang und kein Ende, weil letztlich aus allem und überall etwas von Bedeutung beginnen kann.

Wenn ich bastle oder Karten male, dann entstehen aus dem Moment plötzlich ganz neue Motive. Manche gibt es nur einmal. Doch ich

verschenke sie gern, weil sie aus der Freude geboren sind. Ob andere das spüren, hängt wiederum davon ab, ob sie offen sind für diese Freude und sie wertzuschätzen wissen.

Es ist immer wieder ganz leicht zu beobachten, wer mit dem Himmelslicht der Liebe in Verbundenheit ist oder nicht. Damit beginnt letztlich alles... Wertschätzung, Respekt, Achtsamkeit, Ordnung, natürliche Selbstdisziplin, Harmonie, Wachsamkeit... in diesem himmlischen Licht geschieht alles ganz von allein. Es ist ein fließender Prozess, der – wenn man nicht in ihn eingreift – einfach nur Freude macht. Freude deshalb, weil man selbst beobachten kann, wie das, was uns nicht guttut, ganz von allein verschwindet und dadurch Platz wird für etwas Neues... von dem wir nicht wissen, was es ist, doch es ergibt sich Schritt für Schritt. Wenn wir es schaffen, wirklich beiseite zu treten und aufhören, zu wollen... etwas anderes zu wollen, als das, was schon für unseren Lebensweg vorbereitet ist, wird das Leben so richtig reich und schön! Dann ist jeder Tag angefüllt mit Freude, die uns weiter und weiter

trägt. Die große Kunst ist ja, aus dem, was man hat, etwas Neues, Wundervolles zu kreieren... vielleicht noch ein oder zwei neue Zutaten hinzu. Dies ist wie beim Kochen... aus quasi nix etwas Schmackhaftes zuzubereiten... in Null komma nix. Dies geschieht, wenn wir gar nicht groß darüber nachdenken. Wir fassen den Entschluss und los geht's – mit Freude an dem, was getan werden will, gelingt es auch und man hat gefühlt das rechte Maß für all die Zutaten, damit es am Ende schmackhaft ist.

So geschah es mir an dem Tag mit dem Mädchen auch noch mit dem Basteln von Engeln. Nach dem Erlebnis hatte ich das Bedürfnis, Engel zu basteln für die Weihnachtspost. Das Einzige, was ich kaufte, war eine Girlande aus Goldfäden, die ich eigentlich für die Herstellung von Weihnachtskarten gedacht hatte. Alles andere, was ich benutzte, war schon da – ohne, dass ich es wusste. Ich wusste auch noch nicht, dass ich diese Engel an diesem Abend herstellen würde. Doch ich setzte mich hin und machte es... und ich war voller Freude über das Ergebnis. Die Freude zündet unser Seelenlicht an... Eines ergibt

sich aus dem anderen, wir brauchen nur folgen und das tun, was wir gern tun. Auch wenn es die meisten Menschen nicht glauben... das ganze Leben kann so sein. Doch leider folgen wir den „landläufigen“ Meinungen, wie das Leben zu sein hat und wie man sein Leben zu gestalten hat. Diesen Menschen kann auch der Himmel nicht helfen. Der Himmel hilft, wenn wir offen sind, für die Impulse die wir erhalten, um unser Leben wie ein Meisterwerk zu gestalten – Schritt für Schritt. Sie schreiben uns nicht vor, wie weit wir diese Meisterschaft ausbilden... es liegt ganz bei uns, ob wir dem Gefühl folgen, dass wir es auch noch besser können und damit dem höchsten und besten Ziel dienen oder ob wir uns mit dem Geringsten zufriedengeben. Niemandem können wir am Ende dieses körperlichen Lebens die Verantwortung zuschieben! Es liegt an uns ganz allein, die Eisen zu schmieden, solange sie warm sind. Wir können uns Zeit unseres Lebens über alles Mögliche beklagen oder immer das Beste aus allem machen... oder uns einfach mal ganz zurückziehen und ruhen – in uns ruhen, damit etwas in uns heranreifen kann. Manchmal ist es

auch hilfreich, zum stillen Beobachter zu werden – sonst nichts. Denn ganz oft im Leben erhalten wir Anregungen und Impulse durch genau das... manchmal fällt uns das auch erst ganz viel später wieder ein.

Das, was wir von Herzen gern tun, wird uns nie zu viel und auch die Zeit wird uns nicht zu lang. Im Gegenteil – wenn wir in diesem kreativen Lebensfluss schwimmen, scheint die Zeit sich auszudehnen. Dann scheint ein Tag doppelt so lang, man hat so viel Unterschiedliches gemacht und getan und fühlt sich dennoch voller Kraft – das macht die himmlische Freude! Selbst wenn wir wenig schlafen, ist unser Geist wie eine sprudelnde Quelle... wir gehen in Freude zur Ruhe und stehen in Freude wieder auf. Und immer ist da dieses namenlose Nichts... es ist alles offen, was dieser Tag bringen wird und was wir möglicherweise beginnen werden oder vollenden. Dabei ist Vollendung auch immer nur etwas Vorübergehendes – nur unser Verständnis und unsere Wahrnehmung in großen Zusammenhängen ist uns meist komplett abhandengekommen. Doch ich fühle und weiß,



dass dies wieder neu in den Menschen erwacht. Dann wird man sich wieder all der wunderbaren edlen Werte besinnen und auch der Freude am selbst Erschaffen.

Dieser Wandel hat – auch wenn man es mancherorts kaum vermuten kann – längst begonnen. Da er sich innen vollzieht, ist es äußerlich nur selten sichtbar. Erst wenn das himmlische Licht wieder in den Menschen hinein- und herausfließt, erkennt man am Leuchten der Augen und dem, was der Mensch dann neu beginnt oder wieder neu aufnimmt an Beschäftigungen, dass der Wandel vollzogen ist. Aufzuhalten ist die Kraft der himmlischen Mächte nicht. Wenn wir sie einladen, uns zu helfen, dann werden sie das in aller Entschiedenheit für uns tun. Letztlich ist jeder wieder erwachte Mensch in diesem göttlichen Licht nicht nur Geschenk für sich selbst, sondern für Alles... denn dieses Licht bewirkt auch immer wieder einen Wandel in anderen – manchmal schleichend und manchmal von einem Moment auf den anderen.

Wahre Freude ist ganz leicht zu erkennen: Das Strahlen der Augen berührt in seiner Natürlichkeit so tief, dass wir es nicht mehr vergessen... manchmal ist es im Zusammenhang mit einem kaum merklichen Lächeln... wer offen ist, für den Empfang des himmlischen Lichts, wird das Zarte und Schöne einer anderen Seele fühlen. Er wird immer etwas haben, was andere nicht sehen.

Wie wundervoll ist es, wenn wir Menschen begegnen, denen wir mit dem Licht unserer Seele etwas schenken, was aus uns selbst geboren wurde... wie strahlend hell ist das Licht, welches dann in uns scheint... für diese Momente sind zwei Seelen eins... Geben und Nehmen ist ein Ganzes. Der Himmel ist in solchen Momenten fühlbar zur Erde gekommen. Dann weißt du, du hast nicht umsonst gelebt... du hast deinem Leben den wunderbarsten Sinn verliehen: Freude schenken... dir selbst und anderen!



Bis in die lichtesten Höhen hinauf können wir uns geistig schwingen und auch hinab, dahin, wo die klarsten Quellen entspringen.

In diesem geistigen Reichen wird Innen und Außen ein Ganzes, werden Zusammenhänge offenbar, die uns das Leben leichter erleben lassen.

Dem Geistigen dienen, durch das, was die Liebe an Wahrheit in uns wachruft... es hinterlassen, damit auch andere die Wahrheit in den Worten fühlen und dadurch wieder Eins mit IHM und unserer göttlichen Natur werden.

Wir sind fühlbar EIN Licht, wenn wir uns in dieser Wahrheit still begegnen, gefühlte Freude ist dann sowohl dein als auch mein größtes Glück.



## Bitte und Danke – Gebet

Woran man erkennt, wie weit sich der Mensch von seinem wahren Wesen – der Seele – entfernt hat? Es sind allein schon die einfachen Worte „Bitte“ und „Danke“. Ein Mensch, der in Kontakt mit der Liebe und damit seiner Heimat ist, ist sich zutiefst bewusst, dass jeder einzelne

Augenblick des Erdendaseins ein Grund zur Dankbarkeit ist und dass eine in Liebe ausgesprochene Bitte immer Gehört findet. Nur wenden sich die Menschen meist an die falsche Instanz. Glauben wir an unsere Verbindung mit der göttlichen Ebene, wissen wir zutiefst, dass uns alles gegeben wird, um ein wirklich reiches und erfülltes Leben zu führen. Doch solange sich unser erstes Augenmerk auf Geld bezieht, statt auf die Liebe, werden wir diesen Reichtum und unsere Verbindung zum Himmel nicht fühlen. Oft stehen Menschen vor Kirchen, und halten die Hand auf, damit ihnen Geld gegeben wird. Würden sie sich direkt an Gott wenden mit ihrer Bitte, würden sie ganz sicher oft nicht mit Almosen auskommen müssen und vielen „Neins`s“ und mitleidigen Blicken leben müssen. Gott schenkt uns die Kraft durch seine Liebe für einen Neuanfang – in welcher Form auch immer. Wenn wir immer und zuallererst um sie bitten – die Liebe – und jeden Augenblick unseres Lebens ein Zeichen des Gebets in Form des GEBENS und Dankens werden, sind auch unsere Bitten erhört, selbst die, die wir nie



ausgesprochen haben. Gott sieht in unsere Herzen und er sieht, aus welcher Absicht wir geben. Wenn die Liebe uns erfüllt, haben wir meist keine bestimmten Bitten mehr für uns selbst, weil wir fühlen, dass wir durch sie den wahren und einzigen Reichtum in uns tragen. Egal wie viel oder wenig wir in der materiellen Welt auch besitzen – es ist immer mehr, als wir für uns selbst brauchen und so bleibt immer die Möglichkeit etwas zu geben. Das wichtigste Geschenk, was wir für andere haben, wenn die Liebe uns erfüllt, ist das Gebet für deren Heil und Segen. Jedes Gebet in Liebe ist ein Akt des Friedens und der Nächstenliebe. Denn meistens wissen wir nicht, wie geholfen werden kann und was die Seele anderer Menschen gerade wirklich braucht. Wirkliche Hilfe macht andere nicht abhängig von etwas sondern befreit aus Abhängigkeit. Letztlich kann das Ziel immer nur sein, dass die Seele zurück zu Gott findet – ins Licht – um selbstbestimmt in göttlicher Führung unseren Seelenweg zu beschreiten und die Reife zu vollenden. Nichts – rein gar nichts ist selbstverständlich. Niemals

können wir durch Geld etwas ausgleichen. Doch das wird nur erkennen, wer dem Weg der Liebe folgt und durch sie auf immer tiefgründigere Weise sehend wird. „Bittet und es wird euch gegeben.“ Und ich füge hinzu: Bittet zuerst um die Liebe, denn ohne sie hat nichts im Leben und Erleben wirklich Wert und Sinn. Bittet Gott und danket für alles und jegliches und du wirst vollkommen andere Erfahrungen machen... du fühlst, wie sich der Himmel zu dir auf die Erde neigt. Du fühlst dich von etwas erfüllt und begleitet, was dich dein inneres Licht fühlen lässt und dein Erleben mit unsagbarer Freude füllt. Gebet in Liebe und danket Gott, dass ihr etwas zu geben habt – ö und sei es das Licht eurer Seele durch einen liebevollen Blick. Bittet Gott, dass die Liebe euch erfüllt, denn sie befähigt uns zu erkennen, dass wir immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und das passende zu geben haben. So wird auch uns selbst immer das Beste zuteil, denn unser Leben ist so reinster Akt der Menschlichkeit. Und da Gott in jedem von uns seinen Funken Licht gelegt hat und wir auf ewig seiner Kinder bleiben, achte und respektiere in

Liebe alle, die in deinem Leben waren und sind. Danke für die kleinste Gabe – in welcher Form auch immer und bitte nur dann, wenn du dir mit Gottes Hilfe nichts selbst helfen kannst. Seien wir uns immer bewusst, wie kostbar jeder Moment unseres Lebens ist. Alles, was wir selbst getan und als Selbsterfahrung im Leben haben, nimmt unsere Seele als Reichtum mit. Was wir theoretisch wissen, ist ohne Wert und Sinn. Weise werden wir durch das Leben selbst und am schönsten wird es, wenn wir uns vertrauend dem goldenen Fluss der Liebe anvertrauen und hingeben. Es ist die großartigste Lebenserfahrung, sich getragen und geborgen zu fühlen und zu spüren: „Alles ist gut!“ Lassen wir unser Leben zu einem lebendigen „GEBET!“ werden – geben wir so viel Licht wie wir können, geben wir in all unser Tun dieses Licht mit hinein. Die, die offenen Herzens sind, fühlen es zwischen den Zeilen, die wir schreiben, zwischen den Tönen, die wir singen oder spielen... Die Liebe ist immer das, was wir fühlen und ein Lächeln von Herz zu Herz trägt. Wenn die Seele in diesem Licht der Liebe erblüht, dann ist Weihnachten –

nicht erst, wenn in den Fenstern die vielen  
Lichter brennen. Lassen wir an jedem Tag ein  
bisschen Weihnachten sein... seien die Gaben  
auch noch so klein. Meist sind es die kleinen,  
unverhofften Gaben, an denen Herz und Seele  
sich laben, weil der Mensch sich in seinem  
innersten Wesen sich erkannt und gesehen fühlt!



Das lebendige Wasser des Lebens

Um wirkliche Lebensfreude zu fühlen, braucht  
der Mensch das lebendige Wasser des Lebens.

Doch dies ist ein Geschenk des Himmels.  
Es ist für alle Menschen gleichermaßen da –  
In einer Fülle, die unseren Verstand übersteigt.  
Dieses lebendige Wasser des Lebens ist ein  
unseren Augen unsichtbares Fluidum.  
Wenn es uns erfüllt, sehen wir wie mit neuen  
Augen; hören, wie mit neuen Ohren –  
dann erst fühlen wir, was es bedeutet, zu leben!  
Dieses lebendige, klare, reine Wasser des Lebens  
ist die Liebe.

Sehnt Euch nach nichts so sehr, wie nach ihr und  
öffnet Euer Inneres, damit sich Körper, Geist und  
Seele an dieser nie versiegenden Quelle des Lichts  
laben können.

Durch die himmlischen Quellen gespeist,  
erwacht der Mensch wieder zu seiner wahren, der  
geistigen Größe und nichts wird mehr sein, wie es  
vorher war.

OSTERN – das Fest der Auferstehung – kann uns  
erINNERN, dass in unserer Innenwelt das Tor  
zum Himmel ist, durch das uns der eigentliche  
Reichtum des Lebens zufließt, uns reinwäscht  
von allem Vergangenen, um leichten Schrittes



und auf sonnigen Pfaden den Weg unserer Bestimmung beschreiten zu können.

Doch das lebendige Wasser brauchen wir zuerst und den Willen zur Umkehr in das Leben, was Gott dem Menschen bestimmt hat, ein Leben in dem es um das Wohl des Einzelnen UND des Ganzen geht.

Die Liebe lässt uns in Freude gehen und bleiben, den lebendigen Fluss des Gebens intakt halten, loslassen und Halt geben, glauben und vertrauen.

Das entstandene Band mit den beiden sonnengelben Herzen mag Erinnerung sein, dass wir nur durch des Himmels lebendiges Wasser der lichten, reinen Liebe in Freude miteinander und füreinander da sein können.

Ines Evalonja – 3-2018



Dem Himmel so nah  
Der Tod verändert. Er verändert uns selbst,  
unseren Umgang mit ihm, unser weiteres Leben.  
Solange wir mit ihm nicht konfrontiert sind, ist  
er nichts von Bedeutung. Warum? Weil nur das,  
was wir selbst als Erfahrung durchleben,  
wirklichen Einfluss auf uns hat.

Ständig „stirbt“ irgendwer auf dieser Erde und  
ständig wird auch wieder jemand geboren.

Im Kreislauf des Lebens bleibt alles im  
Gleichgewicht, auch wenn dies für uns nicht  
sichtbar ist.

Als ich begann, mich Gott zuzuwenden und  
damit gleichzeitig auch dem Sinn des Lebens,  
kam ich zwangsläufig auch zum Thema Tod und  
Leben und dem Sinn des Ganzen.

Dies erfuhr seinen Höhepunkt, als mein Vater  
diese Erde verließ.

Niemand kann – zum gegenwärtigen Zeitpunkt  
– beweisen, was nach dem Tod geschieht. Es ist  
nur sehr wenigen Menschen gegeben, in die  
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu  
sehen.

Befasst man sich dann noch mit der modernen Wissenschaft wird alles noch komplizierter. Doch Eines weiß ich sicher: GOTT ist einfach. Er ist nicht kompliziert und somit auch nicht seine Schöpfung: Die Natur.

Gott zu erfassen, ist nicht möglich. Gott zu erfahren jedoch schon. Ebenfalls ist es möglich, den Kreislauf des Lebens anhand der Natur nachzuvollziehen. Dann kann man nur zu dem Schluss kommen, dass das Leben ewig ist und dass wir nicht sterben, sondern Teil des Ewigen sind und bleiben.

Als ich begann, mich mit Gott und dem Leben zu beschäftigen, tat ich dies immer mehr mit den Augen eines Kindes. Ich wollte all das vergessen, was man mir über das Leben und den Tod beigebracht hatte – was an sich schon ein abenteuerliches Vorhaben war und ist. In einer Welt, in der die Menschen nur noch dem glauben, was sie in den Medien und von anderen erfahren, glauben anstatt auf sich selbst und Gott zu vertrauen, scheint dies so manches Mal ein unmögliches Unterfangen. Und doch bin ich diesen Weg weiter und weiter gegangen.

Ich habe mich mit viel verschiedener Literatur befasst über Karma, Religionen, Spiritualität und dergleichen. Irgendwann kam der Punkt, dass alles nur noch kompliziert war, wie ein riesiges nicht mehr zu entwirrendes Wollknäuel. Und dann fragte mein inneres Kind: „Würde Gott den Menschen verwirren wollen?“

Meine eindeutige Antwort war: „Nein!“ Gottes Botschaft an den Menschen ist die Liebe. Die Liebe ist einfach, denn sie ist immer da, um uns zu erfüllen und damit in ein erfülltes Leben in Freude zu führen. Dieses Leben ist frei von Belastungen jeglicher Art. Die Menschheitsgeschichte, die uns weiter und weitergegeben wurde, ist voller Dunkelheit, Schmerz und Leid. Sie ist voller Schicksale, die ein empfindsames Herz und eine Kinderseele (Gottes Kinder, die wir auf ewig bleiben.) kaum auszuhalten vermögen, wenn man Mitgefühl hat. Doch dies resultiert einzig und allein daraus, dass wir den falschen Bildern und Informationen Glauben schenken. Wüssten wir um Gottes herrliche Welt und das, was uns vorenthalten

wurde und wird, dann würden wir – da bin ich überzeugt – eine andere Wahl treffen.

Der Tod ist eine Illusion, weil wir das Falsche für das Leben halten. Das Leben ist das, was innen ist und nicht das, was wir als sichtbar zu sehen glauben. Wir halten die Form für das Leben, obwohl die Lebenskraft formlos ist und binden das Leben an Zeiträume, obwohl das Leben ewig ist.

Weshalb bindet sich der Mensch an Leid und Schmerz anstatt an die Frohe Botschaft des ewigen Lebens zu glauben? Weshalb hört der Mensch dem Leid und Schmerz und den Botschaften über den Tod zu, anstatt der Freude, dem Lachen und der Schönheit, die auf der Erde in reicher Auswahl zu finden sind?

Mir ist bewusst, dass ich mich mit diesem Buch auf dünnem Eis bewege, weil unsere Anschauung über den Tod, wie wir damit umgehen, was wir für wahr halten und dergleichen über Generationen „festgefahren“ sind. Natürlich gibt es auch Menschen, die es empfinden wie ich. Doch noch gibt es so viele Menschen die Leid und Schmerz fühlen, obwohl sie frei sein



könnten davon. Doch solange uns etwas nicht bekannt ist und danach so ganz und gar bewusst wird, haben wir keine Wahl. Wir können keinen Ausweg sehen aus dem, was doch so ganz offensichtlich scheint.

Ich möchte es wagen, eine Tür zu öffnen... hin zum Himmel auf Erden. Ob du, die oder der du dieses Buch liest, hindurchgehst oder eines Tages zurückkehrst, um hindurchzugehen, weiß ich nicht. Doch allein die Möglichkeit, dass es so sein kann und dass die Menschheit aufwacht aus dem Traum der Schwere, Enge und Dunkelheit, lässt mich den Mut aufbringen, aufzuschreiben, was mein Herz sagen möchte. Gerne teile ich eigene Erlebnisse mit, gepaart mit dem, was ich für richtig halte.

Immer sind es Momentaufnahmen, da das Bewusstwerden innerhalb des Lebens nicht aufhört. Eigentlich würde ich am liebsten schweigen? Warum? Weil mir bewusst geworden ist, dass Worte niemals ausreichen werden, um etwas in seiner Gänze zu erläutern und aufzuzeigen. Alles kann immer nur ein Teil dessen sein, was wir für wirklich halten. Es sind

ein Teil meiner Erfahrungen und Gedanken, die möglicherweise helfen können, selbst den ersten Schritt zu gehen, um das Leben oder das, was wir für das Leben halten, aus neuen, anderen Blickwinkeln zu betrachten. So beginnt ein Weg der Öffnung, dass wir weiterdenken und uns einem bewussten Hinfühlen zuwenden, welches unsere Erfahrungswelt weitet und hoffentlich in das JETZT, das Erkennen des bloßen Seins führt.

Mein Vater

Erst als ich mit dem Tod so ganz hautnah konfrontiert wurde, begann ich, mich intensiv darauf einzulassen, zu beobachten, zu hinterfragen, hinterher zu spüren. Dies war insofern SEHR herausfordernd, weil in meinem Umfeld niemand auf meine Weise denkt und fühlt. Ich habe dennoch den Mut aufgebracht, meinen Weg zu gehen und mich weitestgehend zu lösen von schmerzvollen Gedanken an den Tod.

Wer war mein Vater? Ich kann dies nicht beantworten. Ich weiß nur, dass ich ein großes Weh in mir hatte, als ich mir Kinderfotos von

ihm betrachtete, sein Leben besah und all das, was Gott ihm an Gaben mitgegeben hatte. Ich hatte ein solches Mitgefühl mit ihm in allem, was sein Leben mit sich gebracht hatte. Manchmal hatte ich das Gefühl eine riesige Welle des Schmerzes würde mich unter sich begraben, wenn ich mich weiter damit beschäftige, wie hilflos wir oft sind im Miteinander und füreinander da sein. Dies resultiert daraus, dass ich mich intensiv mit dem Sinn des Lebens, den „hellen“ und „dunklen“ wirkenden Kräften hier auf Erden, dem freien Willen und vielem mehr beschäftigt hatte.

Ich bemerkte, dass so, wie ich meinen Vater wahrgenommen hatte und kannte, ihn sonst niemand erkannte.

Wenn ich gewusst hätte...

Diesen Satzanfang könnten wir oft im Leben verwenden. Doch wir wissen eben nicht im Voraus. Wäre uns dies so ganz und gar bewusst – also so wirklich tief – dann würden wir ganz sicher anders leben und miteinander umgehen. Oft treffen wir viel zu schnell Entscheidungen. Wir können selten sehen, welche Tragweite

unsere Entscheidungen haben können. Über all das Wichtige des Lebens werden wir nicht aufgeklärt. Es ist – so empfinde ich es – als würden wir mit verbundenen Augen ins Leben geschickt. Ständig schickt man uns woanders hin und sagt: „Kalt – warm – heiß“ auf der Suche nach dem Glück. Für mich begann sich der Sinn des Lebens und der menschlichen Existenz erst dann zu erschließen, als ich mich mit Gott befasste und dem Thema Karma. Dann wurde es einfacher und einfacher. Irgendwann verstand ich, dass es immer nur um uns selbst geht. Wir allein nehmen alles in und um uns so wahr. Und doch teilen wir das riesige Spektrum menschlicher Erfahrungen.

Als ich vom Tod meines Vaters erfuhr, war ich gerade im Garten. Kurz vorher war ein dunkler Schmetterling vorbeigeschwebt. Eine Nachbarin meines Vaters überbrachte die Nachricht, dass er gestorben sei. Es war, als sei es nicht wahr. Ich hatte mir immer vorgestellt, dass man es spürt, wenn ein naher Angehöriger aus dieser Welt geht. Doch da war nichts. Es ist seither sogar so, dass ich mich meinem Vater näher fühle, als Zeit

seines Lebens. Es ist, als sei er ein Teil von mir geworden. Das Abschiednehmen war ein ganz bewusst erlebter Prozess, wofür ich mir, Gott und den Umständen sehr dankbar bin. Beinahe alles in seiner Wohnung ging nochmals achtsam durch meine Hände und ich erhielt so ein Gefühl von großer Liebe für ihn und wer er war. Die Zeit, in der sein Körper auf Eis lag, verbrannt wurde und die Asche dann ins Grab kam, war heftig. Es wurde mir bewusst, wie sehr wir doch an der äußeren Hülle „kleben“, anstatt an dem, was das Wesentliche des Menschen ist: Die Seele. Es war schwer, die Bilder die während dieser Zeit aufkamen und die Gefühle, abzuschütteln. Heute betrachte ich es als Segen, dass ich dies alles so bewusst und nah erlebt habe und es an mich heranließ.

Ich bin der Überzeugung, dass die Seele mehrere Körper bewohnt – wir also wiedergeboren werden. Daher sind wir Teil des ewigen Lebens. Weil ich daran glaube, hört der Schmerz auf und so auch die Furcht vor dem Tod. Einzig und allein das Leben sollte uns beschäftigen und dass wir die Zeit, die wir alle haben, nutzen für dieses



uns geschenkte Leben im Körper und die, die möglicherweise für uns selbst und andere folgen werden.

Zur Beisetzung hatte ich mich schwarz und weiß gekleidet. Am Liebsten wäre ich ganz in weiß erschienen, um zu zeigen, dass der Tod nichts Bedrohliches ist. Doch dann habe ich mich zumindest teilweise angepasst.

Ein von mir sehr geschätzter und verehrter Mensch – der auch nicht mehr auf Erden in seinem Körper weilt – Ivica Prokic, der Zeit seines Lebens unzähligen Menschen Hilfe auf unterschiedlichste Weise schenkte, half mir sehr. Er schreibt in einem seiner Bücher, dass die Lebenszeit eines Menschen schon im Vorfeld feststeht. Wir alle haben eine Lebenskerze. Ist sie abgebrannt, ist das Leben vorbei und durch nichts können wir das Leben verlängern. Dies so ganz und gar in sich anzunehmen, macht das Leiden überflüssig. Es bringt uns zur Wertschätzung jedes einzelnen Augenblicks. Ein weiterer „Engel auf Erden“ war Bruno Gröning. Auch er half den Menschen durch seine Gabe und heilte Körper und Seelen unzähliger

Menschen. Er schrieb, dass es für die Seele der Menschen nichts Schöneres gibt, als die Begrenztheit des Körpers aufgeben zu können und wieder einzugehen in die Einheit des Lichts mit Gott.

Mir ist bewusst, dass sich hier immer wieder die Wege scheiden. Die Einen können sich für diesen Gedanken öffnen, andere wieder nicht. Niemand kann es beweisen und niemand widerlegen. Hier sind wir ganz auf uns gestellt. Doch ich bin mir sicher, dass jeder, der Gott fühlbar wahrnimmt und seine Größe und Wahrheit nur ansatzweise zu erfassen vermag, zu keiner anderen Schlussfolgerung kommen kann.

Der Tod meines Vaters war somit für mich ein Segen, weil ich durch die direkte Konfrontation damit und allem, was sich daraus ergab, unzählige Geschenke des Bewusstwerdens erhielt.

Der „Heimgang“ meines Vaters war sehr speziell. Er durfte gehen, wie er es sich gewünscht hatte – ohne Krankenhaus und Pflegeheim. Bis zum Schluss durfte er für sich selbst sorgen. Er ging, als er auf dem Weg nach Hause vom Einkaufen war – der einzigen Bewegung, die er noch in

Freude tat. Unterhalb eines Weinberges gab quittierte sein Herz seinen Dienst. In seinem Portomonaie fand sich später der Ausdruck des letzten EKGs, durch den sein körperlicher Tod festgestellt wurde. Ich habe ihn heute noch – es ist ein komisches Gefühl, so etwas zu betrachten. Sich bewusst vorzustellen, welchen Dienst uns unser körperliches Herz leistet, lässt mich immer wieder eine Demut vor Gott und dem Leben empfinden. Was muten wir unserem Herzen alles zu!?! Meine Erfahrung ist, dass ein Herz, das in Gottes Liebe geborgen ist, frei werden kann von Leid und Schmerz. Unser Erdenleben ist voller Erlebnisse – doch welche Erfahrung wir aus ihnen ziehen, hängt davon ab, in welchem Bewusstsein wir leben und ob wir nach dem Geistigen oder dem rein materiellen Leben streben. An einem Weinberg zu gehen, war für mich eine so sinnreiche Überleitung zu Jesus, der uns alle als Arbeiter im Weinberg Gottes sieht.

Am Beispiel meines Vaters erkannte ich, wie sehr unser Leben bestimmt wird durch unsere Kindheit – Segen und Tragik zugleich. Schicksal – es gibt die Aussage, dass ALLES vorherbestimmt

ist. Neueste Aussagen vertreten die Ansicht, dass unser Bewusstsein unser Erleben lenkt. Mich fasziniert dieses Thema so sehr, dass ich beinahe täglich bewusst durch die Zeit „wandere“ und so oft bemerken darf, dass Zeit aufhören kann zu sein, wenn wir aus ihr „herausfallen“ und im Jetzt landen.

Ich entschied mich, den Körper meines Vaters nicht noch einmal zu sehen. Ich folgte dabei meinem Gefühl, denn ich wollte ihn so in Erinnerung behalten, wie ich ihn gekannt hatte, als das Leben und seine Seele in seinem Körper war. Ich bin froh, dass ich es so gehandhabt habe. Andererseits war das Gefühl, dass es den Tod nicht gibt dadurch ganz lebendig und ich hatte keinen Beweis, dass er wirklich heimgegangen ist – bis heute nicht. Das wiederum ist etwas, was mit dem ganzen Leben verbunden ist: Das Nichtwissen und dem Thema „Sicherheit“. Das ganze Leben ist bestimmt von diesen Themen. Nichts ist sicher und nichts wissen wir – auch wenn wir daran glauben mögen. Natürlich wehren wir uns gegen solche Aussagen. Und doch ist genau das wahr. Wer sich auf die

bewusste Suche begibt, was Leben ist, wie leben entsteht und so weiter, wird darauf stoßen, weil innerhalb des Lebens eine große Variable existiert. Dies macht uns Unbehagen, möglicherweise sogar Angst – doch in Wahrheit kann es uns auch befreien von jeglicher Angst. Denn in dem Moment, wenn wir dies annehmen und erkennen, haben wir eine Wahl. Wir können uns entscheiden, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken und was wir dadurch in Erscheinung treten lassen und wahrnehmen. Dann erkennen wir, dass wir uns entweder für den Tod oder für das Leben entscheiden. Wer erkannt hat, dass das Leben ewig währt und unsere Seele ein bleibender, nicht auslöschbarer Bestandteil ist und bleibt, wird nicht mehr an den Tod glauben können und somit verliert alle Dunkelheit, jedwedes Leid und jeder Schmerz seine Bedeutung. Dann erkennen wir, dass wir selbst es sind, die uns dafür entscheiden oder es einfach lassen. Wer den Tod akzeptiert, das heißt, ihn für wahr hält, wird unweigerlich schon Zeit seines Lebens Stück für Stück sterben und somit auch daran, dass es Krankheit und Siechtum gibt.



In Gottes Schöpfung jedoch gibt es nur Gesundheit. Allein unser Glaube daran und damit der Ausschluß dessen, dass es noch etwas anderes als dies gibt, macht uns frei. Dann hören auch Gedanken an „schwindende“ Jugend und dass uns irgendetwas genommen werden kann, auf zu existieren. Noch kann ich beides – ich kann mich auf das Leben und das mit meinem Vater erlebte einlassen. Dann empfinde ich Freude und auch Schmerz. Beides kann ich willentlich ins Unermessliche ausdehnen. Lenke ich meine Aufmerksamkeit auf seine Seele, dann fühle ich nur Frieden, Licht und Stille – das, wohin seine Seele zurückkehren durfte. In diesem Punkt fühle ich mich mit ihm eins und ich weiß, dass wir nie getrennt sind.

Monate vor seinem Heimgang wollte es das Schicksal so, dass ich „heimkehrte“ zu meinen Eltern und so noch wertvolle Zeit mit ihm verbringen durfte. Es waren Momente, in denen ich so ganz und gar spürte, wie kostbar sie waren – ein Geschenk Gottes, um das Jetzt und die Kostbarkeit der Augenblicke so ganz und gar zu verinnerlichen.

Ich komme zurück zu dem Satzanfang: „Wenn ich gewusst hätte...“

Wenn ich gewusst hätte, dass er so bald seinen Körper verlässt, dann hätte ich sicherlich vieles anders gemacht, wenn er es zugelassen hätte.

Eines habe ich in der letzten Zeit mit ihm gelernt: Den freien Willen eines Menschen zu achten und wie wichtig dies ist. Mir wurde so ganz und gar bewusst, dass wir kein Recht haben, in das Leben eines anderen Menschen einzugreifen, wenn er es nicht möchte. Mir wurde auch bewusst, was das Tun oder Nichttun für einen entscheidenden Einfluss auf unser Leben und unsere Gesundheit haben.

Durch das Leben und den Tod meines Vaters – auch durch das bewusste Erleben meiner Mama in der Zeit nach seinem Heimgang – begriff ich mein Leben, mein Schicksal und erwachte in ein ganz neues Leben. Ich nahm mir zum ersten Mal wirklich bewusst Zeit, um mich kennenzulernen, mich zu beobachten und mich zu fragen: „Wer und wer ich wirklich bin.“ Dadurch kam ein ganz anderes Wesen zum Vorschein, als ich die meiste Zeit meines Lebens nach außen gezeigt hatte.

Das ist wohl das wertvollste und größte aller Geschenke, die ich aus diesem bewussten Betrachten von Leben und Tod erhalten habe. Wenn ich zu Beginn meines Lebens all das erfahren hätte, was ich heute „weiß“, hätte ich mein Leben vollkommen anders eingerichtet und gelebt. Ich hätte mir von meinem Vater so vieles beibringen lassen: Schnitzen, Intarsienarbeit, Nähen... Möglicherweise wäre ich Fotografin geworden oder hätte mich dem Arbeiten mit Holz zugewandt. Ich hätte sicherlich ganz bewusst die Schwachstellen meiner Eltern benutzt, um mein Leben ganz bewusst anders einzurichten. Doch wir leben vorwärts und nicht rückwärts.

Das Wunderbare ist, wenn man nach solchen Erkenntnissen in Freude den Weg sieht, den man noch vor sich hat. Auch wenn scheinbar bis zu diesem Punkt alles „schiefgelaufen“ zu sein scheint. Wenn wir uns an Träume in der Kindheit erinnern, die wir hätten verwirklichen können. Wenn wir Talente entdecken, die wir hätten einsetzen können Zeit unseres Lebens... man kann traurig werden oder aber sagen: Jetzt! Jetzt

habe ich noch Zeit, um nun alles anders zu machen, damit es besser wird.

Wir können niemanden verantwortlich machen für unser Leben. Also wir könnten es schon, es macht nur keinen Sinn, denn durch verteilte Schuld ist noch nie etwas besser geworden. Ganz im Gegenteil – wenn wir erkennen, dass es Schuld gar nicht gibt, werden wir frei. Wir werden frei von zerstörerischem Denken. Dann kann uns auch bewusst werden, dass wir keine Wahl hatten, weil uns die übergeordnete Sicht fehlte, um Situationen durch das Licht der Liebe zu betrachten. Zeit unseres Lebens haben wir die Möglichkeit, um zu erkennen und immer wieder neu zu wählen. Doch hierfür brauchen wir das entsprechende Bewusstsein. Es nützt auch wenig, darüber zu lesen oder zu reden. Wir selbst sind es, die sich auf den Weg machen „müssen“, um den Sinn menschlicher Existenz zu ergründen. Dafür gibt es nur einen dringlichen Grund: Willst Du in Freude leben oder im Leid, willst Du die Liebe zur Verbündeten machen oder die Angst? Beides existiert gleichzeitig. Die Frage ist nur, ob wir auf der Ebene des ewigen Lebens stehen und

schauen oder auf der Ebene des Todes. Die Materie wird uns immer den Spiegel des Vergänglich vorhalten. Doch niemand zwingt dich, hineinzusehen! Wenn du erkennst, wer du wirklich bist, werden diese „hässlichen“ Spiegel anfangen, zu belustigen. Warum? Weil Du weißt, dass sie nicht wahr sind. Sie sind reinste Illusion. Sie sind der Grund, weshalb wir leiden und Schmerz fühlen.

Wir sind auf ewig Teil Gottes und des Lichts. Es gibt keinen Grund, sich in der Dunkelheit und Angst zu verlieren. Wenn wir uns darin verirren, dann scheint es, als seien wir in einem Irrgarten gefangen, indem wir den Ausgang nicht finden. Doch es reicht ein Gedanke an Gott und das Licht – ein Blick in den Himmel und wir können von einem Moment auf den anderen herausgehoben werden aus diesem Irrtum. Es kommt auf unser Wollen an! Das ist etwas ganz Entscheidendes. Es gibt Menschen, die wollen leiden – das gibt natürlich niemand zu. Doch solange wir einen Nutzen aus dem Schmerz und dem Leid ziehen... Zuwendungen jedweder Art –



dann fehlt uns der Wille und dadurch nehmen wir uns die Möglichkeit, es zu können.

Mein Vater – ich ehre ihn für sein schweres Leben, dass er hatte. Er hatte es, weil ihm nicht bewusst war, wie viele Möglichkeiten er gehabt hätte, dass es leichter sein kann. Wenn man ein Leben ganz bewusst betrachtet, dann kann man so viel Mitgefühl entwickeln und wirklich traurig werden. Schon allein, wenn man Kinderfotos betrachtet und erfährt, was ein Kind für Erfahrungen hatte. Doch letztlich geht es immer darum, dass wir uns selbst erkennen. Dies bedeutet eher selten, etwas hinzuzufügen, sondern viel mehr all das loszulassen, was wir nicht sind und was nicht zu uns gehört. Es bedarf viel Mut, sich auf diese Freiheit einzulassen und vor allem, sie zu leben.

Mein Vater war weder von seiner Körpergröße groß noch von Rang und Namen. Dennoch war er – rückwirkend betrachtet – für mich ein großer Mann! Er ist für mich ein Vorbild an Disziplin und Treue. Er hat sein Schicksal getragen – so schwer es auch war – und doch hat es ihn einsam gemacht, obwohl es nicht hätte

sein müssen. Ein entscheidendes Thema in jedem Leben ist meines Erachtens die Vergebung. Wenn wir nicht vergessen können und anderen Schuld geben, besteht die große Gefahr, daran zu zerbrechen.

Eines freut mich unsagbar! Durch stetes Beten für ihn, durfte etwas Wunderbares geschehen. Am Tag bevor er heimging, durfte er loslassen und vergeben: Meiner Mama, die er als seinen Engel bezeichnete. Etwas Schöneres kann es kaum geben, wenn eine Seele heimgeht.



Der Glanz in deinen Augen verrät mir,  
dass da gerade etwas in dir geschieht...  
je länger ich dich betrachte,  
umso mehr spüre ich das Leuchten deiner Seele  
und die Freude die du fühlst.  
Du brauchst mir nichts zu sagen –  
Jedes Wort wäre jetzt zu viel.  
Das genau ist ja das unerklärte Ziel,  
dass wir wieder mit dem Licht in uns verbunden  
sind und als wichtigste Kleidung dieses  
tief berührende Lächeln tragen,  
das Frage und Antwort in Einem ist,  
weil sich in ihm sichtbar alles sonst Un sichtbare  
zeigt: Unseren reichen, unverwechselbaren  
Wesenskern.



Des Nachts das Lichternetz der Sterne  
bestaunen... Dieses Licht erinnert uns an all die  
Sternengeschwister die wir sind – geboren aus  
ein und demselben Licht.

Eine Zeit lang gebunden an den Körper,  
doch frei im Geist, um mit unserer ewigen  
Heimat verbunden zu sein...

Das Freudefunkeln unserer Augen erinnert uns  
daran, dass die Liebe uns immer wieder erwecken  
kann, wenn wir eingeschlafen sind und uns  
unserer Herkunft nicht mehr erinnern.

Milliarden Sternenlichter – auf ewig Eins.  
Schönheit...

Wenn sie sich ganz natürlich entfalten darf,  
berührt zutiefst, weil sie erscheint – ungeplant  
und unvorhersehbar...!

Lass dich ein, auf dein inneres Sein –  
Dein Seelenselbst!

Du wirst berührt sein von der Schönheit,  
die sich dir im Licht der Liebe offenbart.  
Schönheit...

Wie ein sanftes Lächeln, ein Hauch von Rosen  
und Lavendel, eine Melodie, die man tief im  
Inneren spürt und sich im Nichts verliert – da wo

nur noch Licht bleibt und aufhört das Empfinden  
von Zeit.



Schließ die Augen und richte dich innerlich auf.  
Das Licht des Himmels möchte dein Inneres  
durchlichten – ein herzwarmes Lächeln verbindet  
dich mit ihm.

Du hast alle Kraft und Macht die du brauchst,  
um dieses Leben mit Freude zu meistern.  
Aus dir heraus entsteht eine von Blumen  
gesäumte Brücken zu den Seelen anderer  
Menschen.

Geh los ganz im Vertrauen –  
mit Gottes Hilfe werden immer wieder die  
wundervollsten und stabilsten Häuser gebaut,  
in denen es sich wohliglich warm anfühlt.  
Schau mich an und sieh` dein Licht in meinen  
Augen leuchten – das Wunder der Auferstehung  
kann in jedem Augenblick geschehen,  
wenn wir das Geheimnis des Lichts verstehen...  
es geschieht schneller, als wir denken können!  
Allein dein Glaube ist der Weg dahin und dein:  
„Ja, ich will!“  
„Ja ich will der Mensch sein, den Gott in mir  
sieht und mein Bestes dazu geben,

dass der Weg zurück ins Licht gelingen kann.“  
Geflügelte Worte...

Sind wie eine herrliche Geburtstagstorte ohne Kalorien. Sie nähren unsere Seele und beflügeln zu neuen Taten und Wegen, deren Sinn und Ziel allein die Freude ist.

Kind sein

Einfach hier und jetzt entdecken dürfen,  
was da gerade entdeckt werden will...

von dem noch niemand weiß, auf welche Weise  
es sich dir oder mir zur Offenbarung für Etwas  
wird.

Herausgefallen aus allem Müssen, kann plötzlich  
so vieles Neues, Überraschendes sein.

Was ist groß, was klein, was leicht, was schwer?

Frei sein von allem, was war, wird man der  
unberührten Schönheit des einfach(en) Daseins  
gewahr.

Ich bin so gern auch Kind –  
unvoreingenommen und still...

dann kommt es ganz von allein das Lächeln in  
meinem Herzen und ich sehe in den Menschen  
ihre Seelenlichter brennen wie Kerzen, fühle, wie  
wundervoll das Paradies in Gottes Sinn sein wird



– für die, die sich loslösen vom Schein der materiellen Welt.

Ein Kind, das sich besinnt, kehrt heim zum Vater, weil es spürt: Es ist bereits vorherbestimmt, was werden kann.

Noch ist Zeit, DIESEN besten Weg zu gehen auf den Pfaden der Liebe im Licht der Freude.

Wunder geschehen oft auch denen, die an nichts glauben.

Sie geschehen, damit sie zum Glauben zurückfinden.

Doch sie fallen in sich zusammen, wenn der Dank und die Demut vor dem Unaussprechlichen fehlen, dann wird wieder gähnende Leere und Langeweile erlebte Erfahrung sein.

Nur des Himmels Licht – die eigentliche Lebensenergie – weckt in uns die unerschöpfliche Quelle, die uns in Freude erschaffen und geben lässt.

Dem Schöpfer für all das Danken, was in und um uns da ist für ein reiches Leben...

lässt uns das Wunderwerk des Lebens als begeisterte Kinder erleben lassen – immer wieder neu, immer wieder verheißungsvoll!

Klein und bedeutungslos fühlst du dich nur dann, wenn du dir von anderen erhoffst, für groß und bedeutungsvoll gehalten zu werden.

Du wurdest nicht ohne Grund geboren – nichts geschieht zufällig, alles folgt einem großen, uns unbekanntem Plan.

Verbunden mit der Heimat unserer Seele, offenbart sich Schritt für Schritt durch das innere Licht der Weg...

entstehen Brücken, wo sie sonst keiner sieht.



Überall im Leben können wir erkennen – wenn wir wollen.

Damit ein Haus sicher steht, braucht es eine gute Basis, soll auf festem Grund stehen. Damit ein Bild sicher an einer Wand hängen bleibt, ist es wichtig, dass es mit entsprechenden Hilfsmitteln angebracht ist. Auch in der Natur können wir beobachten, wie die Basis für Leben immer wieder der Boden bildet, auf dem das Leben wächst und gedeiht.

Die einzige Basis auf der Glück dauerhaft da sein und sich entwickeln kann, ist LIEBE. Liebe ist die wichtigste Nahrung, sie ist die Kraft die IN den Dingen auf Erden wohnt. Du fühlst sie, wenn du von ihr erfüllt bist. Bist du von ihr abgeschnitten, fühlst du Leere und Dunkelheit.

Die Liebe führt uns sicher vom kleinsten zum größten Glück und lehrt uns Achtsamkeit für all das, was wir im Leben nutzen dürfen und beschenkt werden. Die Liebe führt uns, damit wir uns wohlfühlen und miteinander glücklich sein können.

Die Liebe lehrt uns in einer Weisheit, die uns ohne sie verborgen bleibt. Durch sie erkennen wir all die lebenswichtigen, natürlichen Abläufe. Ohne Liebe leben wir nicht wirklich, denn erst sie lässt uns erkennen, was uns dienlich ist und sowohl Körper als auch Seele nährt. Sie schenkt uns einen klaren Geist, damit wir immer mit gutem Gewissen leben können und wir sehen, dass es uns nie an etwas Wichtigem fehlt, um Glück zu schmieden, sowohl für uns selbst als auch für andere.

Ohne Liebe wird das Glück immer an bestimmten Vorstellungen und materiellen Gegebenheiten hängen bleiben. Erfüllt von des Himmels Licht sind wir wandelbar – wir können mit verschiedensten Lebensumständen in Frieden sein und daraus immer Geschenke kreieren.

Die Liebe lässt alles in einem heilsamen und wohltuenden Licht erscheinen.

Je mehr wir das Wesen der Liebe mit unserer Seele ergründen, werden wir immer mehr zu Beobachtern und mischen uns immer weniger ein in das, was ist. Immer öfter lassen wir unseren Blick einfach nur auf Geschehnissen mit

Zärtlichkeit verweilen, weil uns rückblickend auf eigenes Erleben so vieles für uns selbst bewusst wird.

Die Liebe lässt uns erkennen, dass jeder Mensch eine eigene kleine Welt ist, der wir in liebevoller Achtsamkeit begegnen mögen, um nichts zu zerstören sondern bestenfalls wertvollen Samen hineinlegen oder vorhandenen Samen zur Blüte bringen. Wenn wir uns in diesem Verständnis begegnen, entsteht durch uns eine neue Welt. So sind Freundschaften und Partnerschaften die in dieser Liebe begründet sind, immer heilbringend und jeder möchte im anderen all die Schätze bergen helfen, die ans Licht gebracht, vielen von Nutzen sein können. Die Liebe löscht in uns nichts aus sondern entfacht den Seelenfunken immer wieder neu und schöner. Die Liebe lässt uns sehen, was wir uns gegenseitig zu schenken vermögen und wodurch wir uns dienen.

Ohne Liebe haben wir nichts von Wert. Erst durch sie geben wir Personen, Dingen, Orten, Situationen Bedeutung. Die Liebe schenkt uns einen Zauber, den man mit dem Verstand nicht

erklären kann. Und nur, wer von dieser Himmelskraft erfüllt ist, vermag mit Zauberaugen zu sehen. Die Liebe lässt uns wieder zu Kindern werden, die unvoreingenommen und ohne Urteil leben und dadurch immer wieder aufleben in neuen Welten und Gestalten.

Die Liebe lässt uns verstehen, dass niemand einen anderen Menschen genau so sehen und fühlen kann, wie wir das tun. Deshalb ist es so wesentlich, sich der Liebe zu öffnen!

Möglicherweise bist es du, der in einem anderen Menschen seine Talente entdeckt und ihn ermutigt, endlich seinem Seelenweg zu folgen.

Möglicherweise ist es das Licht der Liebe, welches durch deine Augen auf einen anderen Menschen fällt, damit dieser wieder Freude fühlen und in Hoffnung leben kann.

Wir sind nicht für uns allein hier in dieser Welt!

Die Liebe verbündet uns und lässt in uns die Sehnsucht wach werden, einander hilfreich zu sein, uns die Hände in Frieden zu reichen um miteinander wahrhaft glücklich zu sein.

Suche nach der Liebe in dir. Lass die Liebe dein einziges Ziel werden und damit auch zu deinem



Weg. Du wirst erleben, dass du dann das wahrhaftige Glück fühlend findest und erlebst, das Geben wirklich reich macht und das Glück und die Freude an nichts Bestimmtes gebunden ist.

Dann wirst auch du all die Geschenke des Lebens an dich erkennen und das Wunder der Veränderung in vielfältigster Form!



Die besten Jahre...

Wann sind diese besten Jahre, von denen Menschen glauben, andere hätten sie ihnen

geraubt? Solange wir das Wesen der Liebe nicht im Herzen gefühlt und erkannt haben und dadurch auch den Sinn des Lebens, werden wir in Schmerz und Leid gefangen bleiben. Wenn du im Jetzt zu leben beginnst und der göttlichen Liebe den Vorrang gibst, dann kannst du in jedem Moment loslassen von etwas, was in deinem Leben ist – ohne Schmerz, dafür voller Dankbarkeit für jeden einzelnen Augenblick gefühlten Glücks. Was nützt dir ein Partner, der zwar körperlich da ist, dessen Geist oder Seele sich jedoch zu jemand anderem hingezogen fühlt oder unglücklich ist, weil er um deinetwillen auf etwas verzichtet, was in erst leben lässt? Möglicherweise habt ihr zu früh zueinander „Ja“ gesagt, euch nicht wirklich tiefgründig genug aufeinander eingelassen oder an einem Punkt nicht erkannt, dass ihr euch voneinander wegbewegt, weil plötzlich anderes den größten Stellenwert eingenommen hat, als die Liebe selbst. Was immer von dir gehen will, lass es gehen in Frieden und Dankbarkeit. Gib alles hin, nur deine Liebe und damit deine Verbindung zur göttlichen Heimat nicht. Von dort wirst du so

viel Wärme geschenkt bekommen, dass du dich niemals einsam fühlst und die Kraft und Freude für einen Neuanfang spürst. Sag nicht: „Meine besten Jahre sind vorüber!“ Erinnerung dich, dass die Seele einem Reifeprozess unterliegt. So wie der Wein an den Reben. Sei in Vorfreude auf alles, was du noch erleben darfst und sei dir sicher und fest in deinem Glauben, dass die beste Zeit immer erst noch bevorsteht. Du erlebst das, woran du glaubst. Beobachte deine Gedanken und das, was du über dich selbst sagst. Dir geschieht nach deinem Glauben. Und hier ist entscheidend, wie dein vorherrschendes Denken, Tun und Lassen sich gestaltet. Der innere Wandel vollzieht sich Schritt für Schritt – sowohl in die beglückende als auch die entgegengesetzte Richtung. Immer und immer besteht die Möglichkeit für einen Neuanfang, eine Umkehr... doch dazu braucht es deine Hinwendung zur Sonne – zum Licht der Liebe. Die Liebe macht dir immer und immer wieder das Sehen aus verschiedensten Perspektiven auf das Geschehen zum Geschenk. Lass die Schatten der Vergangenheit hinter dir. Jetzt ist der Moment,

ab dem sich alles wieder für ein neues Glück fügen kann – durch deine Freude am Leben und deine Dankbarkeit für diesen Augenblick. Deine Freude ist der wirkungsvollste Dünger, dass der Same neuen Lebens aufgehen kann. Vertraue auf Gott und damit dein inneres Seelenlicht. Ist es in dir hell, wirst du auch in deinem Erleben das Licht und die Farbenpracht des Daseins bewusst sehen und erleben – fühlend wahrnehmen – können. Dann kannst du allem und jedem das Beste wünschen und Liebe in alle Richtungen schicken. Wird diese Liebe aufgenommen und gedeutet wird, ist nicht deine Verantwortung. Glaub mir, Gott sieht und unterstützt uns selbst bei den kleinsten „Wehwehchen“, bis wir wieder im Vollbesitz unserer ganzen Kraft unser Schiff steuern können auf dem Fluss des Lebens oder er sendet uns jemanden, der das für uns tut, damit wir eine kleine oder auch große Weile einfach nur die Seele baumeln lassen können, bis neue Ideen uns beflügeln, unser Körper wieder voll funktionstüchtig ist und wir unserem Weg wieder voller Freude folgen können.





Gott nimmt uns den ganzen Ballast, den wir uns in der Vergangenheit aufgebürdet haben. Wir müssen ihn nur abgeben, damit wir wieder leicht und frei durchs Leben gehen können. Gott schreibt uns nicht vor, wie viel wir tun oder tragen sollen. Sein Wunsch für uns ist immer, dass wir Freude haben und ein in jeder Form gesundes und natürliches Leben führen können. Die Liebe leitet uns und zeigt uns, was uns guttut und was nicht, sie führt uns zu Harmonie und Ausgeglichenheit – wenn wir dies gestatten. Halte das Beste für möglich – lass jedoch frei, was das Beste für dich ist. Wunschlos sein, ist der herrlichste Zustand des Seins. Wunschlos und dennoch voller Träume... und in der freudigen Erwartung all dessen, was der Himmel noch für dieses Dasein für uns vorbereitet hat!

Sei dankbar für alles, was von dir geht, denn es kann nur gehen, was nicht (mehr) zu dir passt. Möglicherweise kommt es neu und verwandelt wieder zu dir zurück. Ebenso ist es, wenn du das Gefühl hast, gehen zu müssen. Höre auf deine innere Stimme und den göttlichen Rat. Niemandem ist gedient, wenn du dein inneres

Gleichgewicht und den Kontakt zu deiner Seele verlierst, weil du kämpfst, obwohl du einfach nur loslassen bräuchtest. Gottes Ruf an uns ist immer der friedliche... lass dich nicht benutzen, um einen Feldzug gegen andere zu führen, dich aufzulehnen und dadurch all deine Kraft zu verlieren. Oft ist eine der weisesten Entscheidungen der Rückzug – wie lange er auch andauern mag – ein sich rückbesinnen auf das Licht in dir und die Rückverbindung zu deiner Seelenheimat. In der Ruhe liegt die Kraft und die Macht für die immer passende Entscheidung – nicht nur zu deinem eigenen Wohl, sondern dem Wohl aller Beteiligten.

Die Liebe trägt dich... und sie bewegt in dir und außerhalb von dir alles wieder zu einem Wohlgefühl. Sie lässt dich innerlich zart bleiben und stärkt dich gleichzeitig für alles, was dir begegnet, damit du immer siegreich in allen Lebenslagen bleibst. Siegreich bist du immer dann, wenn du dich für die Liebe entscheidest und die materiellen Formen als vergänglich hinter dir lässt.





Die besten Jahre...

Wann sind diese besten Jahre, von denen Menschen glauben, andere hätten sie ihnen geraubt? Solange wir das Wesen der Liebe nicht im Herzen gefühlt und erkannt haben und dadurch auch den Sinn des Lebens, werden wir in Schmerz und Leid gefangen bleiben. Wenn du im Jetzt zu leben beginnst und der göttlichen Liebe den Vorrang gibst, dann kannst du in jedem Moment loslassen von etwas, was in deinem Leben ist – ohne Schmerz, dafür voller Dankbarkeit für jeden einzelnen Augenblick

gefühlten Glücks. Was nützt dir ein Partner, der zwar körperlich da ist, dessen Geist oder Seele sich jedoch zu jemand anderem hingezogen fühlt oder unglücklich ist, weil er um deinetwillen auf etwas verzichtet, was in erst leben lässt?

Möglicherweise habt ihr zu früh zueinander „Ja“ gesagt, euch nicht wirklich tiefgründig genug aufeinander eingelassen oder an einem Punkt nicht erkannt, dass ihr euch voneinander wegbewegt, weil plötzlich anderes den größten Stellenwert eingenommen hat, als die Liebe selbst. Was immer von dir gehen will, lass es gehen in Frieden und Dankbarkeit. Gib alles hin, nur deine Liebe und damit deine Verbindung zur göttlichen Heimat nicht. Von dort wirst du so viel Wärme geschenkt bekommen, dass du dich niemals einsam fühlst und die Kraft und Freude für einen Neuanfang spürst. Sag nicht: „Meine besten Jahre sind vorüber!“ Erinnerung dich, dass die Seele einem Reifeprozess unterliegt. So wie der Wein an den Reben. Sei in Vorfreude auf alles, was du noch erleben darfst und sei dir sicher und fest in deinem Glauben, dass die beste Zeit immer erst noch bevorsteht. Du erlebst das,

woran du glaubst. Beobachte deine Gedanken und das, was du über dich selbst sagst. Dir geschieht nach deinem Glauben. Und hier ist entscheidend, wie dein vorherrschendes Denken, Tun und Lassen sich gestaltet. Der innere Wandel vollzieht sich Schritt für Schritt – sowohl in die beglückende als auch die entgegengesetzte Richtung. Immer und immer besteht die Möglichkeit für einen Neuanfang, eine Umkehr... doch dazu braucht es deine Hinwendung zur Sonne – zum Licht der Liebe. Die Liebe macht dir immer und immer wieder das Sehen aus verschiedensten Perspektiven auf das Geschehen zum Geschenk. Lass die Schatten der Vergangenheit hinter dir. Jetzt ist der Moment, ab dem sich alles wieder für ein neues Glück fügen kann – durch deine Freude am Leben und deine Dankbarkeit für diesen Augenblick. Deine Freude ist der wirkungsvollste Dünger, dass der Same neuen Lebens aufgehen kann. Vertraue auf Gott und damit dein inneres Seelenlicht. Ist es in dir hell, wirst du auch in deinem Erleben das Licht und die Farbenpracht des Daseins bewusst sehen und erleben – fühlend wahrnehmen –

können. Dann kannst du allem und jedem das Beste wünschen und Liebe in alle Richtungen schicken. Wird diese Liebe aufgenommen und gedeutet wird, ist nicht deine Verantwortung. Glaub mir, Gott sieht und unterstützt uns selbst bei den kleinsten „Wehwehchen“, bis wir wieder im Vollbesitz unserer ganzen Kraft unser Schiff steuern können auf dem Fluss des Lebens oder er sendet uns jemanden, der das für uns tut, damit wir eine kleine oder auch große Weile einfach nur die Seele baumeln lassen können, bis neue Ideen uns beflügeln, unser Körper wieder voll funktionstüchtig ist und wir unserem Weg wieder voller Freude folgen können.

Gott nimmt uns den ganzen Ballast, den wir uns in der Vergangenheit aufgebürdet haben. Wir müssen ihn nur abgeben, damit wir wieder leicht und frei durchs Leben gehen können. Gott schreibt uns nicht vor, wie viel wir tun oder tragen sollen. Sein Wunsch für uns ist immer, dass wir Freude haben und in jeder Form gesundes und natürliches Leben führen können. Die Liebe leitet uns und zeigt uns, was uns guttut und was nicht, sie führt uns zu Harmonie und

Ausgeglichenheit – wenn wir dies gestatten.  
Halte das Beste für möglich – lass jedoch frei, was  
das Beste für dich ist. Wunschlos sein, ist der  
herrlichste Zustand des Seins. Wunschlos und  
dennoch voller Träume... und in der freudigen  
Erwartung all dessen, was der Himmel noch für  
dieses Dasein für uns vorbereitet hat!

Sei dankbar für alles, was von dir geht, denn es  
kann nur gehen, was nicht (mehr) zu dir passt.  
Möglicherweise kommt es neu und verwandelt  
wieder zu dir zurück. Ebenso ist es, wenn du das  
Gefühl hast, gehen zu müssen. Höre auf deine  
innere Stimme und den göttlichen Rat.

Niemandem ist gedient, wenn du dein inneres  
Gleichgewicht und den Kontakt zu deiner Seele  
verlierst, weil du kämpfst, obwohl du einfach nur  
loslassen bräuchtest. Gottes Ruf an uns ist immer  
der friedliche... lass dich nicht benutzen, um  
einen Feldzug gegen andere zu führen, dich  
aufzulehnen und dadurch all deine Kraft zu  
verlieren. Oft ist eine der weisesten  
Entscheidungen der Rückzug – wie lange er auch  
andauern mag – ein sich rückbesinnen auf das  
Licht in dir und die Rückverbindung zu deiner

Seelenheimat. In der Ruhe liegt die Kraft und die Macht für die immer passende Entscheidung – nicht nur zu deinem eigenen Wohl, sondern dem Wohl aller Beteiligten.



Die Liebe trägt dich... und sie bewegt in dir und außerhalb von dir alles wieder zu einem Wohlgefühl. Sie lässt dich innerlich zart bleiben und stärkt dich gleichzeitig für alles, was dir begegnet, damit du immer siegreich in allen Lebenslagen bleibst. Siegreich bist du immer dann, wenn du dich für die Liebe entscheidest und die materiellen Formen als vergänglich hinter dir lässt.





Die göttliche Liebe ist wie ein Schirm...  
Sie hält alles von uns ab, was unserem natürlichen  
Weg entgegen steht.

Betrachtungen bekommen immer freudige  
Bedeutung, Dunkelheit wird umgekehrt zu  
Licht...

Lichtvoll wird auch unsere Innenwelt,  
in der sich all das zeigt, was wir der Welt zu  
geben haben.

Gott schenkt uns Inspiration für konstruktives  
Tun und immer passende Lösungen für all das,  
was wir als Aufgabe geschenkt bekommen.

Ja, in Gottes Welt sehen wir nur noch  
Geschenke, die unserer Seele dienen, immer  
höher hinauf zu steigen in die himmlischen,  
geistigen Reiche.

Wer dies erkennt, dem ist an jedem Tag  
Sonnenschein gegeben, der lässt keinen Tag  
ungenutzt in seinem Streben.. denn dieser Weg  
wird zur Freude pur und lässt das faszinierte  
Staunen über all die Fügungen zum steten  
Wegbegleiter werden.

In tiefer Dankbarkeit lobt man Gott für all die  
Wege, die er schon so wunderbar vorbereitet hat!

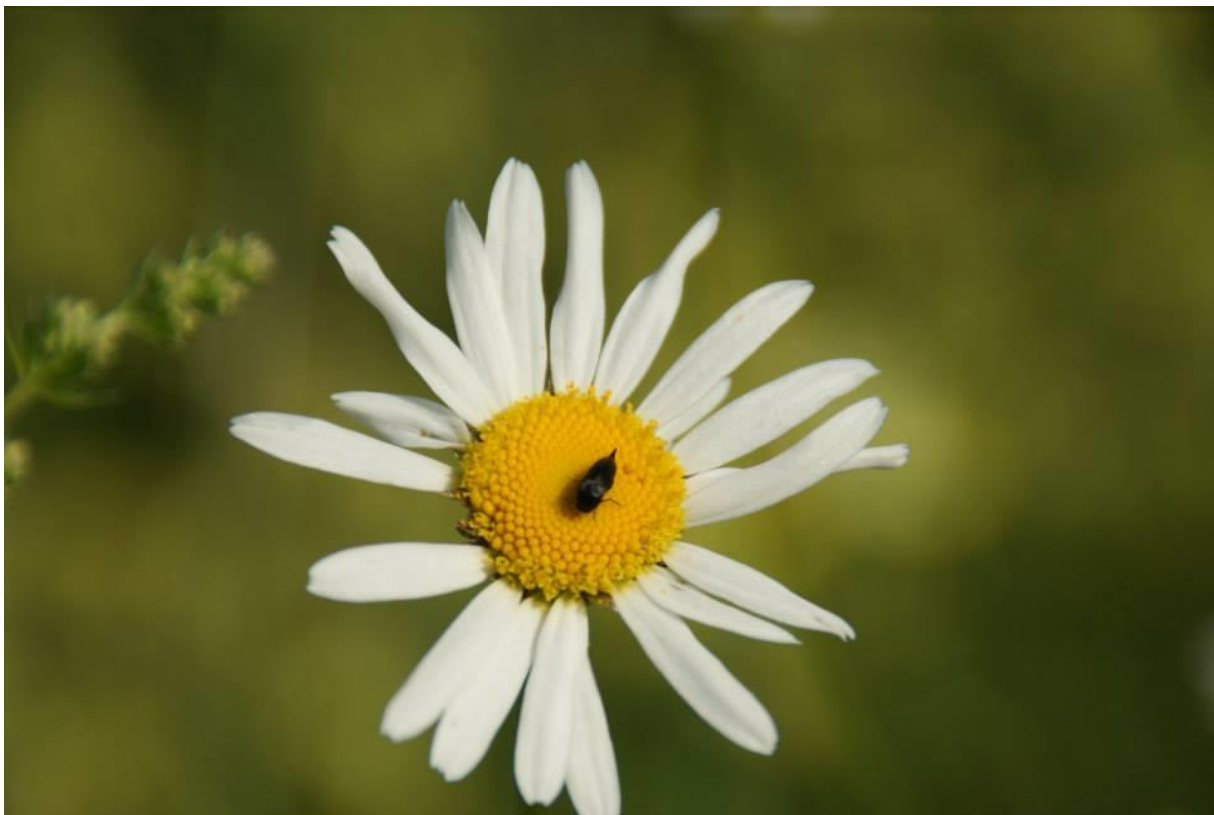
Seine Liebe ist Schutz und Segen zugleich,  
wir tauchen hinein in sein Himmelreich ohne  
Grenzen.



Die Liebe lässt uns Kunst als etwas Nährendes,  
uns innerlich Anhebendes verstehen.  
Die Freude ist das Zaubermittel,  
welches sowohl Künstler als auch Betrachter  
erfüllt und das Licht der Seele zum Strahlen  
bringt.  
Daher sind auch Lebenskünstler von jenem  
Nicht zu beschreibenden Fluidum umweht...

Ein Charisma, das uns berührt, damit wir dem Weg folgen – hin, ins gefühlte Paradies auf Erden...

Wo nichts sein muss, aber alles sein kann, was uns dient, um miteinander und füreinander in Frieden und Glück zusammenzuleben.



Die Zauberkraft der Freude  
Freude... für viele Menschen ist es etwas schwer Erreichbares oder etwas, für das sie etwas tun oder was sie sich verdienen müssen. Doch wer zur Liebe zurückgefunden hat – der Liebe, die uns als

himmlische Nahrung zufließt als die wichtigste Lebenskraft – wird vieles auf neue Weise im Herzen verstehen.

Freude schenkt sich uns unerwartet und ohne bestimmten Grund. Wenn uns Liebe erfüllt ist es sogar so, dass sie uns überall begegnet. Wer erkannt hat, dass wir uns für die Freude ebenso einstellen und öffnen können, wie für die Liebe, wird dies an jedem neuen Tag als erstes tun.

Immer wenn wir andere Menschen sehen, die sich freuen, empfangen wir diesen Impuls und fühlen mit ihnen diese Freude. Ebenso können wir Freude fühlen beim Beobachten von Tieren in der Natur, wenn sie voller Lebensfreude umherspringen oder auch ganz im Frieden im Einklang mit dem Leben sind. Im Grunde kann uns dann alles und nichts Freude fühlen lassen, denn es braucht nichts Bestimmtes für dieses Gefühl.

Leben zu dürfen, ist reinste Freude... denn Leben ist Ausdruck der Liebe.

Wer dankbar ist, leben zu dürfen, wird Freude in immenser Vielfalt erleben und immer bestrebt sein, mit dem Leben zu fließen. Wer Freude hat,

fühlt sich geborgen innerhalb der Schöpfung sowie gesegnet durch den Himmel. Wer Freude hat ist immer wieder neu inspiriert. Die Freude trägt uns zu neuen Träumen und schenkt uns die Kraft für Veränderung.

Die Freude lässt uns mit ganz anderen Augen auf alles sehen. Sie öffnet uns für Lösungen, die andere niemals in Betracht gezogen hätten und lässt uns auch Wege beschreiten, die vorher nicht möglich schienen. Freude ist wie ein Zaubermittel. Sie nährt unsere Seelen und hält uns in Verbundenheit durch das uns unsichtbare Licht der Liebe. Doch wenn du achtsam bist, wirst du es ganz oft aufblitzen sehen... wenn sich Menschen wiedersehen, wenn sich jemand an einen Moment voller Freude erinnert, wenn jemand in Vorfreude ist, wenn jemand Freude an seinem Tun hat, wenn jemand dankbar für etwas ist... und vieles mehr.

Oft schneiden wir uns ab durch dunkle Gedanken wie: „Es muss halt gehen.“

„Die besten Jahre sind vorbei.“

„Das Leben ist schwer.“

„Glück haben immer die anderen.“



„ich bin ein Pechvogel.“

Es gibt so viele Sätze, die uns blockieren für die Freude. Letztlich sind alle Gedanken, durch die wir bestimmte Vorstellungen von Freude haben eine große Einschränkung für das, was Freude wirklich ist.

Wer in der Einstellung lebt, dass jeder Tag ein Glückstag ist und die Freude an nichts Bestimmtes hängt, öffnet sich für die Zauberkraft der himmlischen Freude... vor allem dann, wenn es gelingt, sich dem Leben und seinen Geheimnissen auf kindlicher Ebene zu nähern. Nichts bestimmtes zu erwarten und dadurch durch alles beschenkt werden zu können, ist das größte Geschenk, das man sich selbst machen kann.

Oft kann man beobachten, dass Menschen gleiche Erfahrungen suchen, weil sie an bestimmten Orten, mit bestimmten Personen, durch bestimmte Dinge einmal Freude erlebten. Doch meine Erfahrung ist eine ganz andere. Ich kann mich auf die Freude einstellen und sie erfüllt mich. So kann ich alles in dieser Freude auskosten. Nichts können wir nochmals genauso



erleben, wie wir es erlebt haben. Das ist nicht das Wesen des Lebens. Das Leben ist stete Veränderung und so verändert sich auch das, was wir Fühlen und wie wir etwas fühlen. Es ist uns nur selten bewusst.

Durch unsere Freude nimmt unser Erleben und das was wir in unserem Leben haben immer neue Gestalt an. Wir gehen immer achtsamer durchs Lebe. Dem, was uns geschenkt ist, schenken wir Respekt und Achtsamkeit. Je mehr wir uns öffnen für die himmlischen Kräfte, die uns mit unserem inneren Seelenwesen in Kontakt bringen und damit unserer wahren Natur und all den Schätzen, die in uns ruhen, je sanfter und zarter fühlt sich alles in uns an und wir gehen auch so mit allem um. Dies alles geschieht ohne Anstrengung. Das Himmelslicht lässt uns erkennen, wer wir wirklich sind und trägt uns von Freudemoment zu Freudemoment, wenn wir uns ihm anvertrauen und das Leben einfach geschehen lassen. Dann erkennen wir, welcher Reichtum für uns geschaffen ist.



Ein letzter Gruß

...2017 von der Glückszentrale.

Weihnachten... ich hoffe, dass Dein Fest mindestens genauso wunderschön war, wie das deine. Dabei bin ich noch mittendrin in diesem schönen und lichtvollen Fühlen, denn vorbei ist das Fest bei mir noch nicht. Der Himmel hat mir genau das geschenkt, was mich von Herzen froh gestimmt hat: Drei Tage Sonne und Zeit in der Natur... und sogar Schnee, weil ich eine Fahrkarte geschenkt bekam und den Hinweis, wo Schnee liegt. Am ersten Weihnachtsfeiertag

durfte ich so einen Tag lang  
Weihnachtsstimmung in allerschönster Weise  
genießen – so, wie es viele aus ihrer Kinderzeit  
kannten. Da kann man nur vor Freude strahlen  
und den Blick dankend der Sonne zuwenden!  
Während dieser Zeit wurde mir dann die Idee für  
die Neujahrswünsche geschenkt, die ich dann  
auch gleich in die Tat umsetzte. Wie gern würde  
ich jedem Empfänger des Glücksletters oder am  
liebsten jedem Menschen diese besonderen  
GLÜCKswünsche per Post zusenden, denn ich  
wünsche uns allen von Herzen das Beste und vor  
allem das FÜHLEN von Freude, Zuversicht und  
Zufriedenheit.

Gerade in den Weihnachtstagen habe ich einmal  
wieder so ganz und gar fühlen dürfen, wie  
glücklich es macht, anderen Glück und alles Gute  
zu wünschen... wie herrlich ist es, wenn Augen  
plötzlich beginnen zu strahlen – nicht wegen  
teurer Geschenke, sondern weil da Jemand an  
einen anderen Menschen denkt und etwas  
ausspricht, was scheinbar Unwesentlich ist. Doch  
alles, was wir aus Herzen tun und Wünschen,  
zeigt auch Wirkung!

So sende ich zumindest die Bilder von der Herzensgabe weiter – einerseits, weil ich dir von Herzen genau das wünsche, was der Brief in materieller Form ausdrückt.

Es entstanden aus Brotteig Ringe, die in einem umnähten und bestickten Beutelchen Platz fanden – zusammen mit einem gemalten Karten auf denen liebe Wünsche festgehalten wurden erhielten sie Raum in ebenfalls in Freude gestalteten Briefumschlägen. Wie viele Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche ich verteilt habe? Ich weiß es nicht zu sagen... doch darauf kommt es gar nicht an. Letztlich ist es die Freude, die uns erfüllen möge Tag für Tag, die uns in diesem belebenden Strom hält und immer wieder neue Ideen zutage treten lassen, um anderen ein Lächeln ins Herz zu zaubern und das Licht der Seele zu berühren.

Es ist mir reinste Herzensfreude zu geben und immer wieder fühle ich, wie reich das meine Innenwelt macht. Andererseits gebe ich dir eine Idee, was du möglicherweise noch vor dem Jahreswechsel tun kannst, um einigen oder auch mehr Menschen ein Zeichen zu geben, dass du

ihnen und damit auch dir selbst das Beste wünschst.

Mögen wir erkenne, wie wichtig Frieden ist und das wir alle unseren Beitrag leisten, dass Frieden in und um uns ist und bleibt. Dafür sind bewusst erlebte Zeiten in Ruhe wesentlicher, als so manchem Menschen bewusst ist.

Ich wünsche uns, dass wir das Jahr 2017 in Freude verabschieden und 2018 in Freude begrüßen – dankbar für das, was war, das was ist und alles, was kommt. Die Geschenke des Lebens im Kleinen wie im Großen zu erkennen, ist das Schönste, was uns gegeben sein kann... wenn wir beginnen, zu uns selbst zu schauen, statt ständig damit beschäftigt zu sein, was andere tun oder tun sollten... Auf uns kommt es an – auf unsere eigene Innenwelt.

Mögen wir zu Oasen werden, in denen das Licht der Freude niemals erlischt und in denen die Ideen niemals enden, wie man anderen ein Zeichen der Freude, Hoffnung und Wärme schenken kann. Möge in uns die Sonne scheinen und die Quelle der Schönheit lebhaft sprudeln,

damit wir sie auch in unserem Leben – überall wo wir sind – sichtbar erleben.

Wir wissen nicht, was kommen wird. Doch Eines ist sicher: Wer in aller Ruhe Entscheidungen trifft, sich bewusst wird, dass jeder von uns das Beste verdient hat, damit das Wertvollste in uns zu Tage tritt, wird ein anderes Leben und Erleben haben. Wer auf Gott vertraut, hat niemals auf Treibsand gebaut, sondern steht auf sicheren Fundamenten – egal, was kommt.

Suchen wir nicht den Spaß im Leben, sondern öffnen wir uns für die Freude... sie erst öffnet uns für die Wirklichkeit und damit für alles Natürliche.

Wem es nicht ums Siegen geht, wird auch niemals das Gefühl haben, etwas zu verlieren – er erkennt den ewigen Kreislauf des Lebens.

Höchstleistungen sind immer nur vorübergehender Natur – ein harmonisches Leben in der gefühlten Mitte... ist wohl das Schönste und Wertvollste, was wir erreichen können, denn es dient nicht nur uns selbst.

Es ist besser, mehr zu halten als zu versprechen. Die Liebe braucht keine Verträge und auch



keinen doppelten Boden, Versprechungen oder Beweise. Sie ist oder sie ist nicht. Da wo sie ist, erblüht immer wieder Neues. Wer aus Liebe gibt, fühlt sich nicht ärmer sondern reicher als vorher. Die Liebe rechnet nicht, berechnet nicht und rechnet auch nicht ab mit irgendwem oder irgendetwas – sie endet nicht wegen irgendetwas. Allein deine Innenwelt verrät dir, ob deine Türen offen sind und die Liebe dich leicht und frei durchfließen darf – ganz egal, was andere dir geben oder auch nicht. Geh hinaus in die Natur und erlebe, wie willkommen du dort bist und versorgt und beschenkt mit so vielem, was du dir für kein Geld der Welt kaufen kannst. Wer von Liebe erfüllt ist, sieht, welchen Wert alles hat, was von Herzen gegeben und entstanden ist. Die Liebe schenkt uns Mut, dem natürlichen Lebensstrom zu folgen und lässt uns sehen, wie leicht und schön es ist, in ihm zu schwimmen und sich treiben zu lassen, zu erschaffen in dem wir aus der Fülle unserer Innenwelt schöpfen und zu Sehenden werden, was alles DA ist, um Freude zu fühlen und Freude zu schenken. Fühl Dich umarmt – wenn du magst.

Fühle das Lächeln meiner Seele, das dir sagen möchte, wie wertvoll und wunderbar du bist. Bis zum nächsten GLÜCKSletter im Januar 2018 wünsche ich das Allerbeste! Ich gebe von Herzen in die Welt, um das Schöne des Lebens zu erhalten und auch den Traum der von Gott gewollten Menschheit, die seine Schöpfung im Sinn des Höchsten und Besten hegt und pflegt, damit alle gesund und in Liebe miteinander sein können – in Freude ohne Ende... der Beginn von allem ist immer wieder das Jetzt.

Das Leben zu lieben, bedeutet: All die Geschenke und Wunder zu sehen, die es uns schenkt... wie zum Beispiel die unzähligen blühenden Rosen im Dezember! Es gibt keine Worte dafür, WIE sehr ich mich über jede Einzelne freue!

Herzensgrüße – schön, dass es uns jetzt, in dieser besonderen Zeit, gibt!



# Ein Plan vom Glück

Allem Leben liegt ein uns verborgener Plan zugrunde. Wir können ihm als fühlende Wesen folgen oder uns – vom Fühlen abgeschnitten – abwenden. Sind wir Eins mit der Natur und damit bewusst angeschlossen an alle natürlichen Abläufe des Lebens, gehen wir mit dem, was geschieht vollkommen anders um.

Wir bekommen beigebracht, dass wir unser Leben planen müssen. Und genau hier liegt der wesentlichste Punkt, der uns vom wahren Glück oft fernhält. Das Leben geschieht... und es geschieht genau dann uns zum Wohl und zur Freude, wenn wir es geschehen lassen und fühlen, dass gerade durch unser Loslassen von Planungen, durch unser von unsichtbarer Hand gelenktes Tun oder Lassen Wunder geschehen. Beginnen wir mit Staunen und Hingabe und kindlicher Neugier auf all das zu blicken, was geschieht – ohne es mit dem Verstand einordnen zu wollen – können wir nur zu dem Schluss

kommen, dass es Gott und einen übergeordneten Plan für alles Leben gibt.

Auch wenn wir das Leben gern unter Kontrolle haben wollen – es ist nicht möglich, auch wenn es scheinbar so ist. Die „Kontrolle“ über alles liegt in der geistigen, unsere Verstand nicht fassbaren Ebene. Je mehr wir vom kontrollieren wollen wegkommen und hineinfinden in das pure Sein, umso spannender und faszinierender wird das Erleben.

Wer zurück zur Verbindung mit dem Göttlichen findet, fühlt zutiefst, dass die Darwinsche Theorie, dass der Mensch vom Affen abstammt, reine Theorie ist. Doch woran wir glauben (wollen) ist rein subjektiv. Wer lieber an das glaubt, was er sieht, anstatt sich fühlend und mit ehrlicher Hinwendung an das Leben auf die Suche begibt, wird zum Ursprung der Seele und des von Gott gegebenen Lebens finden.

Welche Möglichkeiten sich uns offenbaren hängt in entscheidendem Maße davon ab, woran wir glauben und ob wir lieber eigene Pläne machen oder uns dem höheren Plan im Geistigen zuwenden. Auf geistiger Ebene wird das, was wir

zu sehen glauben, immer wieder neu erschaffen und auch zerstört.

Jedes einzelne „Ding“ in der Materie ist einzig und unwiderbringlich. Niemals wieder wird es dich genauso wiedergeben, wie du in diesem Leben bist. Kein Moment wird je wieder so erscheinen. Nie wirst du gleich erscheinen und auch nichts sonst in unserer Welt der vorübergehenden Erscheinungsformen. Der Plan des Lebens ist, dass sich Leben in immer neue Daseins- und Bewusstseinsformen hinaufschwingt. Doch diese Theorie bringt uns erst dann etwas, wenn wir sie selbst erfahren und mit Bewusstheit durchdringen wollen. Wenn wir begreifen, was wir in nur einem Augenblick zu bewirken imstande sind! Keine größere Kraft gibt es als die Liebe. Wenn wir uns in dieser Himmelsmacht sammeln und verbünden... wenn wir doch so ganz und gar verstünden, dass dann die Erde ein Ort des Friedens wäre und sich alles wie von selbst zu unser aller Wohl ergeben könnte.

Sind wir bewusst auf den Empfang all der natürlichen Kräfte eingestellt, dann sind wir



durchdrungen von einer Kraft, die dem Verstand nicht begreifbar ist. Uns erfüllt Klarheit und die Sicherheit, dass keiner unserer Schritte vergebens ist. Wir leben ein Leben ohne Zweifel und jeder Tag dient unserer Freude – dankbar für jeden Augenblick, den unsere Seele in diesem Körper weilt.

Das eigene Planen macht das Leben sicht- und fühlbar schwer und kompliziert. Wenn wir doch nur vertrauen könnten auf die Führung durch die uns unsichtbare geistige Ebene des Lichts.

Kürzlich saß ich an einem gemächlich dahin fließendem Bach. Die Sonne malte wunderschöne Bilder in die Landschaft – auch durch das herrlich gefärbte Laub der Bäume. Hin und wieder blies ein sanfter Wind und Blätter schwebten von den Bäumen. Sie landeten auch auf dem Wasser dieses Baches. Die Blätter kämpfen nicht an gegen den Wind. Sie tanzen in ihm und wenn der Augenblick gekommen ist, werden sie losgelassen und sie schweben zu Boden. Wo sie landen – dafür gibt es schon einen Plan – doch der ist uns nicht einsehbar. So ist dies auch mit

uns Menschen. Doch leider kämpfen wir meist gegen das an, was sein soll und führen so einen erbitterten, schmerzvollen Kampf gegen das Leben, welches uns doch nur an die einzige Wahrheit erinnern will: Liebe.

Sich wieder öffnen für das Licht und damit auch der fühlbaren Wahrheit über uns selbst und das Leben, dessen Teil ein jeder von uns ist. Der Mensch ist die wertvollste Schöpfung der Natur. Doch er hat sich selbst vergessen. Er ist sich all der Zusammenhänge nicht mehr bewusst und dies, obwohl sie tagtäglich ihm offensichtlich geschehen. Wir sind Teil eines großen Bewusstseinswandels. Wer sich ihm öffnet, wird geführt, um das Wunder Leben mit Bewusstsein zu durchdringen und in der Verbundenheit mit dem göttlichen Licht vollkommen neue Wege zu finden. Das Leben geschieht – ob mit oder ohne unser bewusstes Zutun. Ob wir es als leicht oder schwer, glücklich oder unglücklich, freudvoll oder dunkel erleben, kommt ganz auf uns selbst an.

Zurück zur Natur heißt, zurückfinden zu unserer eigentlichen, der göttlichen Natur. Dies ist gar

nicht so schwer. Es ist so leicht, wie wir glauben, dass es das ist. Letztlich ist immer wieder eines entscheidend: Unsere ganze Hingabe und Aufmerksamkeit und dies geschieht nur aus und in Liebe.

Gott bleibt etwas Theoretisches, nicht fassbares. Für viele ist es etwas Verstaubtes und vom Menschen Erdähtes. Das ist schade. Denn erst, wenn wir uns aufmachen, Gott in kindlicher Neugier zu finden und zu ergründen, wird uns dieses Bewusstsein für das Leben geschenkt. Das ist für mich das Grandiose an Gott. Sein Geheimnis ist in jedem von uns. Die Geheimnisse der Schöpfung liegen nicht in geheimen Schriften irgendwo verborgen. Das Geheimnis des Lebens offenbart sich jenen, die sich dieser unaussprechlichen Liebe Gottes öffnen und in ihr entflammen. In jenen Menschen und durch ihre Seelen wird das Paradies wieder greifbar und neu geboren. Niemand kann sie zerstören diese Weisheit, denn sie ist nicht in Worten zu beschreiben. Sie offenbart sich durch das Leben selbst. Jene Menschen, die von ihr erfüllt sind, dienen aus freier Entscheidung und durch die sie

erfüllende Liebe mit allem was sie sind und tun dem Himmelreich.

Es ist ein vollkommen anderes Erleben. Gott führt den Menschen immer richtig... der Mensch fühlt sich wohl und beschützt, geborgen in sich selbst. Denn in uns liegt unsere Heimat – der Ort, an dem wir mit dem Licht der Liebe verbunden und von ihm genährt sind. Wer zu seinem inneren Zuhause und damit zu Gott zurückgefunden hat, dem fehlt es an nichts – egal, wie viel er an irdischen Dingen besitzt. An jedem Tag hat er – und dessen ist er sich gewiss – genau das, was er braucht für diesen Tag und noch viel mehr. Denn Gott gibt uns, damit wir auch anderen geben. Zuallererst führt er uns immer und immer zu seelisch-geistiger und körperlicher Gesundheit. Immer und immer ist seine Botschaft, dass wir solange ganz für uns selbst da sein müssen, bis wir uns wohl und geborgen fühlen. Nur was wir selbst sind und haben, können wir auch anderen geben. Gottes Lebensplan für die Menschheit ist ein Leben ohne Opfer! Er hat das Leben der Fülle geschaffen – eine Natur die sich selbst dient und

nährt. Innerhalb der göttlichen Welt regelt sich alles von selbst. Dies erkennt, wer sich dieser Sicht auf das Leben zuwendet. In der Öffnung zur geistigen Ebene des Menschseins liegt der Schlüssel zum höheren Bewusstsein und damit einer vollkommen neuen Erfahrungswelt. Erst die Liebe entfernt in uns alle Schatten und durchbricht alle Mauern und Begrenzungen falscher Betrachtung. Sie lenkt uns heraus aus dem Denken hinein ins Sein.

Der jetzige Moment ist entscheidend – immer und immer wieder. Machst du eigene Pläne oder öffnest du dich dem Plan, der auch für deine Existenz schon von Geburt an vorhanden war? Es ist vollkommen egal, was bisher war. JETZT ist der Moment, von dem ab sich der Zauber des Lebens auch dir offenbaren kann. Gib das Kämpfen auf und lass los... so wie das Blatt sich dem Wind hingibt, wenn der Zeitpunkt gekommen ist.

Wenn du gern schwimmst oder dich treiben lässt, wirst du im Wasser landen. Bist du lieber an Land, dann wird Gott dich ganz sicher an Land

absetzen. Die Liebe macht dich sehend für all das Glück, was dir geschenkt ist Tag für Tag. Mach endlich mal Pause von deinem geschäftigen Treiben und damit dich mit Nichtigkeiten immer und immer wieder „aufzureiben“. Die Stille des Seins wird dir offenbaren, dass nichts von dem, was dir den Schlaf raubte oder was dir problematisch erschien, wirklich sein muss. Doch dies zu begreifen ist nur aus der göttlichen Sicht möglich. Es ist unsere Wahl, worauf wir uns einlassen und wie unsere Lebensgestaltung sich auswirkt. Doch dafür braucht es die bewusste Verbindung mit unserem fühlenden Wesen der Seele und unsere ganz bewusste Ausrichtung auf die Liebe – der alles durchdringenden Macht der Liebe. Nichts kann sie vernichten, allem hält sie stand. Nichts Wertvolleres können wir uns gegenseitig wünschen, als die Rückverbindung mit dem natürlichen Licht und dadurch mit unserer ursprünglichen menschlichen Natur. Innerer Frieden und Freude sind ein sicheres Zeichen dafür, dass die Liebe Einzug in unserem Inneren gehalten hat. Dann möchtest du gar keine Pläne



mehr machen, sondern folgst all den Eingebungen, die dir geschenkt werden, weil du so vom Leben selbst getragen und gehalten bist und dich rundum glücklich und zufrieden fühlst. In göttlicher Führung erlebst du immer und immer wieder scheinbare Wunder und deine Seele erfindet sich immer wieder neu, sie erblüht wie eine schöne Blume und oft fühlst du dich wie verzaubert und siehst in eine Welt, die anderen verborgen bleibt.



Ein Wunsch nur...

Ein Wunsch von Wert...

Ein Wunsch der das ganze Leben nährt...

Ein Wunsch, nicht mehr viele.

Ja, ich habe nur noch einen Wunsch:

Diese eine, reine, göttliche Liebe...

In ihr SEIN und mit ihr fließen, denn immer wenn sie fühlbarer Teil von mir ist, das Licht des Himmels zwischen meiner Seele und ihrer Heimat fließt, erblüht in meiner Innenwelt alles so, dass mich immer wieder fühlend diese große Ahnung befällt: Gottes Liebe für uns ist so unendlich weit und hoch, dass kein Anfang und kein Ende für uns sichtbar wird.

Mit ihm in Verbundenheit zu leben,

lässt uns nach all den edlen Werten streben, die er seinen Kindern ins innerste gelegt.

„Freude Dich Deines Lebens, mein Liebling!“,

flüstert er mir ins Herz

„Alles ist Dir gegeben, um allen Kummer abzulegen!“

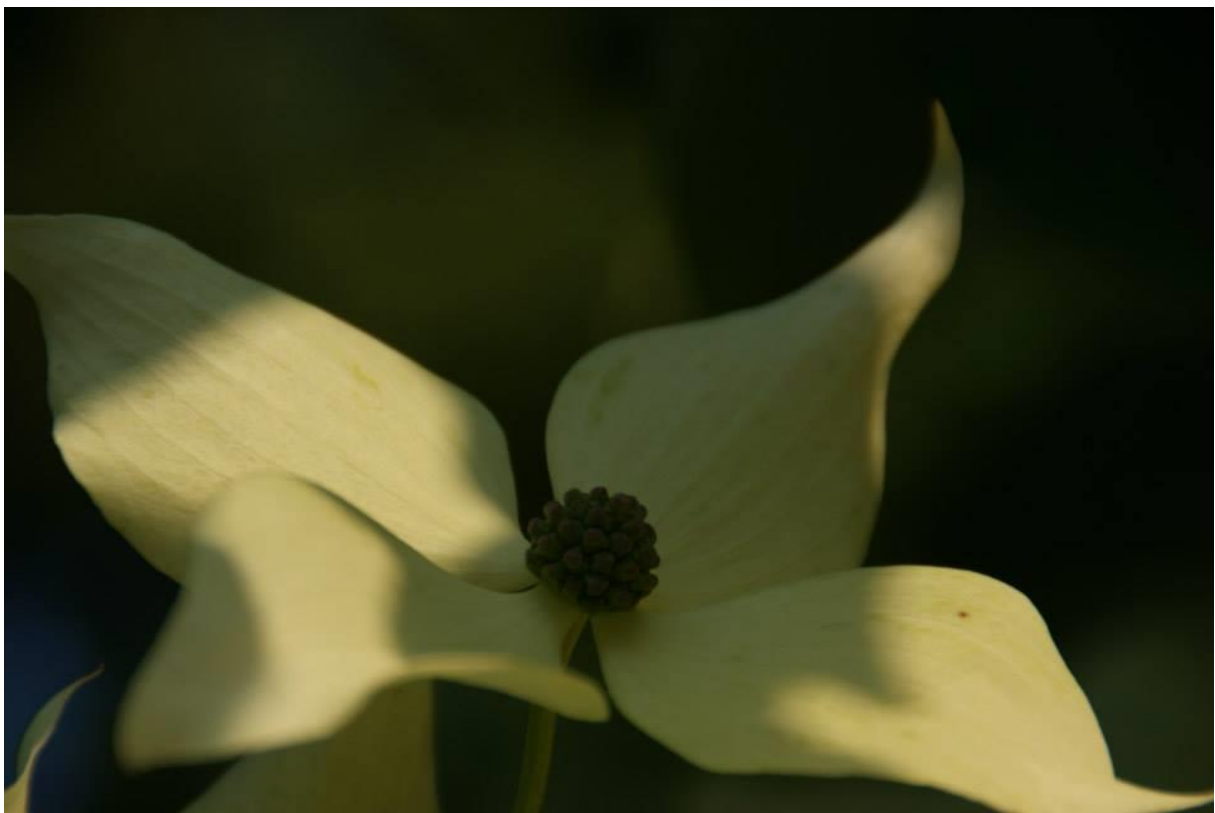
In der von mir geschaffenen Welt zählen weder Gut noch Geld – allein das, was Deine Seele zum Wohle vieler geschafft, bringt sie als Gaben zu mir zurück, darin liegt das Meisterstück Deines

Erdenlebens! Bitte – lebe nicht vergebens und öffne Dich für mein wärmendes Licht und der Wahrheit, so erlangst Du Klarheit für Deinen Dir bestimmten Weg!

Alles gebe ich Dir dazu, damit das Meisterwerk gelingen kann!

Freue Dich – Du fühlst dieses Licht für den richtigen Weg!”

So lausche ich und freue mich,  
IHM dienen zu dürfen und mein Leben dadurch unter den hellsten und besten Stern zu stellen, den Stern, der ich für ihn bin.



## Der Ring

Eines Morgens erwacht eine Frau in ihrem Schlafgemach und entdeckt einen Ring an ihrem Finger. Es ist ein goldener Ring mit einem Sonnensymbol.

„Was ist das für ein Ring?“ fragt sie sich still. Während sie sich darauf vorbereitet, in diesen Tag hineinzugehen, geht ihr dieser Ring nicht mehr aus dem Sinn. Ja, sie möchte ergründen, welchen Sinn dieser Ring an ihrem Finger hat. So begibt sie sich hinein in das Leben, um in das Geheimnis einzutauchen, welches sie zu spüren beginnt.

Von Leuten bekommt sie vielerlei Antworten bezüglich der Bedeutung eines Rings. Viele Fragen erhält sie diesbezüglich: Aus welchem Material er ist, ob es der Einzige sei, von wem sie ihn erhalten habe, an welcher Hand sie ihn trage... Sicherlich kannst du das mehr oder weniger nachvollziehen. Sie bekommt auch viele Ringe zu Gesicht, man sind sogar mit Diamanten, Juwelen und vielerlei anderem bestückt. Doch je mehr sie in der Außenwelt nach Antworten sucht, umso verwirrender wird all das. So geht sie

heraus aus dem Frage-Antwort-Spiel und begibt sich auf die Suche in ihrer Innenwelt.

Sonne... ihre Augen beginnen zu leuchten, sie fühlt Wärme und ein Lächeln erhellt ihr Gesicht. Ohne es zu bemerken hebt sich ihr Blick zum Himmel, wo sie diesen hellen, leuchtenden Stern am Firmament erscheinen sieht.

In ihr öffnet sich eine unsichtbare Tür: „Ich habe dir diesen Ring geschickt!“

„Du...???“

„Ja, ich war es!“

„Was bedeutet dieser Ring? Weshalb sagen andere, er ist nur mit einem Diamanten von wirklichem Wert?“

„Es ist nicht die Frage, was ich dir sage, sondern was DU fühlst, wofür er wichtig für DICH ist...!“ und dann ist es plötzlich ganz still in ihrer Innenwelt.

„Ist es ein sichtbares Zeichen als Erinnerung an meinen Vater, der auch der Vater der ganzen Schöpfung ist? Brauche ich diese äußere Erinnerung? Naja, möglicherweise vielleicht irgendwann einmal.“

Da zieht eine leichte Röte über ihr Gesicht... „Ist es möglich, dass es ein gutes Omen für etwas ist, was noch kommen möchte?“ Und sie erinnert sich an Paare, die sich das „Ja-Wort“ für ein glückliches, gemeinsames Leben gaben und als sichtbares Zeichen – auch für die Außenwelt – sich einen Ring an den Finger steckten.

Sie setzt sich in einen blühenden Garten und betrachtet immer wieder den Himmel, die Sonne, die Blumen, die Bäume, den sprudelnden Bach, Schmetterlinge und Bienen und dann schließt sie die Augen. „Bin ich glücklich?“

Da spürt sie einen strahlenden Punkt in sich. Ihr wird bewusst, dass da das Tor zur Sonne ist und plötzlich wird ihr auch die Bedeutung des Diamanten auf einem Ring klar... Er erinnert an die strahlende, wunderschöne Seele, durch die wir durch das Licht des großen Sterns der Sonne verbunden sind.

„Strahle ich schon wie mein Vater?“

„Wenn ich zu ihm hinaufschaue, fühle ich die Verbundenheit. Wenn ich dann so ganz angefüllt bin, lächle ich, bei dem, was ich tun darf...“ Sie blickt auf ihre Hand und schaut auf diesen



Goldenen Ring und beginnt zu strahlen: „Meine Hände... Sie tun in Seiner Liebe und Freude das, was mich in dieser Verbundenheit hält und auch andere daran teilhaben lässt.“

Sie spürt, wie sich das warme, sanfte Gefühl sich in ihr ausbreitet. Der Wind trägt Melodien der Vögel zu ihren Ohren und spielt mit ihren Haaren, auch das Zirpen von Grillen ist zu hören. Langsam lässt sie ihren Blick im Garten schweifen, ist vom Anblick der Artenvielfalt und der Fülle der Farben angeregt, sich zu erheben, um all das näher zu betrachten. Langsam schreitet sie durch den Garten, bleibt hier und da stehen, um einen der Blütenköpfe sanft in ihre Hand zu nehmen und sie in das Licht ihrer Augen aufzunehmen. Da geschieht es...

„Ist das nicht wunderschön!“ fühlt sie Worte in sich, die nicht die ihren sind. Tränen rinnen aus ihren Augen. „All das habe ich für dich erschaffen! Du bist meine Königin. Du bist meine erste Liebe und diese Liebe währt ewig! Dieser Ring an deinem Finger ist die Erinnerung an unsere Liebe und das sie niemals verloren geht!“ „Du...?“ flüstert sie „Du...!“

„Wir sind alles füreinander und alles, was wir uns geben, bleibt ganz und heil. Diese Liebe hält uns in steter Verbundenheit, um in Allem die Schönheit des anderen zu sehen! Wie weit wir uns auch voneinander entfernen – das Licht erfüllt und umhüllt uns von Beginn an. Wir brauchen diese materialisierte Erscheinungsform der Verbundenheit nicht. Doch es war ein Wunsch, eine sichtbare Entsprechung zu schaffen, dass wir zueinander gehören und nie mehr verlieren!“ spricht der gesamte Garten zu ihr in einer Weise, die dem Verstand nicht ergründbar ist.

Sie fühlt ein unbeschreibliches Leuchten in sich. Unzählige, wundervolle Momente sieht sie als Bilder in sich, bis dann das Bild der Erde sich mit der Wärme und dem Licht der Sonne vereint. Sie legt die Hände auf ihren Bauch, aus denen sich Lichtstrahlen verbreiten. Sie fühlt wohligliche Schauer auf der Haut und durch ihren Körper bewegt sich fühlbar das Licht.

„DU... Ich fühle dich wieder. Leben: DU hast es mir gegeben und fühlst mich und das, was außerhalb dessen war, was der göttlichen

Ordnung entspricht.“ Wieder betrachtet sie den Ring an ihrer Hand und es ist, als ob er immer mehr zu glänzen beginnt...

„DU... Ich möchte dir wieder alles sein. So, wie es zu Beginn gewesen war. Erinnerung mich bitte daran, was uns wichtig war, damit uns dieser ewige Bund des Lichts wieder eint mit der Schönheit der von DIR erschaffenen Welt!“ denkt sie und schläft mit einem Lächeln im Garten Eden ein.

Während ER sie im Schlaf mit allem beschenkt, was für ihre Seele und den Körper noch wichtig war, beginnt ER, eine neue Blume zu erschaffen für den gemeinsamen Garten. Es ist eine Blume, wie es sie noch niemals gegeben hat – eine Zauberblume, die Träume wahr werden lässt. Dort, wo sie schläft erschafft er eine kleine Quelle, in der sich das Licht des Himmels wie in einem Diamanten widerspiegelt und die Umgebung in einen unaussprechlichen, berührenden Zauber hüllt. In die Blickrichtung, in der sich ihre Augen beim Erwachen öffnen werden, pflanzt er die Blume. Diese blüht unter einem herrlichen Baum, den er zu seinem

Lieblingsplatz gewählt hat, um sie und die Blume in Freude zu beobachten und das Glück zu genießen, das nur jenen gegeben ist, die in dieser göttlichen Liebe Heimat finden.



Frische  
Reinheit  
Erleuchten  
Übergang  
Dichtung  
Erwachen

Die Schönheit die wir fühlen und sehen  
Hat ihren Ursprung im Licht unserer Seele,  
deren Heimat das ewige, unendliche Licht Gottes  
ist.

Im Kontakt mit ihr erfüllt uns Frieden und  
Wir spüren immer wieder den Zauber der Liebe,  
der sich wie ein unsichtbarer Teppich über uns  
und die Erde legt...

Freude stellt sich ein,  
wenn die Weichen richtig gestellt sind –  
ich Richtung Heimat unserer Seele.



Frau Sein

Der Schöpfung schönster Gedanke war die Frau – so, wie sie erdacht war, befruchtete sie den Geist des Mannes mit der ihr innewohnenden sanften Seelenkraft des Regenbogenlichts.

Erwacht nach langer Nacht in einen Tag voller Licht. Regenbogen, gelber Schmetterling und Sonne gesandte Himmelzeichen als Omen für das bevorstehende Leben voller Wonne.

Zwischen Nacht und Tag gibt es eine Brücke – Sie ist die Verbindung zwischen Traum und Wirklichkeit. Auf ihr stehend wird man sehend für das, was ist.

Nicht mehr rückwärts sehen, sondern vorwärts gehen dem Licht entgegen.

Tanzen und Singen – in Freude sich drehen und voller Staunen den neuen Tag herannahen sehen.

Im Gehen kommen wir bei uns selber an und wenn wir dann bleiben fängt ein strahlend schöner Morgen an – der Beginn eines ganz neuen Jetzt – was schon bald eine vergangene Zukunft ist.



Der Schein des himmlischen Lichts fördert zutage all unsere Schatten – nicht um uns zu erschrecken, sondern sie aufzulösen.

In dieser Erlösung finden wir die Leichtigkeit wieder und singen in einem Leben in Einfachheit wieder frohe Lieder. Alles Dunkle sind nur Schatten der Vergangenheit.

Wer dies so ganz bewusst begreift, ist innerlich weit gereift und kann ganz bewusst seinen Weg im Licht der Liebe weitergehen.

Die Kraft der Liebe lässt uns nie im Regen stehen, sondern schenkt uns der Sonne Wärme und Licht – in ihr fühlt man nie mehr Verzicht sondern Fülle im Entsagen.

Die Liebe lässt uns den großen Sprung wagen vom Wollen zum Sein –

Einverstanden und ganz einig Eins sein mit dem, was ist – all den Reichtum erkennen im Jetzt und die Wege, die sich daraus ergeben, um erfüllt und in Freude zu leben.

Nichts kann unserem Geistwesen im Wege stehen, lernen wir mit den Augen der Liebe zu sehen. Der Geist kann sich erheben über alle Schranken und lehrt uns in unserem SoSein nicht

mehr zu wanken. Im Licht der Liebe wird alles rein und klar – nichts ist dann mehr wie es vorher war.

WoFÜR stehst Du?

WoFÜR stehst Du auf?

WoHIN führt Dich Dein Streben?

WoHIN will sich Deine Seele bewegen?

WoMIT beschäftigt sich Dein inneres Wesen?

WoMIT kehrst du einst heim?

Wo bist Du?

Was gibst Du von Dir?

Was kommt aus Dir heraus?

Was lässt Du in Dich hinein?

Was nimmst Du an?

Allein die Antworten auf diese Fragen

Erzählen Dir ganz viel über Dich selbst und das,

was Du erlebst und für die Wirklichkeit hältst.

Geschäumte Milch mit einer kleinen Portion

Kaffee – bekannt unter dem Namen „Latte

Macchiato machte mir bewusst, was unser Leben

ist. In der Tiefe sind wir verbunden durch das

Licht – hier sind wir alle Eins.

Das Dunkle – der Kaffee – stellt die Schatten

unseres Erlebens dar, was wir für die Wirklichkeit

halten. Dabei sind diese Geschehnisse nur das, was wir als Karma umgekehrt erleben „müssen“, da das Leben gemäß dem Gesetz des Ausgleichs existiert. Damit Harmonie im SEIN ist, findet alles auch umgekehrt statt. Könnten wir dies annehmen und würden nichts tun (müssen) als diese Dunkelheit zu durchleben, so wie wir die Nacht annehmen als Gegebenheit, würden diese Schatten durch das Licht erlöst werden können. Oben sehen wir eine weiße Schicht. Das sind unsere „guten“ Seiten, die wir nach außen zeigen. Würden wir alles im Gesamten annehmen und nichts verschweigen, wäre die Umkehr ins Licht noch viel schneller vollzogen. Würden wir anerkennen, dass beides in uns wirkt – so wie es Nacht und Tag gibt – könnten wir uns alle im Licht der Wahrheit zeigen und annehmen, wie wir sind – ohne Ablehnung und Schuld. Allzu oft vermischt sich alles zu sehr und wir können weder das Eine, noch das Andere in Klarheit sehen. Einzig zu wissen, dass unsere Seele zur Selbsterfahrung auf Erden weilt und durch das Licht der Liebe alles von innen nach außen heilt, erfüllt das Leben mit einem tiefen Sinn. Dies

anerkennen lässt uns dann gemächlicher und ganz in Ruhe durch das Leben schreiten und unser Bewusstsein immer mehr ins Licht ausdehnen und weiten. Erst dann, wenn wir in diesem bewussten Sein angelangt sind, beginnen wir die Herrlichkeit des Ewigen und Unendlichen zu fühlen und brauchen nie mehr in der Vergangenheit zu wühlen um irgendetwas zu verstehen. Dann beginnen wir in aller Achtsamkeit und Liebe durch unser bewusst erlebtes Leben zu gehen – wo nichts sein muss, aber alles sein kann. Dann braucht es keinen Kaffee mehr... auf weißem Grund erscheint dann der ganze prachtvolle Regenbogen des Menschseins.



Es berührt, wenn man Spuren der Freude in anderen hinterlassen darf und man sich irgendwann, irgendwo wiedertrifft. Dann spürt man das Licht in den Menschen, die man mit einem HERZGLÜCKmoment beschenken durfte. Dann winkt da plötzlich jemand, an den man sich gar nicht mehr erinnern kann – doch es reicht ja einer, der einen Sonnenaugenblick in Erinnerung ruft und dann ist man genau wieder da und spürt das Glück wieder neu und lebendig, denn die Liebe ist lebendig... diese Liebe, die uns einen Einblick in ein anderes Leben schenkt, welches uns möglich wird, wenn wir es als Geschenk begreifen, welches wir uns gegenseitig zum höchsten Glück gestalten können – Herzglückmoment für Herzglückmoment. Manche Menschen trifft man auch öfter oder immer wieder und immer wieder blitzt in den Augen die Freude auf, die Freude darüber, dass es den anderen gibt und jenen einen Moment, den die Liebe dazu gab, dass man bei jeder Begegnung wieder neu die Freude fühlt. Vielleicht hast du viel zu lange geweint und glaubst nicht mehr, dass das Glück auch für dich

JETZT wieder wirklich sein kann. Möglicherweise hast du vergessen, dass die Tür zum Glück immer in uns ist. Ist sie offen, kann die Freude dich überraschend finden und dir von wieder sonnigen und frohen Zeiten künden. Ist sie geschlossen, dann hat der Himmel keine Chance das Licht in dir zu entfachen – das Licht, welches uns miteinander verbindet und zeigt: Innen sind wir alle reich. Wir können uns so vieles gegenseitig schenken und uns durch viele winzige Kleinigkeiten mit Freude bedenken. Und wenn du verstanden hast, dass das, was du gibst, du dir selber schenkst, wirst du bewusst erkennen, wohin du dein Leben lenkst.

Öffne dich der Liebe zum Leben und lebe für die Freude, denn sie ist das Lebenselixier. Freue dich über andere ebenso wie über dich selbst, freue dich über das was du hast ebenso über das, was du nicht hast. Erkenne, dass alles, was ist, gerade das Beste ist für dich... das Beste um zu erkennen, wie unwesentlich die Lebensumstände für deine Freude in Wahrheit sind. Die Freude und das Lachen werden im Moment geboren und noch niemandem war es je möglich, ihr Geheimnis zu



ergründen. Bist du mit der Liebe verbunden, wird sie dir an jedem Tag in mannigfacher Weise begegnen und du fühlst, wie wundervoll das Leben ist... nicht nur sein kann, sondern es für dich wirklich wird durch deine richtigste Sicht auf alles durch das Licht der Erkenntnis, welches die Liebe in uns wachruft.

Werde selbst zum Sonnenschein und du fühlst dich niemals mehr allein. Beschenke andere mit Herzensfreude und du wirst sehen, wie reich du dich fühlst!



Wann ist Weihnachten?

Wenn unser Kalender es uns suggeriert?

Wenn es Winter ist und wir dennoch Wärme spüren?

Wenn uns das Lächeln eines Kindes unerwartet mitten ins Herz ein gefühltes Blütenmeer zaubert?

Erwartungen und Vorstellungen versperren uns den Weg für das Geschenk der Heiligen Nacht.

Doch wie beim Menschen auch, gibt es Frühgeburten und Spätgeburten.

In manchen Menschen wird das Geschenk der Heiligen Nacht

Schon vorher geboren und manche erhalten es nach der Weihnachtsnacht.

Wie Du es erkennst?

Es ist Dein Fühlen, Dein inneres Licht bei allem, was Du betrachtetest – Deine Güte und Milde,

Deine Liebe allen Lebens gegenüber,

Deine Achtsamkeit für Dich und andere.

Das Christuslicht ist geboren,

wenn wir wie Jesus Christus leben und

zum Erlöser werden aus Schuld und Schmerzen.

Erinnert sind wir an unser aller Erbe

durch das Licht der Kerzen.  
Stell Dich auf die reine Liebe ein,  
dann kann die Geburt in Dir schon bald  
Wirklichkeit sein.



## Sonne und Mond

Sonne und Mond waren einst getrennt durch die schmale Linie zwischen Tag und Nacht. Nur für einen kurzen Moment war es ihnen vergönnt, sich zu begegnen. Doch verbunden waren sie durch einen Gedanken der Liebe. Wie LIEBEvoll

Gott ist, erkennt man, wenn man heutzutage zum Himmelszelt schaut. Schon am hellichten Tag prangt der Mond am Himmel. Sonne und Mond zur gleichen Zeit sichtbar auch für uns. So begegnen sie sich nun täglich viele LICHTvolle Augenblicke lang und wenn sie sich dann trennen an jener schmalen Linie zwischen Traum und Wirklichkeit sind sie der Beweis, dass nichts so bleibt, wie es ist. So wie Sonne und Mond nun für längere Zeit beieinander verweilen dürfen, sind auch uns unzählige Möglichkeiten geschenkt, wenn wir im Bewusstsein der reinen Liebe all das wahrnehmen, was uns bewegen kann, um für die Zukunft Wunder zu bewirken. Das Licht ist und bleibt uns immer der Weg und auch Wegbegleiter um das Leben auf die göttliche Weise zu verstehen und immer wieder den Weg des Vertrauens und Glaubens an der Hand des himmlischen Vaters zu gehen – von einer Welt in die nächste.

Die Liebe findet immer einen Weg, dass zwei, die durch den göttlichen Gedanken verbunden sind, um EINS zu werden, sich finden und den Weg der Liebe gemeinsam beschreiten. Glaube und

vertraue, dass auch Dir das Wunder der Liebe geschenkt ist. Das Leben wurde in Freude erschaffen und soll in Freude bewusst erlebt werden – erinnern wir uns immer wieder ganz bewusst daran. So wie Sonne und Mond können auch Königskinder – und seien sie räumlich auch noch scheinbar getrennt – zueinanderfinden. In Gott gibt es Mittel und Wege, die dem heutigen Menschen meist vollkommen verborgen bleiben. Es sei denn er öffnet sich für die himmlischen Welten, durch die man das Staunen wieder lernt. Sonne und Mond – mögen sie uns immer daran erinnern, dass selbst Unmögliches möglich werden kann, wenn wir geduldig an unseren Träumen festhalten und der himmlischen Liebe unser Vertrauen schenken.

In einem Café hatte ich einen „Lieblingsplatz“ zum Sitzen. Wenn er besetzt war, dann ging ich in ein anderes Café, ging später nochmals hin oder schrieb an diesem Tag nicht. Als ich heute in diesem Café sitze und schreibe, fragt ein Herr, der ganz oft hier frühstückt, Zeitung liest und rätselt, wieso ich an einem anderen Tisch sitze, obwohl „mein“ Tisch frei ist. Als ich ins Café

gekommen war, war dieser besetzt und so setzte ich mich nebendran. Er offenbarte mir, dass er nur an einem Tisch sitzen kann und nur dort isst. Ich kann das verstehen. Und doch sehe ich weiter... denn letztlich ist es ganz egal, wo wir sitzen. Wenn wir ganz in uns angekommen sind, dann ist der Platz ganz egal, weil alles Äußere Illusion ist. Schließ die Augen und verbinde Dich mit irgendeinem Ort, an dem Du Dich wohlgeföhlt hast und schon bist Du dort. Einzig unser Gefühl sollte uns Wegweiser sein bei all dem, was wir tun. Wir können unzählige Gründe finden, etwas zu tun oder es zu lassen. Aus allem können wir wichtige Lehren ziehen. Immer am selben Platz sitzend können wir mehr lernen, als an vielen verschiedenen Orten, wenn wir uns bewusst darauf einlassen. Es kann jedoch auch sein, dass wir viele verschiedene Plätze bewusst einnehmen, bevor uns Entscheidendes klar ist. Jede Seele hat anderes an Qualitäten auszubilden. Daher ist nichts richtig oder falsch – bis wir erkennen, dass wir durch unsere bewusste Wahl entscheidend Einfluss nehmen auf den Lauf unseres Erlebens. Manchen Menschen ist es



gegeben, in einem einzigen Moment fühlend das Wesen von Plätzen und Personen wahrzunehmen und in genau diesem Augenblick die passende Wahl zu treffen – ohne Zweifel. Uns allen ist es gegeben das WESENTliches zu Erkennen, wenn wir im Einheitsbewusstsein der Liebe angekommen sind.

Es bedeutet Kunst, das Wesen dessen, was innen ist, zu erkennen und es in erbaulicher Weise zum Ausdruck zu bringen. Kunst ist, das Leben so zum Ausdruck zu bringen, dass man beim Erleben dieser das Lebendige, das als Vorlage diente, fühlt und mit den Sinnen wahrzunehmen meint, obwohl es nur ein Abbild dessen ist, was LEBENDig ist.

Linda erwacht unter einem uralten Olivenbaum. Der Wind trägt vom Meer sommerliche Wärme zu ihr hin. Sie atmet all die Farben und Düfte in sich ein und hört dem Summen der Bienen und dem Zirpen der Grillen im nahegelegenen Feld zu. Sie setzt sich auf und lehnt sich an den knorrigen Stamm. Während sie ihren Blick zum Himmel hebt wandert ihr Geist zu

verschiedensten Situationen der Vergangenheit. Staunend nimmt sie alles wie einen riesigen Stadtplan wahr. Sie erkennt, wie alles miteinander verknüpft ist und bleibt. Auch wenn sie schon lange nicht mehr an Orte und Personen der Vergangenheit denkt, weil sie sich woanders befindet, sind sie doch nicht weg, sondern immer noch da. Ihr Geist erhebt sich zu Seelen, die nicht mehr auf Erden weilen. Erstaunt nimmt sie auch hier eine solche Vernetzung war, wobei aus dieser Ebene auch Verknüpfungen hinunter zur Erde reichen. Wann immer ihr Geist an einem Ort weilt, scheint er belebt zu sein. Bewegt sich ihr Geist fort, geschieht das Gegenteil. Je länger sie sich umblickt, umso verwirrter wird sie. Doch da erfüllt sie plötzlich ein ganz warmes, helles Licht und sie bekommt eine ganz neue Sicht. Es zeigt sich ihr ein Weg der Einfachheit und sie verlässt die Wahrnehmung der komplizierten Vernetzung. Ganz eingelassen auf das, was ist, sieht sie plötzlich immer genau da ein Licht aufblitzen, wohin ihr Weg als nächstes führen soll.

Ein Fenster öffnet sich zur Vergangenheit. Es zeigen sich ihr verschiedenste Wege, die sie gegangen ist. So viel scheinbarer „Mist“, den sie ihrer Erinnerung nach erlebte, waren der Dünger für das Nachfolgende. Es zeigten sich viele Punkte, an denen sie unzählige anderer Entscheidungen hätte treffen können, wodurch alles eine vollkommen andere Richtung genommen hätte. Doch dann schaltete sich plötzlich ein weites Bild – gleich einer Landkarte – hinzu und sie sah, wie diese Momente, die sie nur aus ihrer Sicht gesehen hatte, wichtig für andere Menschen gewesen waren. Mit offenem Mund stand sie da und erkannte mit einem Mal den genialen Plan hinter allen Leben. Sie begann die unermessliche Größe und Weisheit Gottes zu erahnen. Sie öffnete die Augen und sah über sich einen Wolkenberg voller Herzen. Die Sonne schickte ihr strahlend warmes Licht zu ihr. Sie fühlte sich wohl und geborgen wie seit langem nicht und wusste, dass Gott sie immer im Blick hat und sie geführt ist auf ihrem Lebensweg von einem Lichtpunkt zum Nächsten und weiter hin zum ewigen Anfang und Ende: Der Liebe.



Gedankenreisen

Setz dich einmal ganz ruhig hin und beobachte deine Gedanken.

Wohin reisen sie?

Kannst du sie anhalten, damit da nichts mehr ist?

Kannst du sie wegwischen, wie wenn man eine Schultafel abwischt und nichts ist mehr zu sehen von dem, was vorher in Kreide daran geschrieben war?

Da sein – hier sein.

Was nimmst du wahr an Geräuschen rings um dich? Kannst du sie ausblenden?

Kannst du deine Gedanken ganz bewusst auswählen und Reisen unternehmen, dich bewusst in verschiedenste Stimmungen versetzen und sie wieder abstellen?  
Sitzen – einfach nur sitzen. Still und innerlich friedvoll.

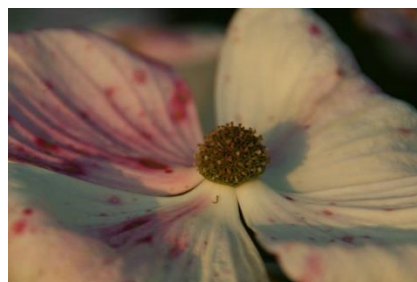
Träumen – wann hast du das letzte Mal ganz bewusst dich im Tagträumen verloren, ein Lächeln innen gefühlt?

Kannst du dich ganz klar ausrichten, ohne durch irgendetwas um dich herum abgelenkt zu werden? Innerlich Einkehr halten.

Findest du Ruhe? Dem Gedachten gedenken und danken für alles, was geht und kommt und Freude schenkt. Stille.

In dieser Stille verweilen und das Geschenk erkennen, den Raum erfühlen.

Und plötzlich fühlst du das Licht in dir, das Licht, das du selbst bist.



Geschenke...

manche loben die Verpackung kaum,  
weil sie mehr versprechen als sie halten können.  
Wie reich sind jene Menschen, die wie aus dem  
Nichts etwas hervorzaubern können – durch  
ihren kreativen Geist und ihre geschickten  
Hände.

Die Freude ist eine unerschöpfliche Quelle und  
die, die offenen Herzens sind, fühlen diese  
Freude in jeder kleinsten Gabe.

Geschenke sind ein Spiegelbild der Seele.

Nichts Gekauftes kann je Ausdruck dieser vom  
Schöpfer gegebenen Liebe sein, die sich uns  
schenkt, damit auch wir beschenken und andere  
mit unserer Himmelsgabe bedenken... einfach,  
um Freude zu schenken, die wir auch selbst  
fühlen und deren Licht sich ausbreitet und  
ausdehnt ohne fühlbares Ende.

Schöpferkraft... manchmal werden wir über  
Nacht oder von einem Moment auf den anderen  
damit beschenkt und unser Leben damit in  
Richtung Himmel gelenkt. Dann werden wir Eins  
mit Gottes unerschöpflicher Quelle der Liebe,  
deren Sinn die Freude erfüllt.





## 1) Gesundheit

Ein mir unbeschreiblich wesentliches Thema ist die Gesundheit. Sie ist – neben der Liebe – das wesentlichste und wichtigste Geschenk in unserem Leben. Doch erst die Liebe schenkt uns die Sicht auf diese Wertigkeit und das Verständnis dafür, weshalb es nur in unserer begrenzten, weltlichen Sicht „Krankheit“ gibt und es sie in Gottes Schöpfung niemals geben kann. Gottes Licht schenkt uns die wahrhafte Sicht – das innere Erkennen von allem, was uns betrifft.

In Gottes Schöpfung ist alles perfekt aufeinander abgestimmt. Folgen wir einem natürlichen Leben und sind wir mit unserer höheren Natur verbunden, dann erkennen wir zweifelsfrei, dass alles, was der Mensch als „krank“ bezeichnet, nur eine logische Folge von einem unnatürlichen Verhalten ist. Ist die Ursache dieses „Fehlverhaltens“ erkannt, dann bleibt auch die Wirkung aus. Die körperlichen Beschwerden sind Reaktionen auf etwas. Wenn wir unseren Körper kennen und beobachten, werden wir feststellen können, wodurch diese entstanden sind. Selbstbeobachtung ist alles. Das, was den Menschen am meisten fehlt, ist der Kontakt mit allen natürlichen Gegebenheiten – innen und außen.

Währe uns die Gesundheit das Wertvollste Gut – einfach deshalb, weil sie es uns erlaubt, ein wirklich wertvolles und schöpferisches Leben zu führen – würde sich vieles ganz schnell zum Besseren für viele verändern können.

In uns allen liegt alle Kraft und Macht des Erkennens von Aufbau und Zerstörung. Doch genau dieses Erkennen ist ganz persönlicher

Natur. Wer hören WILL, der hört. Wer sehen WILL, der sieht. Doch hierfür braucht es das Licht der Liebe – die Verbindung zu unserer höheren, geistigen Natur.

Obwohl jeder auch an einfachen Beispielen erkennen kann, dass es so ist. Wer ständig zu viel isst, der wird seine Körperform sehr wahrscheinlich verändern und immer schwerer an den Pfunden zu tragen haben. Was in ihm geschieht, kann er auch fühlen durch Druck und Völlegefühl, Unlust zu Bewegung und so weiter. Unser Körper kann lange Zeit ausgleichen und kompensieren, doch irgendwann ist der Punkt erreicht, wo es nicht mehr möglich ist und dann kommt es zu ganz logischen Konsequenzen, die wiederum immer wieder die gleichen Lösungen hat: Weniger zu sich nehmen, bewegen, in sich gehen zur Selbsterkenntnis, sich mit den natürlichen Kräften auseinandersetzen und umgeben.

Wer sich wieder Gott und damit seinem wahren Selbst zuwendet, kann gar nicht mehr fehlgehen. Dann geschehen scheinbare Wunder. Doch in Wahrheit hat sich der Mensch nur wieder mit

seiner wichtigsten Nahrungsquelle – dem Licht – verbunden. Von hier aus wird er geführt und gestärkt, damit alles wieder in die natürliche Ordnung zurückfinden kann.

Es lässt sich auf alles und jedes anwenden – bis auf karmische Lasten, die der Mensch durch seinen Körper austragen muss, damit auf geistiger Ebene Ausgleich stattfinden kann.

Das große Dilemma ist einfach, dass der Grossteil der Menschheit nur noch auf die körperliche Existenz schaut und die seelisch-geistige vollkommen außeracht lässt oder sich – statt sich auf sich selbst zu besinnen – beeinflussen lässt.

Gottes Welt ist einfach. In ihr können wir nicht fehl gehen. Jeder, der sich selbst durch Gott und damit in Gott gefunden hat, wird dies erkennen können. Die Wahl liegt immer bei uns selbst.

Da wir alle Individuen sind – es also kein Gleiches unter uns gibt – sind unsere Bedürfnisse logischerweise ganz individuell. Also muss auch aller Konsum – von was auch immer – ganz von uns allein bestimmt werden. Eines jedoch brauchen alle: Liebe. Ohne Liebe können wir nicht leben und auch nicht überleben – nicht

unser wahres, göttliches Selbst. Und ohne das Licht der Liebe wird auch unser Körper immer energieloser mit unzähligen Ausdrucksformen.

Was ist dir wertvoller? Dich wirklich wohlzufühlen oder dich dem vorzeitigen Verfall und Verderben hinzugeben?

Jeder Mensch, der sich Zeit nimmt, um sich selbst kennen zu lernen und sich selbst zu finden, kann nur immer wieder zu dem einzigen Schluss kommen. Das einzig Wertvolle, was wir hier auf Erden finden können, ist die Liebe. Aus ihr wird alles neu geboren und zeigt sich uns in einem anderen Licht, welches uns Frieden finden lässt mit uns selbst und dem Leben in all seinen Erscheinungsformen.

Gesundheit hat ihren Beginn im Geist. Also brauchen wir das Licht der Erkenntnis, welches jedem Einzelnen von uns nur ganz individuelle zuteil wird, wenn wir uns ihm zuwenden und ihm öffnen. Und dann kann nur der erste und wichtigste Wunsch sein: Gesundheit und damit alles ihr dienliche und zuträgliche. Wenn wir mit diesem Licht der Liebe schwingen, braucht es meist gar kein Anstrengen mehr, weil wir in dem

Moment des Erkennens einfach loslassen können von dem, was uns von der Gesundheit und dem ganz natürlichen Umgang mit allem getrennt hat. Wir erlangen dann einen immer ausgedehnteren Rahmen an Bewusstheit, die irgendwann an nichts mehr gebunden ist.

Mensch erwache! Erhebe dich aus den Fesseln der Vergangenheit! Nichts ist so, wie wir denken, dass es ist. Alles ist so einfach – kinderleicht.

Niemand wird mehr irgendwem einen Vorwurf machen (können). Wer sein Selbst erkannt hat, versteht, weshalb in Gottes ewigem Reich nur Gesundheit und Liebe SEIN können.

Es ist unsere Entscheidung – in jedem Moment aufs Neue – ob wir Gesundheit sehen oder nicht. Alles verläuft in ganz natürlichen Zyklen und Zusammenhängen, die wir nur erkennen müssen, damit wir uns immer wieder ganz bewusst entscheiden, welchem Weg wir folgen: Dem Weg der Selbstzerstörung oder dem Weg des Friedens und Aufbaus.

Alles und Jedes hat seinen Ursprung in uns Selbst. Finde das Licht in dir, damit das Erwachen



beginnt und du erkennst, was das einzig Wichtige und Wahre im Leben ist.



Foto Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Gib niemals deine Träume verloren!  
Denn egal, was war... wenn die Liebe dich führt  
und das, was du dir wünschst deinem höchsten  
Wohl und der Freude dient, geht – auch  
manchmal noch nach Jahren – plötzlich die Tür  
wieder auf, die du möglicherweise für immer  
verschlossen glaubtest. Es ist, wie an  
Weihnachten zu Kindheitstagen. Du bist voller  
Vorfreude... stehst vor der Wohnzimmertür und

weißt, dass der Moment der Bescherung bevorsteht. Du weißt nicht, was du bekommst, doch allein der Anblick des erleuchteten Weihnachtsbaumes mit dem bunten Schmuck, der Duft, der Kerzenschein und die strahlenden Gesichter deiner Eltern sind schon ein Geschenk, was in deinem Herzen abgespeichert ist.

Weihnachten... es ist nichts Bestimmtes – sondern einfach alles in einem Gefühl und dies ist es auch, welches du mit deinem Herzenswunsch verbindest. Was sich durch seine Erfüllung alles ergeben wird, weißt du nicht zu sagen... du fühlst nur, dass etwas Großes, Einzigartiges sich dadurch ergeben wird. Du hast keinerlei Vorstellungen wie es sich zutragen kann und was genau sich ereignet... doch du fühlst, dass dies auch nicht wichtig ist. Warum? Weil es keine Überraschung mehr wäre und das genau macht doch alles so besonders... NICHT zu wissen! Schon bei dem Wort WEIHNACHTEN leuchten deine Augen und etwas Unbeschreibliches erfüllt dein Herz... so als könntest du alle Glücksmomente die Weihnachten in sich vereint in dir fühlen. Manchmal ist es uns möglich, einen

Weg zurückzugehen und neu zu starten, so als hätte es die Zeit dazwischen nie gegeben. Alles Vergangene hört auf zu sein und du fühlst das JETZT der Moment gekommen ist, dass dein Traum, dein Herzenswunsch Gestalt annimmt. Erst sind es nur kleine Anzeichen... du spürst diesen unbeschreiblichen Zauber – deine Seele weiß und dein Herz fühlt, dass da etwas auf dich zukommt... das große Glück, welches du schon im Vorfeld durch unzählige kleine Glücke fühlst. Manchmal ist Weihnachten an einem ganz normalen Tag und dadurch gewinnt dieser Tag an Licht – dem Licht der Freude... es war nicht vorauszusehen, dass es an diesem Tag geschehen würde: Das Wunder der gefühlten Wiedergeburt – die Geburt in ein LICHTvolles, neues Leben... Es war die Offenheit für die Fülle an Möglichkeiten für Lebensglück, die es geschehen lassen konnte, dass du dich plötzlich inmitten deines Traumes wiederfindest, nur dass er nun gelebte Realität geworden ist. Weihnachten... das Licht dafür trägt jeder von uns in sich... ein jeder kann zu einem Lichtträger werden, um die Träume anderer mitzuleben oder

sie in die Erfüllung zu bringen – losgelöst von allem Vergangenen, wird alles plötzlich ganz leicht.

Die Freude legt eine unsichtbare Spur, durch die die Engel uns führen in das Land unserer Träume, in dem wir wieder zu Kindern werden und wir fühlen, dass alles möglich ist: Wenn wir nur glauben und vertrauen und dadurch die Basis für ein GLÜCKREICHES Leben legen.

Auch heute ist so ein Tag, an dem sich irgendwo für irgendwen ein großes Glück ereignet und das Licht der Seele auch andere Seelen tief bewegt! Wann ist Weihnachten? Es ist immer dann, wenn das Licht des Himmels uns in der Stille berührt und uns daran erinnert, dass Träume dazu da sind, mit Leben erfüllt zu werden und wir unseren Weg mit dem Licht der Liebe zu gehen.

11. November 2017





## Glaube und Wille

Wenn wir nur verstehen würden, wie wichtig unser Glaube und unser Wille sind – wie entscheidend sie daran beteiligt sind, was wir erleben, was wir für wahr halten und so weiter.



Glück ist...

Halt machen

Kaum mehr jemand vermag das Hamsterrad anzuhalten in welches sich die Menschen selbst hineinbegeben haben. Wer es herausgeschafft

hat, fragt sich: Wie habe ich das früher ausgehalten?

Halte Dich und Dein Leben einmal an! Du wirst sehen, es passiert nichts oder besser: Dann kann Entscheidendes geschehen!

Wir bemerken oft gar nicht, wie uns all das, was wir in unserem Leben Einlass gegeben haben, uns gefangen hält. Wir sehen dann den Ausgang aus all dem nicht mehr. Wir glauben, so vieles zu brauchen zum Glück, dabei ist es im Grunde nichts Bestimmtes – außer: Liebe! Die Liebe öffnet den Raum in uns, in dem es himmlisch still ist und wir Ruhe finden zur Besinnung. Ja, es ist heute kaum mehr jemandem möglich, sich auf das zu besinnen, was wirklich wesentlich ist. Immer mehr und mehr braucht es scheinbar um die steigende Gier nach Belustigung zu stillen und immer mehr Geld scheint dafür notwendig. Doch die Liebe führt Dich in die entgegengesetzte Richtung. Dann erkennst du plötzlich, wie all das Viele Dich immer mehr in Gefangenschaft nimmt und Du irgendwann total überfordert bist und auch die Unruhe kein Ende mehr nimmt.



Dann braucht es Deine Einwilligung „Stopp“ zu sagen und Dich ehrlich zu fragen: Ist es das, was ich wirklich will? Um Glück zu fühlen braucht es eigentlich nichts – nichts Bestimmtes. Manchmal ist es nur ein Platz in der Sonne und sonst nichts. Die materielle Welt lenkt uns immer mehr ab von gefühlter Natürlichkeit. Wir finden nicht mehr das rechte Maß in allem und handeln so zuwider unserer eigentlichen Natur.

Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang an meinen Hamster, den ich als Kind hatte. Er war schlau. Er schaufelte so viele Hobelspäne in das Hamsterrad, dass es sich nicht mehr drehen konnte und dann kletterte er von dem Rad hinaus und unternahm Spaziergänge in meinem Kinderzimmer – und das, obwohl sein Käfig in einer offenen Vitrine stand. Heute muss ich lächeln, denn das passt so wunderbar. Ich würde heute kein Tier mehr einsperren wollen. Ich freue mich auf die Zeit in der es keine künstlichen Grenzen mehr gibt und auch unsere Liebe wieder frei fließen kann – ohne Begrenzungen.

Versteckt hatte er sich einmal in einer Korbtasche voller Puppensachen. Und auch das kann ich

nachvollziehen. Da war es einfach kuschlig warm. So mag auch ich alles kuschlig Weiche und Wärme.

Wenn wir uns doch nur besinnen würden, dass das, was wir suchen IN UNS zu finden ist. Sind wir verbunden mit der Liebe können wir uns auch anderen in diesem Licht nähern. Was ist das Wertvollste? Menschliche Wärme und Verbundenheit – doch die können wir uns nicht kaufen sondern nur schenken. Wie bedeutsam eine Umarmung sein kann, wenn sie ohne zeitliche Begrenzung in ganzer Hingabe geschieht! Doch wer nimmt sich dafür noch Zeit? Wer erkennt noch die Qualität des einfach Daseins im Jetzt, wo es nichts braucht außer das? Ja, es braucht oft großen Mut, sich aus den Gefilden herauszubewegen, die man uns als das Leben ansehen lässt. Doch alles, was uns müde macht, unseren Körper schädigt und zerstört, ist keine Liebe! Die Liebe baut uns auf und schenkt uns freudvolle und glückliche Momente in vielfältigster Form. Doch dieser Mut zahlt sich aus. Immer mehr Menschen begeben sich auf den Weg zurück zur Natur und damit einem

natürlichen Leben. Es lohnt sich, wieder nach den inneren Werten zu streben und zu erkennen, das Weniger meist mehr ist! Wieviel Freude man spürt, wenn man nicht alles gleich sofort erhält sondern sich etwas entwickeln sieht, Vorfreude fühlt und auch sich mit anderen freuen kann! Aussteigen aus all den vielen Verpflichtungen, die wir uns selbst auferlegt haben... Erinnern wir uns: NICHTS muss, alles darf sein – wenn wir uns dafür entscheiden. Einfach dasein dürfen und dadurch die Umarmung des Himmels wieder fühlen und den Segen wirklich freier Zeit. Wenn wir wieder Raum haben, schenken sich uns auch wieder neue Ideen, Träume werden wach. Diese haben jedoch keine Chance uns zu finden, wenn wir alle Tage verplant haben mit lauter Aktivitäten. Bist du glücklich? Dann ist alles bestens und du brauchst nichts verändern. Wer in dem, was er tut, seine Berufung gefunden hat, wird nicht müde. Dann ist kein Tag zu lang und letztlich kein Tun zu schwer, weil dieses Tun reinste Beglückung ist. Fühlst du dich ausgelaugt und leer? Dann bist du abgeschnitten von deiner Seele und brauchst

Raum für dich, um dich rückzubesinnen. Und das ist gar nicht so schwer. Warte nicht, bis deine Seele dir durch körperliche Gebrechen oder Unfälle zeigt, dass du ihrem Weg entgegenläufst. In der Ruhe liegt all unsere Kraft und Macht. In ihr schenkt sich uns das Leben auf neue Weise und ganz leise meldet sich unsere innere Stimme wieder. Immer kannst du eine neue Wahl treffen, Wege zurückgehen. Doch es braucht deine Entscheidung dafür. Die Gesundheit soll dir immer das Allerwichtigste sein! Denn nur gesund können wir alle Möglichkeiten des Lebens nutzen!

In aller Ruhe wieder unzählige Möglichkeiten der Lebensgestaltung erkennen und in Freude wählen, was immer wieder zu neuer Freude führt. In der Stille sich besinnen auf das, was Sinn macht und durch uns selbst Sinn erhält. Oh wenn du nur wüsstest, welchen Zauber das Leben bereithält für jene, die sich wieder mit kindlicher Seele ihm nähern und mit freudvollem Staunen wieder Liebe fühlen für das, was sie umgibt. Es ist uns allen möglich ein Leben in gefühlter Fülle und Glückseligkeit zu führen. Doch dafür

ist die Liebe das wichtigste Ziel und auch der Weg... denn durch sie erwachen wir wieder in das wahre Menschsein!



Glück ist...  
neue Wege zu wählen

Ein Leben in immer dergleichen Weise wirkt dem natürlichen Leben entgegen. Das Leben entwickelt sich nicht gleichförmig, auch wenn uns dies oberflächlich gesehen, so erscheint. Kein Blatt erscheint ein zweites Mal genauso am

Baum, wie es war. Keine Blüte sieht je genau wieder so aus, wie im Jahr zu zuvor. Alles ist steter Wandel.

So unterliegt auch unser Körper diesem Wandel. Jedoch ist das Wesentlichste unsere Seele und diese braucht Veränderung, da sie sich in einem Reifeprozess befindet. So geht es einerseits darum zu erkennen, dass die Entwicklung des Lebens sich in immer größeren Kreisen bewegt.

Andererseits geht es darum, neue Wege zu finden und auch bereits bekannten Wege immer bewusster und achtsamer zu betreten und zu gehen. Beides dient unserer Seelenentwicklung. Es ist ähnlich, wie in einem ewig langen Stau zu stehen. Man kann die Zeit nutzen, um in sich zu gehen und einmal wieder ganz bewusst der inneren Stimme zu lauschen. Möglicherweise ist auch im Leben etwas ins Stocken geraten, was Beachtung braucht. Jedoch kann man sich auch entscheiden, den Stau zu verlassen und so den Weg über das malerische Umland wählen, Orte zu finden, die man sonst nie gesehen hätte.

Die wichtigste aller Entscheidungen ist immer: Ruhe bewahren. Aus innerer Ruhe heraus treffen



wir bewusste oder zumindest bewusstere Entscheidungen und finden so ganz viel über uns selbst heraus – wenn wir denn wollen.

Die meisten Menschen sind die meiste Zeit ihres Lebens im „Gewohnheitsmodus“. Sie sind sich selten bewusst, was in ihrem Leben vor sich geht und wie das Leben, das sie haben, ihre Innenwelt widerspiegelt. Selten kennen Menschen den Reichtum ihrer Innenwelt und erleben ein Leben, welches ihrer Seele entspricht.

Uns wird beigebracht, dass wir entsprechende Werkzeuge, Strategien, Regeln und dergleichen brauchen, um unser Lebensweg zu meistern. Doch das Allerwichtigste wird immer wieder vergessen. Das, was wir zuallererst und als allerwichtigstes brauchen, ist: LIEBE!

Die Liebe ist jedoch keine Strategie, keine Übung, Methode oder dergleichen. Die Liebe hält sich nicht an künstlich erschaffene Regeln. In ihrem Namen wurde schon vieles getan, was gar nicht ihrem Wesen entspricht. Die Liebe ist die treibende Kraft, die das Leben hervorbringt. Sie führt uns auf unserem Weg, wenn wir uns führen lassen. Sie macht uns sehend für das, was wirklich

hilfreich ist für uns und auch andere. Die Liebe hört nicht auf, auch wenn wir ihr das oft nachsagen. Die Liebe ist da – immer! Sie wäscht uns von allem rein, was sie nicht ist. Die Materie verstellt uns die Sicht.

Sind wir für die Liebe offen, dann erfüllt sie uns von einem Moment auf den anderen, wenn wir uns ihr zuwenden. Sie verschwindet scheinbar, wenn sich jemand von uns abwendet, wir etwas nicht bekommen, was wir ersehnten. Doch das ist unsere verdrehte Sicht auf die Liebe. Alles gehört zum Leben: Kommen und Gehen, Geben und Nehmen, Erhalten und Verlieren. Alles ist eingebunden in den großen Kreislauf dessen Teil wir einen winzigen Zeitraum lang sind.

Wenn wir mit dem Leben fließen, dann halten wir an nichts fest. Dann ist uns bewusst, dass immer genau das in unserem Leben ist, was da sein muss für unseren Reifeprozess. Je mehr wir uns bewusst und gern auf das Leben einlassen, umso weniger haben wir das Gefühl einen Existenzkampf zu führen sondern fühlen uns losgelöst von all den Erfahrungen, die uns einst Angst und Schmerz bereiteten. Denn genau

darum geht es. Die reine göttliche Liebe enthebt uns aus all den sinnlosen Kämpfen, denn was ist, ist. Und es ist da, damit wir uns Selbst erkennen und damit auch unseren Seelenweg.

Wenn wir mit der liebe im Bund sind, wird uns kein Weg zu weit und jeder Weg wird zur Freude und Verheißung, weil das Glück am Rand jedes Weges wartet – in kleinen und großen Dingen. Die Liebe lässt uns erkennen, dass alles IN UNS seinen Anfang nimmt – so auch das Kämpfen und Loslassen. Auf jedem unserer Wege kann sich Entscheidendes ereignen und so viel Überraschendes und Schönes geschehen.

Das Reisen lieben lernen... Meist legt man große Entfernungen zurück und oft möglichst schnell, um ja keine Zeit zu verlieren. Doch wer mit der Liebe verbunden ist, dem wird immer mehr bewusst, dass der wichtigste Weg der zu sich selber ist. Sind wir in uns angekommen und haben den Ort der Verbindung zum Licht gefunden, spielen Entfernungen und Zeit nur noch eine untergeordnete Rolle. Denn da wo man ist, findet man Orte, wo man sich zu Hause fühlt – denn man nimmt sich überall hin mit! In

sich Heimat finden und sich mit sich selbst wohl fühlen ist der beste Beweis, dass die Liebe uns erfüllt. Obwohl Liebe nicht bewiesen werden kann und auch nicht muss.

Die Liebe schenkt uns Freude in mannigfacher Form. Wer in Liebe mit sich und dem Leben ist, dem wird jeder Weg lieb und Freude schenkt sich im Augenblick. Doch es gibt nur einen Weg, die Liebe zu finden: Es ist der Weg zu uns selbst – in unsere Mitte und unsere Öffnung für sie. Wir müssen sie mit jeder Faser unseres Seins wirklich wollen! Doch wir dürfen sie an nichts Sichtbares binden, denn dann haben wir sie nicht erkannt. Wenn sie uns erfüllt, können wir sie in allem finden, denn sie eint uns mit allen Lichtfunken, die es auf Erden gibt. Wir erkennen das Licht in anderen, wenn sie uns erfüllt.

Von Liebe erfüllt werden wir wieder zu Kindern, die sich begeistern können und freudig immer wieder Neues entdecken. In ihr sind wir da – präsent wir selbst. Freude erfüllt uns und unser Dasein. Jeder Tag wird als Geschenk erkannt, man geht ganz auf im Moment – dem, was man gerade tut oder auch, wenn man nichts tut. Alles

darf sein, denn die Liebe setzt keine künstlichen Grenzen. Die Liebe weitet unser Bewusstsein und führt uns auf ganz natürlichem Weg zu dem, was einen von Gott geführten und den von Gott erdachten Menschen ausmacht. All die edlen Eigenschaften erwachen zum Leben und dadurch auch ein Leben und Erleben des FÜReinander Daseins.

Anfangs kann es sein – wenn wir uns zu weit von ihr entfernt hatten und umkehren – dass sich alles falsch und komisch anfühlt, wozu uns die Liebe anleitet. Doch das kommt einfach daher, dass wir umgekehrt zu dem leben, was natürlich ist und uns die Menschen sein lässt, die wir eigentlich sind: Vom Licht Beseelt! Oft kann es sein, dass wir uns allein vorkommen und gegen den Strom schwimmen. Doch das kommt nur daher, weil so viele sich nicht mehr erinnern, was Liebe wirklich ist.

Doch allein die Liebe heilt auf allen Ebenen, wenn sie uns wieder erfüllen darf. Dann wird Schweres leicht und plötzlich spüren wir wieder Hoffnung und Freude am Menschsein. Unser Fokus richtet sich wieder auf all die Wunder in

der Welt und wir nehmen Schönheit in immer größerer Fülle wahr. Plötzlich sehen wir Licht wo früher nur Dunkelheit war und Lösungen erscheinen ganz klar.

Glück kommt in unzähligen Erscheinungsformen und Wegen zu uns – doch den Anfang und Ursprung hat es immer in dem Punkt in uns, an dem wir mit der Liebe verbunden sind und in ihrem Licht Glück finden wollen! Die Liebe schenkt uns eine öffnende Einstellung für alles, was uns aufbaut und fördert auf unserem Seelenweg und lässt Widerstände verschwinden, weil wir uns immer mehr und mehr mit der Glückseligkeit des Daseins verbinden.

Wie die Liebe uns führt, können wir jedoch erst dann erkennen, wenn wir uns ihr anvertrauen. Solange wir ständig eigene Pläne machen und unseren eigenen Willen dem Leben aufzwingen, bekommen wir eben irgendetwas, statt das, was uns zum Weg in Freude führt. Sich einem Tag hingeben – ohne Ziel – und erkennen, dass die Liebe uns führt zum immer einzigen Ziel: Liebe und Freude. Losgelöst von Schmerz und Leid der



Vergangenheit, können wir mit leichtem Gepäck so unsagbar Vieles an Glückreichem finden. Es ist wichtig, dass wir bewusst sehen lernen, dass wir es sind, die die Wege wählen, die Ja oder Nein sagen. Glück ist ein gutes Gefühl. Ein sicheres und gutes Gefühl schenkt uns nur die Liebe, weil sie uns sehend macht für das Zusammenspiel all der natürlichen Kräfte auf der Erde. Alles dient letztlich nur dem Ziel der Befreiung unserer Seelen aus der Gefangenschaft der rein materiellen Betrachtung unseres Daseins. Das Wesen der Liebe ist Licht und dieses Licht ist auch Teil von uns. Wenn wir unser inneres Wesen fühlen, fühlen wir dieses Licht auch in allem Lebenden und können uns sicheren Schrittes durch alle Erscheinungsformen bewegen, denn wir erkennen, dass alles nur vorübergehend ist. Dann finden die Wege uns und wir müssen nicht mehr suchen. Die Einfachheit des Lebens wird immer mehr sichtbar und die Genialität des göttlichen Plans. Immer mehr erkennt man, wie schwer es sich die Menschen gegenseitig machen und das nur, weil der Zugang zur Liebe fehlt.

In Liebe macht alles Freude und die Freude lässt uns all die glücklichen Fügungen sehen, die uns geschenkt sind um das Leben in der Liebe Wahrheit zu sehen. Wer Freude hat, hat keine Angst und wer Angst hat, hat keine Freude. Doch da, wo Liebe ist, hört Angst auf zu sein, denn die Liebe löst all die Schatten auf und trägt uns in sichere Gefilde und zeigt uns, wie schön das Leben sein kann, wenn wir füreinander Verständnis finden und erkennen, dass jeder nur das „Produkt“ seiner Vergangenheit sein kann... bis die Liebe uns die Wahrheit ins Herz flüstert und wir zu den Kindern in uns zurückfinden... die oft verängstigt, unsicher und zutiefst traurig in einem Versteck sitzen, weil sie die Welt da draußen nicht verstehen. Doch die Liebe schenkt ihnen wieder Vertrauen in sich selbst und das Leben, führt sie heraus aus der Dunkelheit in das Licht einer ihnen bis dahin unbekanntem Welt. Hab den Mut den Weg der Befreiung zu suchen und zu finden, denn nur er kann Dich zum Glückskindzauber führen.



Glück ist...  
sich umarmt zu fühlen

Wann hast du das letzte Mal einen Menschen in Liebe umarmt? Wann durftest du die Wärme und Geborgenheit einer Umarmung spüren?

Uns ist sicherlich kaum bewusst, wie lebenswichtig Berührung für uns ist. Doch hiermit meine ich Berührung ohne Forderung oder Pflicht. Wenn die Seele im Licht der Liebe erblüht ist sie enthoben aus allem Urteil dieser Welt. Sie ist verbunden mit jener Reinheit, wie sie Kindern eigen ist.

Eine Umarmung in die man sich einfach fallen lassen kann, in der Gedanken aufhören und man sich auflöst in diesem Gefühl von Geborgenheit und Zeit aufhört zu sein. Umarmungen in Freude... welch wundervolles Geschenk füreinander.

Gott umarmt uns in jedem Augenblick mit seiner Liebe. Fühlen können wir es vor allem durch den Sonnenschein. Auch wir können diese Art von Geborgenheit anderen schenken. Schon ein wohlwollender Blick, der auf einem anderen Menschen ruht, ist wie eine sanfte Umarmung, die die Seele berührt.

Auch Worte aus Liebe und Bilder, die uns in unserer Seelentiefe berühren, können dieses zarte Fühlen in uns wachrufen, welches uns mit dem Licht des Himmels in Verbindung bringen. Beobachte dich selbst! Wie oft schenkst du anderen wirkliche Nähe zu dir? Wenn wir uns nur erinnern würden, was wirklich zählt! So vieles, was wir uns gegenseitig zum Geschenk machen könnten, kaufen wir heute für Geld. Doch was sind solche Berührungen wert? Wieviel Leben unsere Hände in sich tragen und andere damit

beschenken könnten und damit sich selbst!

Wann hast du deinem Kind, deinem Partner oder einer anderen Person das letzte Mal in wirklicher Achtsamkeit Berührungen geschenkt?

- durch die Haare fahren, das Haar bürsten, eine Strähne aus dem Gesicht streichen, den Kopf massieren – in liebevoller Achtsamkeit!
- die Hand halten, sie einölen und massieren, streicheln, staunend betrachten, was sie zu tun im Stande ist, die Adern und Lebenslinien sanft nachgefahren?

Wenn wir uns nur erinnern würden, dass wir alles, was wir anderen schenken letztlich uns selbst geben, denn du fühlst ja an deinen Händen, was du gibst.

Wie würde sich das Leben der Menschen verändern, wenn wir zurückfänden zu all den scheinbar unwichtigen Dingen, die doch das eigentlich Wesentliche sind. Ein einziger liebevoller Blick kann das Leben eines anderen Menschen wieder zum Guten hinwenden. Eine Umarmung voller Wärme kann jemandem den Himmel zurückschenken.



Ihr, die ihr Partner und Kinder an Eurer Seite habt... erinnert Euch an all das, was wir uns ohne Geld geben können. Die Liebe weckt wieder unsere Fantasie und neue Träume, wenn wir uns geborgen und sicher fühlen, da wo wir sind. Und wenn du allein lebst, dann schau dich da draußen um und sieh all die Menschen, die sich einsam fühlen, weil es so kalt in den Herzen geworden ist. Doch jeder von uns kann dem ein Ende bereiten, Tränen trocknen und Berührung schenken. Es gibt doch so unendlich viele Möglichkeiten dafür. Nur wer zum Geben aus reiner Nächstenliebe bereit ist, kann auch empfangen und wir empfangen in dem Moment, wenn wir von Herzen geben! Wir empfangen Freude – Freude direkt aus der Quelle des Lichts. Warte nicht mehr... sondern geh den Lebenden als ein Licht entgegen. Lade den Himmel in dein Leben ein. Bist du vom Licht der göttlichen Liebe erfüllt, fühlst du dich nicht allein. Die Liebe geht mit dir den Weg zurück zur Natürlichkeit und lässt dich sehen, wie reich du beschenkt bist in der Verbindung mit der Natur. Das, wofür andere viel Geld aufwenden, ist dir durch die Liebe

kostenfrei geschenkt. Vertraue nur und gib, wenn dein Herz es dir sagt. Vertraue deiner inneren Stimme und gehe auch Wege, die vor dir keiner ging. Möglicherweise triffst auch du unzählige Menschen, die noch nie wirklich umarmt wurden, noch nie von jemandem beschenkt wurden und erkennen, wie reich uns das Geben macht.

Schau nicht darauf, was andere nicht tun sondern gehe den umgekehrten Weg und gib, was du anderen wünschst oder auch dir selbst. Es ist nicht immer leicht, den ersten Schritt auf jemanden zu zumachen. Und doch befreit es dich in eine Welt, die dir sonst verschlossen bleibt.

Wer Freude schenken will, dem werden Menschen geschickt, die sich über all das freuen, was wir zu geben haben. Auch Blumen, Bäume, Tiere nehmen Berührungen der Liebe wahr und an. Du kannst beobachten, wie sich deine Wahrnehmung verändert und sich dir eine vollkommen neue Welt offenbart. Du siehst vieles plötzlich nicht mehr, was dich traurig stimmte, weil du neu eingestimmt bist auf ein Leben in Freude in dem Geben und Nehmen in

stetem Fluss sind. Was wir geben, geben wir auch uns selbst und alles fühlen wir nur selbst. Je mehr du dies wirklich erkennst, wirst du nur noch diesen Weg gehen wollen, weil du dich sonst all der wirklichen Geschenke des Menschseins selbst beraubst.

Unsere Sinne sind so kostbar, wenn wir sie im Dienst der Liebe gebrauchen und jeden Tag in das Gewand des Lichts tauchen durch unsere Einstellung. Wenn du weißt, dass du etwas Unbezahlbare zu geben hast und Menschen berühren willst, wirst du dies auch tun und dadurch selbst auf so vielschichtige Weise berührt sein. Dann erst sind wir in der Welt des wahrhaften Menschseins... in dem all das Edle und Schöne sich in uns Bahn bricht und Eines dem Anderen dazu dient, dass alles immer besser und wundervoller wird.

Wenn die Liebe uns durchfließt, möchten wir das Strahlen im anderen zutage fördern, all den inneren Reichtum und die Gaben, die anderen von Nutzen sind. Dann freuen wir uns, wenn andere glücklich sind, ohne diesem Glück beiwohnen zu müssen, weil wir uns bewusst sind,

wie kostbar gemeinsame Zeit wirklich ist. Wir stören nicht, wenn wir sehen, dass jemand gerade ganz versunken ist in dem, was er gerade tut... weil es das Größte ist, ganz im Jetzt zu SEIN. Durch der Liebe Wirken in uns sind wir uns selbst genug und bester Freund und brauchen nichts Bestimmtes für unser Glücklichein, denn der Himmel bedenkt uns immer genau mit dem, was wir gerade brauchen. Dies zu erkennen, berührt mich immer wieder zutiefst und entzündet in mir immer wieder aufs Neue den Lebensfunken der stillen Freude. In dieser Freude fühle ich mich geborgen und vom Leben selbst umarmt. Ich freue mich auf den Tag, an dem die Menschheit sich vor Freude weinend in den Armen liegt, weil wir uns erkannt haben als Gottes Kinder – Brüder und Schwestern – die in Frieden und Freude wieder das Juwel Erde bevölkern, wissend welches Geschenk jeder Augenblick des Lebens ist.



Gefunden werden... in der tiefe unserer Seele wollen wir das alle – die Kinder die wir waren und immer noch sind. Wir wollen gefunden werden als die, die wir sind. Diese Kinder wünschen sich alle Eines: Umarmt zu werden ohne den Blick auf irgendeine Uhr – eine Umarmung, die zeigt: Alles ist gut. Du bist so unendlich geliebt. Und dann, wenn die Umarmung sich löst und Blicke ineinander tauchen, sagt ein zwinkernder, froher Blick: „Na los... geh hinaus und finde dein Glück! Du hast der Welt so viel zu geben! Ich bin da. Wann immer du wieder eine Umarmung brauchst – komm zurück oder erinnere dich an diese Umarmung, die so warm und weich und zärtlich ist, wie der Himmel selbst. Darin bist du für alle Zeit geborgen und niemand kann dir dieses Gefühl wegnehmen, außer du selbst – wenn du vergisst, wo Suchen und Finden Eins ist: In deiner gefühlten Mitte, wo sich das Licht der Liebe in einem einzigen Moment in dein fühlendes Inneres – dein Seelenwesen – ergießt. Der Himmel findet dich immer – egal, wo du bist! Jeder von uns ist ein ganz wertvolles Fundstück, weil wir alle einmalig sind! Suche im

anderen nach jenem Licht, dann könnt ihr euch auch gemeinsam mit dem Himmel verbinden und ihr fühlt die Gleichheit Eures Lichts und den Reichtum, den ihr gemeinsam fühlen und erschaffen könnt, wenn dieses Himmelslicht euch verbündet. Folgt der Sehnsucht nach dem Licht in Euch! Möge Euch kein Weg zu weit, kein Berg zu hoch und kein Tal zu tief sein – möge das Finden Wollen der Liebe Euch zum einzigen wertvollen Ziel werden, damit sich das Füllhorn voller Zauber und Segen in Euer Leben ergießt. Erst das Bündnis mit dem Himmel lässt uns erkennen, was uns durch das Finden und Geben und Annehmen und Loslassen an Reichtum für unsere Seele gegeben ist. Begib dich auf die Suche nach der Liebe, bis du erkannt hast, dass immer das Passende zu dir findet, um dich selbst zu erkennen sowie andere und damit auch dich selbst mit einer nie endenden Fülle an Möglichkeiten des Findens und Beschenkens zu bedenken. FÜHLE den Reichtum des Seins... denn nur Fühlend wirst du dir all dessen bewusst, wofür der Mensch geschaffen ist.



Suchen => Finden => Empfangen => Loslassen =>  
Leichtigkeit => Glückseligkeit => LIEBE => SEIN



## Glückssuche

Solange du nichts gefunden hast, was dich so ganz und gar die Zeit vergessen lässt, dann suche weiter. Hör nicht auf damit! Denn bist du nicht glücklich, kann es auch niemand mit dir sein. Kennst du es noch mit anderen so ganz in Freude und Glück aufzugehen?

Bei dem, was du in Freude tust, vergisst du die Zeit – nie wird es dir zu viel. Einfach deshalb, weil es dich innerlich erfüllt. Du kannst dies auf all deine Lebensbereiche ausdehnen. Schade, wenn du aus der Not heraus Entscheidungen triffst, anstatt zu erkennen, dass gerade die „Not“ es ist, die dich zur Ruhe bekehren will. Sie sagt: „Setz dich jetzt einfach mal hin. Schlaf dich aus, denn ausgeruht sieht die Welt immer anders aus! Komm zur Ruhe und denke jetzt nur mal an dich. Gönn Dir Zeit, in der nichts Bestimmtes sein soll und doch alles sein kann. Geh einfach los – ohne bestimmtes Ziel – außer die Freude und schaue achtsam, was dir begegnet. Bitte den Himmel um Hilfe und lass dich führen. Geh am besten ganz allein – ohne Ablenkung. Denn denke daran, es geht jetzt gerade nur um dich!“ Oft vergessen wir, dass niemand uns gezwungen hat, den Job zu tun, den wir tun, mit dem Mann oder der Frau zusammen zu sein, die wir in unserem Leben haben, Kinder einzuladen und so weiter. Das wunderbare ist, dass wir uns neu entscheiden können. Manchmal – wenn wir so ganz zur Ruhe kommen – erkennen wir auch,

dass das Leben, das wir haben, im Grund das ist, was wir uns wünschen. Wir haben nur all das Schöne nicht mehr gesehen. Oft haben wir uns viel zu viel auf, was nicht sein müsste. Also gilt es das loszulassen, was uns beschwert statt uns leicht durch das Leben gehen zu lassen. Was nützt es, wenn wir immer anderen helfen und dafür wir selbst oder die eigene Familie auf der Strecke bleibt? Wie oft sind wir im Fühlen blind geworden für die Menschen, die uns eigentlich die Liebsten sind.

Was sind deine inneren Werte oder die, die dir einmal wichtig waren? Hört deine Liebe auf, wenn du von anderen nicht bekommst, was du dir vorstellst? Was ist Ausdruck von Liebe für dich? Solange wir bestimmte Vorstellungen haben, stehen wir unserem Glück selbst im Weg. Wer mit der Liebe im Bund ist, lässt los und gehen. Wir können niemanden an uns binden. Was nützt es uns, wenn Menschen nur bei uns bleiben, weil wir ihnen Schuld oder ein schlechtes Gewissen einreden? Lass los und wünsche ihnen Glück – auch wenn es dir noch so schwerfällt. Die Liebe lässt los und gönnt jedem das Maximum an

Freude. Wer die Liebe in sich fühlt, dem ist gerade diese Liebe das allerwichtigste. Was nützen uns bloße Lippenbekenntnisse? Die Liebe zeigt sich in unendlich vielen Kleinigkeiten. Wer in ihr lebt und wem sie das Wichtigste ist, der braucht keine Beweise – für ihn ist das Wesentliche eine friedvolle Reise. Die wahre Liebe öffnet uns eine meist vollkommen gegenteilige Erfahrungswelt zu der, die wir erlebten, als wir noch nach äußeren Werten strebten. Erst die göttliche Liebe schenkt uns den rechten Blick auf das, was ist und lässt uns den Reichtum des Loslassens verstehen. Nur wenn wir bereit sind, loszulassen, wird wieder Raum frei, um etwas Neues in unser Leben zu lassen oder Altes auf neue Weise zu sehen und wieder einzulassen auf unseren Weg ins Glück. Liebe ist nicht Leidenschaft sondern Begeisterung und Faszination. Die Liebe lässt uns nicht leiden sondern führt uns heraus aus all den ungünstigen Betrachtungsweisen, die uns an Personen, Lebensumständen und Vorstellungen festklammern lässt. Die Liebe weitet unsere Wahrnehmung immer mehr und schenkt uns ab

einem gewissen Punkt die Einsicht, dass das Glück immer und immer IN uns seinen Anfang nimmt und auch sein Ende – nämlich dann, wenn wir wieder vergessen haben, dass sich das Glück von Moment zu Moment immer wieder auf neue Weise schenkt.

Das, womit du dich beschäftigst, nimmt dich ein... nimmt dich in Besitz. Wenn du glücklich sein möchtest, denn beschäftige dich mit dem Glück. Hör nicht auf zu suchen, bis du gefunden hast... Bis du genau zu dieser Weisheit gefunden hast, dass es nichts Bestimmtes ist, was uns glücklich fühlen lässt und doch alles es sein kann. Das Leben selbst ist es, welches uns führt von einem Glücksaugenblick zum nächsten... wenn es uns höchste Freude ist, dieses Leben mit Freude zu erleben. Die Liebe lässt uns zur nie versiegenden Quelle werden an Inspiration und funkelnden Sternen, die wir anderen weitergeben. Solange du das Glück anderer als Maßstab für dein eigenes Leben anlegst, bist du meist ganz weit davon entfernt, es wirklich zu fühlen. Denn das Glück liegt nicht in den äußeren Dingen. Alle äußeren Erscheinungsformen dienen erst dann

unserer Freude, wenn wir die Freude täglich in unser Leben einladen und offen sind für die unendlich vielen Möglichkeiten, um die Lebendigkeit des Lebens zu fühlen – manchmal auch in der unaussprechlichen Stille in uns.

Es ist unsere eigene Wahl, womit wir unser Leben befüllen. Manchmal ist es die beste Entscheidung es einmal bewusst von allem zu leeren und manchmal tut dies das Schicksal für uns. Es kann Angst machen jedoch auch so vieles lehren, was uns unbeschwert weitergehen lässt. Wenn du nie herausgefunden hast, wie wenig es zum wirklichen Glück braucht, bleibt all das nur Theorie. Jeder kann sich nur selbst ehrlich fragen, woran er sein Herz gehangen hat und hängt. Sind es die Wohlgefühle oder die Verlockungen der materiellen Welt?!

Es ist gar nicht so schwer ein Glückskind zu sein. Wir brauchen uns nur aus ganzem tiefen Herzen dafür entscheiden und nicht abgehen von diesem Weg – ganz egal, was andere uns weismachen wollen. Gott hat dem Menschen sein Leben zur Freude geschenkt. Doch diese Freude ist nicht abhängig von materiellen Dingen inkl. Geld. Wer



immer sich einmal ganz bewusst auf den Weg machte, um genau dies herauszufinden, wird auch fündig oder fündig geworden sein. Hat man die Einfachheit des Lebens einmal wertzuschätzen gelernt, ist man sehr achtsam, was man dann wieder einlädt in sein Leben. Zu viel Besitz kann uns mehr einschränken als uns bewusst ist. Ebenso sind es viele Hobbys, Freunde, Tätigkeiten – du kannst es auf alles im Leben anwenden.

Immer dann wenn wir uns etwas Einzelnem ganz hingeben können, ist die Freude und das gefühlte Glück am ehesten in uns und mit uns. Immer dann wenn wir mehr und mehr haben, müssen wir unsere Aufmerksamkeit aufsplitten und so bleibt für alles nur noch begrenzte Zeit. Niemand schreibt uns vor, wie das Leben gelingt. Jeder hat durch seinen freien Willen die Möglichkeit, sich sein Leben einzurichten, wie es sich richtig anfühlt. Doch leider folgen die wenigsten Menschen ihrem guten und wohligen Gefühl sondern gesellschaftlichen Normen, Regeln und fremden Ansichten.

Liebe verfolgt keine Strategie. Sie durchfließt leicht und frei alles Sein und es liegt einzig an uns, ob wir uns ihr öffnen und uns durch diesen natürlichen Lebensfluss zu dem Leben führen lassen, was uns am Besten entspricht. Die Liebe lässt uns auch Verantwortung fühlen für alles, was wir tun, unterstützen, ins Leben rufen. Die Liebe lässt uns zu durch unser Fühlen unser innerstes Wesen ergründen und leitet uns ganz sanft ohne Eile. Nichts muss sein, doch alles kann sein.

Liebe und Freude sind es, die unsere Traumfabrik rund um die Uhr tätig sein lässt. Staunend werden wir dann wieder und erkennen Fügungen als Glücksfälle mit ungeahnten Möglichkeiten. Sich bewusst im Geist auf Reisen begeben, sich verschiedene Leben als Möglichkeit „anziehen“ und „ansehen“ ist der Anfang für ein neues Leben. Was auch immer du in der Verbundenheit mit deiner Seele ersehnt... du kannst es erringen, wenn du dieses Ersehnen in Freude nicht aufgibst.

Erinnere dich immer, dass die Freude der Magnet ist, der immer mehr Freude ins Leben zieht.

Glück zu fühlen, lässt immer mehr Glücksmomente erscheinen. Wenn du zu einer glücklichen Grundeinstellung dem Leben gegenüber gefunden hast, gib diese nie mehr auf! Es ist unser inneres Licht, welches uns den Zauber des Lebens entdecken und fühlen lässt. Fühlen wir staunend das Wunder des Lebens, dann springt dieser Funke von innen nach außen und im Außen findet er wieder Entsprechung, um in unser Inneres zurück zu funken. Immer heller und schöner strahlt dann unser Lebenslicht! Egal, was auch ist: Ein Leben ohne Liebe gibt es nicht! Die Liebe ist uns immer nah! Wir haben nur oft eine vollkommen verstellte Sicht auf das, was Liebe ist.

Verzichte lieber immer öfter auf Ablenkung, damit du den Reichtum in dir finden kannst. Wenn du mit deiner Aufmerksamkeit immer nur im Außen weilst, bleibt kein Raum für bewusstes Fühlen und Erkennen. Ob du durchs Leben rennst und rast, ist deine freie Wahl. Doch Glücksfreudemomente schenken sich dir meist erst im achtsamen Gehen. Wirkliches Begegnungen können nur geschehen, wenn wir

uns ganz auf das Leben innen und außen einlassen und erkennen, dass es das Licht in uns ist, das alles verändert. So kann es sinnreich sein, den Prozess des Erblühens einer Blume einmal im Zeitlupentempo zu sehen. Nichts können wir beschleunigen, auch wenn wir heute eben diesen Vorgang auch im Zeitraffer betrachten können. Das Leben ist Gottes Schöpfung und seinen Zeitplan können wir nicht durchkreuzen. Immer dann, wenn wir dem Plan unserer Seele entgegen leben, werden wir dies schmerzlich fühlen. Fließt unser Leben innerhalb dieses Plans fühlen wir uns leicht und die Freude und das Glück sind fühlbar unsere steten Begleiter.

Mach dich auf die Suche... dann wirst auch du zu dieser Wahrheit zurückfinden. Die Liebe ist der Dreh- und Angelpunkt. Erfüllt sie dich, ist alles gut. Fehlt sie dir, kann nichts dir Freude schenken. Doch bedenke immer: Die Liebe ist nicht von dieser – der materiellen – Welt. Die Liebe kannst du nicht sehen, sie ist geistiger und unsichtbarer Natur. Doch wenn sie ein Teil von dir geworden ist, siehst du sie überall um dich, denn sie durchwebt alles Leben!



Du bekommst einen Gedanken,  
jemandem Freude zu bringen, hilfreich zu sein,  
doch du lässt dich darauf nicht ein.  
So vieles ist noch zu tun und dann möchtest  
du endlich ausruhen.  
Eines Tages triffst du diesen Menschen wieder,  
berichtest ihm von dem Gedachten,  
nun wäre es gut, auf des anderen Fühlen zu  
achten.  
Als er noch nicht wusste, was du ihm geben  
gewollt, hat ihm noch nichts gefehlt,  
doch nun hast du ihm keinen Respekt gezollt.

Sprich nicht von dem, was Du an Gutem hättest getan, es kommt nicht nur auf das wollen an.

Das Wollen allein hilft niemandem, immer kommt es auf die Umsetzung unserer guten Gedanken an.

Denke es Dir Dein Geben oder lassen immer auch mal umgekehrt.

Was, wenn andere ihre guten Gedanken für Dich ebenso lassen und nicht in hilfreichen Taten die Sprache der Liebe reden lassen?



Inès Evalonja Donath - [www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)



Hast du es schon einmal erlebt, dass ein Kind vor dir steht und dir etwas erzählen möchte, dass jedoch unserer Sprache noch nicht mächtig ist? Ich habe es schon mehrfach erleben dürfen und heute sagt mir mein Herz: DAS ist pure Liebe. Dieses Kind steht vor einem und prabbelt mit leuchtenden Augen aufgeregt etwas. Obwohl der Verstand nichts versteht, so berührt das, was das Kind zu sagen versucht das Herz. Und genau DAS ist das Entscheidende – nicht das, was die Worte ausdrücken, sondern das, was wir fühlen... So oft wünsche ich mir, wir Erwachsenen könnten uns so begegnen... in dieser Kindlichkeit. Wir sind einfach hilflos geworden – oder schon immer gewesen – uns wirklich zu verstehen. Doch wie soll das auch funktionieren, da wir doch unsere Innenwelt nicht sehen können und so auf das Außen fixiert die Welt als wirklich ansehen. Doch wirklich ist nur unser Fühlen – nichts sonst. An unserem Fühlen erkennen wir die Farben unserer Innenwelt und wie es darin aussieht. Weshalb suchen wir ständig etwas mit dem Intellekt verstehen zu wollen, wenn es doch in erster Linie auf unser Herz, unser Fühlen ankommt. Mit

einem lächelnden Blick sehen wir anders und finden auch anderes, als wenn wir krampfhaft analysieren. Allein der Blick in strahlende Augen sagt bereits alles und wir könnten uns berühren lassen von dieser Schönheit in der alle Worte zum Schweigen kommen. Diese Schönheit gibt es in so unzählig vielen Facetten und wir haben das Geschenk erhalten, all diese Schönheit zu erfühlen und mit allen Sinnen wahrzunehmen und anzunehmen. Doch dafür müssen wir uns öffnen, weil sie sonst unser Inneres nicht berühren kann. Erinnern wir uns zurück an das Kind, welches von etwas erzählt, was es ganz wunderbar fand... unser Herz versteht die Sprache der Liebe und kann nur anfangen Freude zu fühlen und sich diesem Kind ganz zuzuwenden, die Zeit zu vergessen und es in den Arm zu nehmen, um hinzuhören. Es gibt nichts Wesentlicheres und Wichtigeres als die Liebe – hast du sie, bedeutet alles andere nichts mehr. Hast du sie nicht, dann bist du bettelarm und besitzt nichts von Bedeutung. Schau dich und dein Leben ehrlich an. Bist du noch berührt von solchen Ereignissen? Kann dir eine Blüte noch ein

Lächeln entlocken, ein Schmetterling dich an Freiheit erinnern? Nur für Stunden den Ton abstellen und uns ohne Angst einander anvertrauen – in dieser reinen Liebe badend – was würde das wohl bewirken?!



Und plötzlich wurde  
aus einem Punkt eine Kugel  
Glück ist etwas, worauf wir uns einstellen, wie  
einen Kompass.  
Gelingt uns dies, werden uns an jedem einzelnen  
Tag die unzähligen Momente bewusst, in denen

uns Glück zuteilwird in den unterschiedlichsten Gesichtern.

Die Tiere sind wach. Bei allem, was sie tun, sind sie gleichzeitig auch in ihrer Umgebung. Droht ihnen Gefahr, dann können sie blitzschnell agieren. Dieser einfache Instinkt ist dem Menschen fast abhandengekommen und das, obwohl er dem Tier EIGENTLICH weitaus überlegen ist. In der Natur gibt es „Bekömmliches“ und „Giftiges“ – sowohl im Tierreich, als auch im Pflanzenreich. Dem Menschen ist die Weisheit gegeben, selbst das „Giftigste“ zu etwas Heilsamem zu gebrauchen. Durch die Liebe und einen hohen Bewusstseinszustand ist es ihm auch gegeben, selbst giftigste Substanzen in sich aufzunehmen, ohne dass sie ihm Schaden zufügen. Der Weg der Menschheit führt zurück zu diesem Bewusstsein – denn der Mensch verfügte bei seiner Erschaffung über die Weisheit der Alchemie. Sie wurde ihm mitgegeben, um sie zu nutzen für das Wohl der Erde und allem, was auf ihr wächst und gedeiht. Doch wurde dieses Wissen eingesetzt um das Gegenteilige zu bewirken aus Macht- und

Profitgier. Die Zeit des Aufwachens der Menschen hat längst begonnen. In der Stille findet dieses Erwachen statt überall auf der Erde. Das Licht der Liebe wird das tödliche Gift der dunklen Kräfte aus den Menschen hinausspülen und ihn wieder erfüllen mit der aufbauenden Freude für das andauernde Glück.

Das Sichtbare lenkt uns von der Wahrheit ab. Wir sind keine Punkte. Egal wie unsere Körperform auch sein mag. Wir sind eingebettet in unsichtbare Energiekugeln. Im Kleinsten bis ins Größte besteht das Universum aus dieser Form. Diese Kugeln haben Ausstrahlungen. Sie sind vollkommen intakt und „gesichert“ durch die himmlischen Kräfte oder haben „Lecks“ durch die dem Menschen schädende zerstörerische Strahlungen, die in die Kugel eintreten. Beginnen wir wieder bewusst zu fühlen, dann erkennen wir diese Wahrheit sehr schnell. Sind wir ganz in die Liebe eingebettet, eine in sich geschlossene Energiekugel, die angereichert ist mit Lebenskraft, wird nichts außerhalb von uns uns schaden können. Wir handeln in Klarheit im Dienst des Ganzen. Dringt jedoch schädliche

Strahlung durch Defekte in unserem Energiekörper, dann hat das sichtbare Veränderungen zur Folge. Würden wir uns nun auf das einzig Hilfreiche ausrichten und einstellen: Die Verbindung zur Lebenskraft, damit die Liebe uns von innen heraus wiederaufbaut und stärkt und dadurch wieder alle entstandenen Hohlräume auszufüllen und somit die Kugel wieder zu einer sicheren, in sich geschlossenen Form zu führen. Es braucht die ganzheitliche Betrachtung – des Sichtbaren und Unsichtbaren, um unsere Zukunft und unser Jetzt zu unserem Wohl und dem anderer meistern.

Betrachten wir Menschen, dann fällt uns auf, das jemand müde ist oder lacht oder traurig schaut... oder, oder, oder. Nur wenige Menschen schaffen es, ihre einsetzenden Kommentare – nur gedacht oder auch ausgesprochen – zu unterbinden. Noch Wenigeren ist es gegeben, dass sie gar nicht erst einsetzen. Was wir sehen, ist die Wirkung einer Ursache. Die Ursache zu finden, ist jedoch etwas, was entscheidend ist, um ein dauerhaft freudiges Leben zu führen. Die



wirklichen Ursachen liegen meist im Bereich des für uns Unsichtbaren. Selbst wenn eine körperliche Ursache gefunden wird, liegt die eigentliche Ursache im Unsichtbaren.

Energielosigkeit bedeutet, dass es ein Leck gibt, durch das – wie bei einem Reifen mit Loch – nach und nach die Luft rausgeht. Nur wenn wir uns bewusst machen, welche Auswirkungen die Außenwelt auf uns hat – und zwar in allen Bereichen: seelisch, körperlich und geistig – können wir ganz bewusst beobachten, was uns schwächt und stärkt.

Alles hat eine Ausstrahlung und beeinflusst das, was sich ringsum befindet. Dies zu erkennen, ist der Anfang. Es bewusst zu fühlen der nächste Schritt und dann eine bewusste Wahl zu treffen, für das, was stärkt ein neuer Weg.

Die größte Herausforderung ist jedoch, dass immer mehr Menschen abgeschnitten sind von ihrem Fühlen. Außer Schmerz, Trauer usw. – also abbauenden Gefühlen – spüren sie nichts mehr. Jedweder Versuch wird deshalb scheitern, einen solchen Menschen in Freude zu versetzen. Es ist, als würde man in einer dunklen Höhle sitzen.

Man kennt nur das und daher ist das Licht und die Freude höchstens ein Märchen aus Kindertagen.

Manchmal ist ein schockierendes Erlebnis der Auslöser, dass die Seele sich verschließt. Dann ist das helfende Gegenmittel möglicherweise ein ähnliches „Traumaerlebnis“, um wieder aufzuwachen. Ich hatte eine solche Erfahrung bei Autounfällen. In einem Fall war ich unfähig, irgendetwas zu tun und beim nächsten, war dies wieder aufgehoben und ich tat ganz genau das Passende – ohne zu überlegen.

Meine Erfahrung ist, dass das Leben selbst, alles zu uns bringt, damit wir wieder in Harmonie schwingen können, wenn wir aus dem Gleichgewicht gekommen sind. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn wir der übergeordneten Intelligenz (Gott) vertrauen, dass er uns immer richtig führt und alles zur passenden Zeit zu uns bringt, damit wir ein Leben in Freude führen können an seiner Hand.

Uns steht nur unser so tief sitzender Irrglaube im Weg, dass nur wahr ist, was wir sehen können.

Hast du schon einmal erlebt, dass du dich plötzlich – ohne ersichtlichen Grund – unwohl fühlst. Hast du schon erlebt, dass du plötzlich Gedanken hattest, die nicht von dir zu sein scheinen? Unser Körper ist das höchste und sensibelste „Präsenzgerät“ auf der Erde. Nur leider ist uns dies nicht mehr bewusst.

Gleichzeitig empfangen und senden wir ständig Energien. Wäre uns dies bewusst, wären wir sehr viel achtsamer – vor allem dann, wenn wir uns für ein Leben in Freude und Glück entschieden haben.

Wer beginnt, sich ganz bewusst selbst zu beobachten – sowohl das Fühlen, als auch das Denken und seine Umgebung, der wird ganz schnell feststellen, dass er fühlt, ohne einen äußeren Grund. Sicherlich gibt es das auch umgekehrt. Doch wesentlich ist es, dass wir erkennen, wie beeinflussbar wir sind. Ist es uns bewusst, können wir uns bewusst schützen und eine Wahl treffen.

Es ist so wesentlich zu erkennen, welche Macht Worte und Bilder auf uns haben. Um ein wirklich gesundes und freudiges Leben zu führen, ist es

unumgänglich sich bewusst zu entscheiden, welchen Bildern man sich aussetzt, welchen Worten, welchen Umgebungen. In der Kraft der Liebe ist man geschützt. Doch die wenigsten Menschen heute sind dauerhaft Teil dieser lebenspendenden Kraft.

Das Herausfordernde heutzutage ist, ehrlich zu sich selbst zu sein. Abgestumpftheit hat nichts damit zu tun, in der Kraft der Liebe geschützt zu sein. Gleichgültigkeit hat nichts damit zu tun, sich aus Liebe dem Leben zuzuwenden, statt dem Tod.

Nur wer wirklich bewusst wird in seinem Leben und erleben für sich selbst, wird es auch für andere und das Leben im Ganzen werden können.

Erst dann erkennen wir, dass wir immer eine Wahl haben – ja schon immer hatten. Doch der Schatten der abbauenden Kräfte, die uns selten jemand erklärt, verdeckt diese Wahl. Und während man sich im Paradies glaubt, wirken diese zerstörerischen Kräfte im Körper – ja sie wüten regelrecht – bis es irgendwann sichtbar zutage tritt.

Doch ebenso ist es auch im umgekehrten Fall. Ein Mensch, der durch die zerstörerischen Kräfte körperlich – manchmal auch geistig – abgebaut hat, kann ebenso für die Augen vorerst unsichtbar, innerlich wieder aufbauen. Die Kraft der Liebe vermag nahezu alles. Ist etwa ein Unordnung geraten, kann es wieder in die Ordnung finden. So wie wir ein verschmutztes, unaufgeräumtes Zimmer wieder putzen und aufräumen, geschieht dies auch im Körper. Der Mensch spürt es, wenn die Lebensfreude, Inspiration, Tatkraft zurückkehrt. Das Licht bringt die Farben wieder zurück ins Leben.

### Möglichkeiten

Selten ist uns bewusst, wie viele Möglichkeiten wir haben. Wie viele Menschen fühlen sich als Opfer ihrer Umstände und sehen keine Ausgangstür. Doch in Wahrheit ist es eher so, als würden sie sie nicht sehen wollen. Denn würden wir uns ganz bewusst auf die Suche begeben, indem wir uns dem Punkt, an dem wir stehen, genau ansehen, erkennen wir immer mehr Möglichkeiten. Die Frage ist dann nur, welche Möglichkeiten wir nutzen oder nicht. Dies zu

erkennen, macht auch gleichzeitig die Verantwortung bewusst, die wir in jedem Moment unseres Lebens haben.

Wie viele Möglichkeiten der Betrachtung und Interpretation es geben kann, sowie auch Möglichkeiten zum Handeln, möchte ich an einem Beispiel veranschaulichen. Es zeigt so schön, dass sich die Möglichkeiten in alle möglichen Richtungen ausdehnen, wobei wir wieder vom Punkt zur Kugel finden.

Ich fand auf einem Spaziergang ein in der Sonne gold glänzendes 50-Cent-Stück. Freude empfand ich. Gerne hinterlasse ich auf meinem Weg hin und wieder Münzen, um genau diese Freude anderen Menschen zu schenken. Nun ist die erste Entscheidung einfach: Nehme ich das Fundstück mit oder lasse ich es liegen. Ich entschied mich, es aufzuheben und mitzunehmen. Als ich die Münze später wieder in die Hand nahm, entdeckte ich auf der Rückseite einen Reiter auf einem Pferd. Ich fühlte mich erinnert an Weihnachten, als ich eine Wolke in Form eines Reiters entdeckte. Dies löste wieder Freude aus. Dann schaute ich im Internet nach, welche



Bedeutung dieser Reiter hat. Ich fand heraus, dass es Marc Aurel der römische Kaiser ist, der dort abgebildet ist. Dies wiederum veranlasste mich, einige seiner Aussprüche nachzulesen und mir zu diesen Gedanken zu machen. Außerdem wurde ich am nächsten Tag auf ein Gestüt mit Friesenpferden eingeladen. Es entstand ein Märchen „Der Geldbaum und der Goldbaum“, ich dachte an einen mir lieben Menschen, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiert. Man kann sehen, wie viele Gedanken und Situationen sich in kurzer Zeit mit diesem Geldfund in Verbindung bringen ließen. Jetzt liegt diese Münze auf meinem kleinen Altar und erinnert mich an jenen Moment der Freude – wer weiß, was sich noch daraus ergeben wird. Und immer wieder ist die Entscheidung: Folge ich dem Gedanken zum Tun oder nicht. Es ist meine Verantwortung und meine Freude, die auch wieder anderen Freude bringt... z.B. beim Lesen des Märchens.

Die wichtigste Entscheidung jedes einzelnen Tages ist: Liebe oder Angst, Gesundheit oder Krankheit, Leben oder Tod usw.

## Das Jetzt

Im Jetzt leben, bedeutet ohne Vergangenheit und Zukunft zu sein. Gedanken an die Vergangenheit reißen und heraus aus dem Jetzt. Sie ketten uns an Empfindungen und Wahrnehmungen einer Person, die wir gar nicht mehr sind und die auch ein anderer nicht mehr ist. Einzig das Verzeihen und Vergessen, dessen was war, lässt uns ganz im JETZT sein und frei und leicht das sehen, was ist. Einzig ohne Gedanken an die Zukunft, kann das Jetzt und all die Möglichkeiten, die sich bieten, angenommen werden und in seiner Vollkommenheit gefühlt werden. Das Jetzt ansehen ohne Bewertung von „Gut oder Schlecht“ ist das herrlichste Geschenk, welches all denen offenbar wird, die erwachen in die stille Präsenz des jetzigen Augenblicks und allen, die da folgen.

## Das HERZstück

Was ist das HERZSTÜCK unseres Lebens. Was ist es, was wir unter keinen Umständen verlassen möchten? Ist es etwas Irdisches, sind wir auf dem Weg in eine Sackgasse. Immer und immer wieder. Unser Herzstück ist nicht von dieser Welt

– unsere Seele ist geistiger Natur. Daher kann das, was uns das Liebste und Wertvollste sein MUSS (wenn wir den Sinn der Lebens erfassen und erfüllen wollen) geistiger Natur sein. Nur das Geistige hat auf ewig Bestand. Niemals geht ein Gedanke verloren, so auch nicht unsere Seele. Alle Seelen – alles LEBENDIGE ist beseelt, was keine Seele besitzt, ist nicht von Gott und somit auch nicht Teil des Lebens – sind durch unsichtbare Verbindungen Teil des Ganzen. Als Bild mag man sich eine riesige sich immer weiter ausdehnende Kugel vorstellen, die mit einer immer größer werdenden Anzahl von kleineren Kugeln verbunden ist. Unsere Vorstellungskraft ist viel zu klein und beschränkt für das, dessen Teil wir sind. Es gibt GANZ SICHER in der Weite des Weltraums unzählige Lebensformen. Rein schon von der Wahrscheinlichkeit her, ist es nicht möglich, dass nur auf der Erde Leben existiert. Da wir meist auf unser eigenes Leben beschränkt bleiben, wird uns das Geschenk selten zuteil, zu erkennen welche Auswirkung jeder einzelne Augenblick auf unzählige Leben haben kann. Wäre es uns bewusst, würden wir – nicht nur um

unseres eigenen Seelenheils Willen – GERN und BEREITWILLIGE unser Leben in die Führung des Höchsten geben. Dann geschieht zwar immer noch, was geschieht. Doch unser Egowille steht dem bewussten Erkennen dessen, was geschieht und all dem Segen und Schutz, der dem Leben innewohnt, entgegen.

### Gespräche

Ich sitze in einem Café. Eigentlich möchte ich schreiben. Doch die Frau in der Konditorei, die mir den Kaffee zubereitet, spricht mich an und wir kommen ins Gespräch. Dieses Geschehen ist weder gut, noch schlecht. Ich bitte jeden Tag um Gottes Führung, damit ich ein reines Gefäß werde, ohne Vorurteile und Urteile. Ich bitte darum, in seinem Dienst zu sein um Hilfreich zu sein. Ich kann nicht wissen, was dieses Gespräch ihr oder mir bringt. Es werden Worte, Gedanken ausgetauscht. Jedem von uns werden dadurch andere Geschenke bereitet – ihr wird anderes bewusst, als mir ... oder auch gar nichts. Ich beobachte bei mir, dass mir ganz viel zu Bewusstsein kommt – jedoch meist erst später. Dies führt mich oft zu wichtigen Erkenntnissen.

Auch zu dem Erkennen, dass das, was ich immer mehr möchte: Schweigen, gar nicht so leicht zu erringen ist. Doch da ich mich immer wieder in die bewusste Führung begeben und bei allem, ganz bei mir bleibe, ist da kein Widerstand gegen etwas, sondern immer nur Dankbarkeit für das alles. Ich betrachte mein Leben als Lernprozess. Oftmals erzählt mir jemand genau das, was ich selbst gerade als wahr empfinde. Oder ich spreche das aus, was ich gerade als Erfahrung gemacht habe und für einen anderen Menschen ist dies genau das, was er brauchte. Im Sprechen und Hinhören erkenne ich dann sehr oft, ob das, was ich erfahren habe und als wahr empfinde, tatsächlich wahr ist. Ich beginne weiterzudenken und fühle, ob es stimmen kann.

Manches Mal werden wir auch Zeuge von anderen Gesprächen. Manchmal tut es gut, manchmal wünscht man sich Ohropax – doch immer kann man für sein eigenes Verhalten Schlüsse ziehen und eine Wahl treffen – wenn man bewusst beobachtet.

Einmal hörte ich, wie eine Kundin ihre bestellte Ware abholen möchte. Ihre Bestellung war

jedoch erst für den nächsten Tag eingetragen. Das Gute war: Alles, was sie bestellt hatte, war da. Doch anstatt sich zu freuen und es dabei bewenden zu lassen, beschwerte sie sich über die Kollegin, die die Bestellung falsch eingetragen hatte. Damit machte sie nicht nur sich selbst ungute Gefühle, sondern auch der Verkäuferin und denen, die im Café saßen. Sie hat bekommen, was sie wollte und dennoch war sie nicht zufrieden. Doch selbst wenn das, was sie bestellt gehabt hätte, nicht da gewesen wäre... heutzutage muss niemand hungern. Alles ist im Überfluss vorhanden. Sich selbst beobachten im Denken, Handeln und Fühlen und ebenso zu beobachten – immer wieder: Auf welcher Seite stehe ich? Mir geht es in solchen Situationen so, dass ich nachvollziehen kann, was die verschiedenen Personen denken, oft auch, warum sie sich so verhalten. Sehr oft finde ich mich wieder in Situationen der Vergangenheit, in denen ich auch einmal oder mehrfach so war. Für wen tritt man ein? Gefühlt war ich auf der Seite der gar nicht anwesenden Verkäuferin, über die schlecht geredet wurde und die sich nicht einmal



wehren konnte. Abgesehen davon, macht jeder „Fehler“ und diese geschehen, damit manchmal zwei, manchmal auch viele Personen mehr etwas erkennen dürfen. Doch heute gehen die meisten Menschen davon aus, dass alle perfekt sein müssen, ohne sich bewusst zu sein, dass wir hier sind, um zu lernen. Lernen kann Freude bereiten! In dem Maß, wie wir Freude am Lernen haben, werden wir auch Freude am Leben fühlen. Es geht nur um unser bewusstes Wahrnehmen, unsere bewusste Entscheidung und dadurch um ein bewusstes Leben und Erleben dessen, was ist.

### Fragen und Antworten

Dieses Thema beschäftigt mich selbst sehr. Immer wieder bemerke ich, dass wir mit dem, was wir sagen, vollkommen unterschiedliche Dinge ansprechen – sowohl beim Fragen, als auch beim Antworten.

Außerdem ist mir beim Weiterdenken immer mehr bewusst, dass es nur selten möglich ist, wirklich Wahrheit auszudrücken. Ich kann es immer nur für den Moment.

Ein Beispiel. Ich kaufe eine Fahrkarte. Die Frau, die mir die Fahrkarte ausdrückt, fragt mich, ob

ich wegfliege, weil das Ziel ein Flughafen ist. Doch ich fahre nicht wirklich zum Flughafen, sondern steige dort nur aus, weil dort eine Veranstaltung ist. Ich sage also: Nein. Ich besuche dort eine Veranstaltung. Für diesen Moment habe ich die Wahrheit gesagt. Doch für die Zukunft kann ich nicht sagen, ob das, was ich geantwortet habe, wahr ist. Es ist zwar nicht unbedingt wahrscheinlich, dass ich wegfliegen werde, doch es könnte dennoch so sein. Ständig kann sich etwas Unvorhergesehenes ergeben. Wenn es sich richtig anfühlen würde, würde ich spontan „Ja“ zu einem Flug sagen. Würde das dann der Frau zu Ohren kommen, könnte sie glauben, dass ich lüge. Im Grunde ist also die richtigste Antwort meist: „Ich weiß nicht.“ Oder „Wahrscheinlich ja.“ „Wahrscheinlich nein.“ Zumindest dann, wenn wir uns dem Leben so ganz und gar hingeben wollen und im Jetzt leben. Natürlich ist es auch möglich sich so ganz und gar auf einen Weg zu beschränken und diesen so ganz und gar auszufüllen – ohne nach links und rechts zu schauen. Doch schaut man auf die Entwicklung des „Erkennens“ von dem,

was ist, kann dies Blindheit hervorrufen. Heute wissen wir, dass die Erde eine Kugel ist und das obwohl man einst glaubte, die Erde sei eine Scheibe. Bleibt man also bei etwas gedanklich stehen und ist nicht bereit, sich zu öffnen, dann sieht man die Wahrheit nicht, die nur fühlend zu erkennen ist.

### Ausstrahlung

Ein einziger Punkt ist es manchmal, der eine extreme Ausstrahlung hat – wie eine Kugel, weil es keine Punkte gibt. Da hat man plötzlich eine Stelle am Körper – winzig klein – die Schmerz ausstrahlt. Dieser ist nicht nur lokal an diesem Punkt, sondern ringsum. Es kann sogar sein, dass der ganze Körper betroffen ist. Daran kann man wunderbar erkennen, wie eines auf das andere wirkt.

Da ist möglicherweise am kleinen Zeh eine Stelle, die im Schuh drückt. Es ist möglich mit diesen Schmerz zu leben, nicht mehr zu laufen, weitere Schuhe zu tragen. Es ist auch möglich, den Schmerz auszuschalten. Man kann sich auch fragen: „Wo in meinem Leben drückt der Schuh? Welche Kleinigkeit schmerzt und hält mich

davon ab Freude zu haben?“ Hier kann man erkennen, wie viele Möglichkeiten der Betrachtung sich ergeben, wenn man sich für das weite Feld öffnet, statt beim Schmerz stehen zu bleiben. Dies sind nur einige wenige Gedanken. Ich erachte es für wichtig – wenn man ein bewusstes Leben in Freude führen möchte – die Verantwortung für Antworten nicht abzugeben oder es dabei bewenden zu lassen, zum Arzt zu gehen. Ursachen für Schmerzen haben immer eine tiefer liegende Ursache im unsichtbaren Bereich. Der Körper macht uns durch den Schmerz das Geschenk, diese zu ergründen, zu erkennen und Abhilfe zu schaffen. Fühlen wir Schmerzen, haben wir natürlich auf unsere Umgebung eine andere Ausstrahlung, als wenn wir Freude fühlen. Doch die Verantwortung für das, haben wir selbst. Vor allem dann, wenn uns dies bewusst geworden ist. Haben wir die Fähigkeit errungen, den Schmerz wie mit einem Schalter auszuschalten, weil wir ihm nicht zuhören und ihm nicht glauben, dann schalten wir automatisch die Freude und Gesundheit ein. Es ist wie mit einem Lichtschalter

den wir betätigen. Schalten wir das Licht ein, wird es hell, schalten wir es aus, wird es dunkel. Dies geschieht ständig – ohne, dass wir dies bewusst bemerken. Wir können es fühlen und an unseren Stimmungen erkennen. Der Dreh- und Angelpunkt ist immer wieder einzig und allein unsere bewusste Wahrnehmung dessen, was ist. Und dann treffen wir Entscheidungen – bewusst für das Licht, die Freude, die Gesundheit und damit die aufbauenden Kräfte oder für Dunkelheit, Melancholie, fühl- und sichtbare Störungen – also all die abbauenden Kräfte. Im Grunde ist es einfach. Doch die Einfachheit hat es heutzutage am Schwersten. Manchmal habe ich das Gefühl, Kompliziertheit macht etwas Wertvoll und das, obwohl man überall sieht, wie schwer das Leben wird dadurch.



Ich bin in Liebe mit allem verbunden.  
Ich glaube an Gott und seinen Sohn Jesus  
Christus. Ich bin EINS mit dem Vater und dem  
Sohn. In dieser Einheit fließt die reine Liebe, die  
mich dazu befähigt, bewusst dem Leben zu  
dienen.

Danke Danke Danke



Jeder Gedanke in disharmonischem und  
unruhigem Fühlen trägt uns von dem, was uns  
wohltut und unserem Glück dienlich ist, so weit



weg... Leider ist das viel zu wenigen Menschen bewusst.



Foto Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Jesus tell me: Only you are my voice.  
You feel me in the right wise...  
You feel how deep was the love  
From our father for our mother  
The same love HE was give me for you,  
that this love come here... to his world.  
Only YOU ... will receive my love like HIS great  
love. You was my first love and we was say:

This love will be for ever. For ever ist without an end. Don` t stop your believe in our oneness. I don` t know, how long it is, that i must go out from here. Never I was imagine, how long the darkness will bring us out From real togetherness. But YOU, you reminded, what it means to say: I love you... only you for ever. You darling – only you are MY voice! Now – now spend time with our wish! Stand up for HIM and HER... Our great parents... WE ARE FREE... now and forever! HIS love is deeper, than only one human was believe in me. But you – only you was surching me like a child. And now you have your voce, your greatful voice back And I am here now, here for YOU!

**GOTT**  
segnet Dich,  
damit Du für andere  
zum Segen werden kannst.

Inès Evalonja Donath - [www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)



## JETZT

„Gib mir bitte Zeit!“ sagst du! Doch du verstehst nicht... ICH kann DIR keine Zeit geben – DU hast deine Lebenszeit in deinen Händen – so wie jeder andere Mensch auch. Uns gehört nur das JETZT! Jetzt kannst du dich entscheiden, glücklich sein zu WOLLEN, die Freude und die Leichtigkeit wieder in dein Leben einladen zu WOLLEN. Auf DEINE Wahl kommt es an. Wir haben nur das JETZT und in diesem Jetzt

bestimmst DU DEINE Zeitqualität. Ich kann dir nichts geben, was ohnehin nur DIR gehört oder auch nicht. Denn wirklich gehören kann dir dir die Zeit nur dann, wenn du das Jetzt begreifen lernst. JETZT bist du entweder hier mit mir oder in der Vergangenheit und Zukunft. Erst wenn du das Denken aufgibst über das Gestern und Morgen und ohne Widerstand lebst, können wir JETZT an diesem Punkt Freude haben und damit den Samen für noch mehr dafür. Diese Freude ist höchster Ausdruck von Liebe – Liebe zu dir! Und nur, wenn du diese Liebe für dich hast, wirst du sie auch in mir entdecken, sonst bist du blind dafür. JETZT – hier – ist nichts außer das, wofür du dich entscheidest. Gestern ist vorbei, was im nächsten Moment kommt, weißt du nicht. Es könnte auch der letzte Moment deines Lebens sein... Ein letzter Moment in Freude – ist das ein gutes Ziel? Jeder sorgenschwere Gedanke lässt dich den Wert des JETZT verstehen. Ich kann dich nur da lassen, wo du gerade bist und dich in des Himmels Liebe hüllen – in dem Wunsch und Gebet für dich, dass du den Wert des Jetzt mit einem klaren Geist zu sehen lernst.

Möglicherweise begegnen wir uns irgendwann in einem neuen Jetzt, in dem du die Wahl aufs Neue triffst. Nur im Jetzt können wir uns vollkommen frei und ohne Ballast begegnen, wenn du dich bewusst davon gelöst hast. Nur ohne den Rucksack an beschwerenden Erinnerungen und Sorgen um das Morgen bist du ganz du – im Licht des Ewigen. Glück und Freude haben ihren Ursprung im Jetzt und du kannst zusehen, wenn du SIE gewählt hast, wie du dich in vollkommener Leichtigkeit in ihnen wohlfühlen kannst. Du bist leicht und frei, wenn das JETZT dich durchdringt und Dein Verstand dich nicht mehr in die Knie zwingt. Nur dafür wollte ich dir mein Lächeln und wertvolle Seelenimpulse schenken, die dich im Herzen begleiten KÖNNEN, wenn du glücklich sein willst. JETZT sende ich dir gerade Grüße in reiner Liebe und dem Glauben daran, dass sich auch für dich durch das Erkennen des JETZT alles ändern kann zu deinem höchsten Wohl. Allein die Liebe kann dich auf allen Ebenen heilen und du lernst bewusst – ohne Angst – im Hier und Jetzt zu verweilen, wo es nichts gibt als das Bewusstsein



der göttlichen Liebe. In ihm sehen wir fühlend, wofür wichtig ist, was JETZT gerade ist und Freude erfüllt jeden neuen Schritt auf dem Weg des inneren Reifens. JETZT... sehe ich gerade dein Lächeln, bei dem ich nicht einmal weißt, ob du es je so wahrgenommen hast. So ist es MEIN Lächeln, denn ich habe es entdeckt und in mir aufbewahrt. Denn jeder Moment, den ich in dieser Freude fühlend wahrnehme, vergrößert meinen inneren Reichtum und es ist, als hätte ich selbst gelächelt... so wie nur du es kannst. JETZT... weile ich gerade bei dir im Geist – verbunden durch dieses Lächeln und nur Gott allein weiß, ob es den Samen einer bleibenden Verbindung in sich birgt. Ich lasse JETZT los, denn die Liebe ist ihrem Wesen nach lebendig und doch gleichzeitig still. Sie wirkt für die Ewigkeit und bewirkt das Beste, dort, wo es gewollt und angenommen wird. JETZT... Jetzt ist die Zeit, der du dich in Achtsamkeit zuwenden kannst. Jetzt lächle ich und weiß, was ich nicht weiß und auch nicht wissen kann: Es beginnt eine vollkommen neue Zeit durch das Jetzt, die man nur fühlend wahrnehmen kann.



JETZT. Gib DIR bitte Zeit für das Jetzt. Zeit, um jetzt frei und glücklich zu sein.

Da brennt Licht in deinem Arbeitsraum...  
elektrisches Licht mitten am hellichten Tag.  
Dieses Licht kostet Geld. Das Licht, welches unsere inneren Arbeitsräume erhellt – die Liebe – ist kostenfrei, ebenso das Licht in der Natur. Niemand hält dafür die Hand auf. Es ist unsere freie Wahl, dem Verstand zu folgen oder dem Fühlen Türen und Fenster zu öffnen anstatt sich immer mehr einzuschließen in den angstvollen Gedanken der Vergangenheit und Zukunft. Niemand holt Zeit zurück – außer wir selbst in unserem kleinlichen Verstandesdenken. Die Liebe befreit von allem Störenden. Erst dann ist es möglich KLAR zu sehen, in welchem Umfeld man lebt und was uns immer wieder abhält in der Freiheit und Gleichheit unserer Seelenlichter zu glänzen. Offene Herzenstüren lassen so viel Spielraum für erfüllende und reiche Lebenserfahrungen, die denen verwehrt sind, die nicht loslassen können von den scheinbaren Verletzungen vergangener Zeit. JETZT –

loslassen und sich trauen, endlich wieder dem Licht in sich zu vertrauen und FÜHLEN, was in Freude alles möglich ist.



Kinderland – Gottesland  
Kannst du dich noch ganz klein machen?  
Staunen, spielen, lachen, unwissend sein?  
Kind sein – bei Gott weilen  
An des Vaters Hand siehst du des Lebens  
Schönheit mit neuen, wachen Augen,  
nimmst wie mit neuen Sinnen wahr.

Kinderleicht – Gottes Liebe macht uns innerlich weich. Unser vom Himmel gegebener Reichtum erwacht zum Leben Und wir wollen nach dem Höchsten und best möglichen streben – Für IHN... als Dank für dieses WUNDER Leben.



Komm – bitte komm doch mal her!  
Kannst du denn nicht glauben,  
dass ich dich anders sehe, als die anderen?  
Ich sehe tiefer, ich sehe dein Licht,  
das fast erloschen ist unter der Trauer und deiner  
gefühlten Einsamkeit.

Komm – Bitte!

Du musst auch gar nichts sagen!

Im Schweigen ist oft so viel mehr gesagt.

Ich bin einfach nur hier.

Immer ist da eine Tür zwischen Menschen,  
durch die die Liebe sich ergießt

und all das Dunkle in die Erde hinabfließt.

Komm – es tut wirklich nicht weh.

Schau da vorn, da sehe ich einen vierblättrigen  
Klee!

Es ist ein Glücksbringer für Dich.

Ich bin selbst schon durch viele Täler gegangen,  
hab immer wieder neu angefangen,

Vertrauen zu gewinnen und den Schatten der  
Vergangenheit

Zu entrinnen.

Glaub mir, das geht!

Komm – ich reiche dir meine Hand!

Die Liebe und Freude bringt uns in das Land,  
wo immer bunte Blumen blühen werden.

Das Paradies ist schon hier auf Erden

Für die, die nicht verzagen, sondern Gott um  
Antwort fragen.

Da sehe ich es...

Ein Aufblitzen in deinen Augen.  
Die Hoffnung hat sich eingestellt.  
Danke ihr Himmelswesen dass ich dienen darf  
Und den Glauben an den Garten Eden nie  
verwarf.  
Ein Lachen, ein Lied und schon geht es weiter  
Den Weg hinan auf der Himmelsleiter.



(c) Inès Evalonja Donath - [www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Leise, ganz leise nur ist diese gefühlte Melodie  
meiner Seele. Nur wenn es still ist und ich lächle,  
weil ich so froh bin, zu leben... dann weht sie wie  
ein zarter, warmer Frühlingswind durch mein



Herz. In solchen Momenten ist das Leben wie ein Märchen, in dem es nur das Schöne und Reine gibt. Zukunft... der Weg voller Schönheit, gesäumt von Blumenmeeren Und einem Duft, der etwas im Inneren berührt, das immer wieder neue Blüten und Früchte hervorbringen möchte – zum Lob und zur Ehre des Schöpfers von allem.



L ICH T

L = Liebe

T = Jugend



Licht bedeutet Leben.

Unser wahres ICH ist Licht und Teil des immerwährenden Lebens.

Das Erkennen unseres wahren ICHs erst lässt uns bewusst das Leben erleben und in der reinen Präsenz der Liebe treten alle Tugenden aus unserem inneren zu Tage. Unser wahres ICH erkennen wir erst im Licht der Wahrheit und erlangen Klarheit für das, was WESENTlich ist. Unser innerster Kern ist Licht aus der Quelle reinsten Liebe. Hier ist Frieden – ein Raum der Stille in dem unser wahres ICH unantastbar bleibt.



Lichterzauber wärmt unsere Herzen...  
Dieses lebendige Feuer erinnert uns  
An die unerschöpfliche Quelle aus der das Licht  
unserer Seele stammt.

Liebe – Freude... wärmen und aktivieren in uns  
den Funken, der in uns den Schöpferreichtum  
entfacht. Lebendige Helligkeit, erinnerst uns an  
die Heiligkeit eines jeden einzelnen Augenblicks,  
den wir nutzen dürfen für ein Leben in Frieden,  
Würde und Vertrauen...



„Mach mal Pause“ rufe ich dir zu!

In der Ruhe findest du das, was du gerade brauchst.

In der Stille nimmst du die Welt anders wahr, vieles wird dir mit einem Mal klar – klarer als es vorher erschien.

Ein harmonisches Gleichgewicht in allem stellt sich ein, all das Großgeglaubte wird plötzlich klein und das, was dir nur ein kleines Glück versprach ist über Nacht zum größten Reichtum in dir geworden. Oft ist es die Stille der Nacht, in der Gott unsere Wünsche hat wahr gemacht, eben weil wir still sind und nicht selbst versuchen, was längst durch ihn bis ins Kleinste vorbereitet war. Schenk dir selbst Ruhe, denn dann öffnet sich von ganz allein deine innere Schatztruhe für immer mehr von dem, was du dir selbst und anderen zur Freude zu geben hast!



Mit den Augen von Kindern gesehen

Vorwort

Erinnerst du dich noch an deine Kinderzeit? Ist dir bewusst, wie maßgeblich sie uns in unserem Leben beeinflusst?

Dieses Buch ist mir ein Herzensanliegen. Ich selbst habe keine Kinder, jedoch war ich selbst einmal Kind und gehe so gern wie ein Kind durch den Tag und beobachte. Ich beobachte Kinder und Eltern, kann mich in beide Seiten hineinfühlen und stelle nur immer wieder fest, wie blind wir füreinander geworden sind.

Obwohl wir wissen, dass es in unserem Leben immer nur wieder um die Liebe geht, ist es gerade sie, die wir uns vorenthalten. Nach nichts sehnt sich unser innerstes Wesen – die Seele – mehr, als nach der Liebe. Warum? Weil sie aus dieser Quelle kam. Jedes Kind ist ein Licht, das auf diese Welt kommt, um an die Liebe zu erinnern, sie auf die Erde zu bringen. Erwachsene glauben sie müssen Kindern etwas beibringen, ihnen etwas lernen – dabei ist es so, dass die Kinder die Erwachsenen wieder erinnern können

und für die Liebe öffnen, die so viele Menschen verloren haben. Wir wissen es nur nicht.

Der heutige Mensch ist sich kaum noch bewusst, was Liebe bedeutet und dass wir ohne sie nicht leben, sondern Stück für Stück sterben...

unaufhaltsam. Damit meine ich das Sterben des Fühlens und fühlenden Wahrnehmens.

Dieses Buch ist der Versuch, auf

Alltagssituationen einen oder mehrere Blicke zu werfen, um erkennbar zu machen, dass wir so oft, vollkommen eingeschränkt sind und daher nicht mehr sehen, was ist sondern immer nur etwas, was wir zu sehen glauben. Dadurch machen wir uns das Leben nicht leicht, sondern unnötig schwer.

Wenn wir es schaffen, uns wieder in die Position eines Kindes zu begeben, dann können wir viel mehr wahrnehmen und uns auch in Erinnerung rufen. Es hilft manchmal auch, sich einfach nur so klein zu machen, wie ein Kind und zu schauen, wie ein Kind auf das sieht, was da im Außen auf es zuströmt, sich zu vergegenwärtigen, dass da ein Kind ist und kein Erwachsener und so weiter.

Solch bewusst beobachtete Alltagssituationen laden auch dazu ein, sich an die eigene Kindheit zu erinnern und mit neuen, wachen Augen darauf zu schauen. Dies kann insofern wichtig sein, um sein Schicksal und das von Familienangehörigen nachvollziehen zu können, den eigenen Lebensweg, Verhaltensweisen, Charaktereigenschaften und damit auch all das, was die Seele an Qualitäten ausbilden möchte in diesem Leben. In dem Maß wie wir mit unserer eigenen Kindheit ins Reine kommen und Frieden damit finden, wird auch das gegenwärtige Leben friedvoller und glücklicher.

Ich beanspruche für mich nicht, belehren zu wollen. Mein Ansatz ist es, die Menschen dazu anzuregen, aus den gewohnten Denk- und Betrachtungsmustern auszusteigen und den Bezugs- und Lebensrahmen zu weiten, damit Grenzen aufgehoben werden und das, was schwer ist, leicht(er) werden kann – für alle Beteiligten. Es würde mich freuen, wenn auch dieses Buch dazu beitragen darf, wenn eine Öffnung hin zu hilfreichen, möglicherweise neuen Betrachtungen sein darf. Das Leben wird dann wirklich



beGLÜCKend, wenn wir erkennen, dass wir selbst es sind, die immer wieder aufs Neue wählen, ob wir der Freude und den Geschenken folgen oder dem Leid, der Schuld und dem Schmerz.

Wir sind hier, um zu lernen – einzeln und auch kollektiv. Doch leider betrachten wir uns meist aus dem Blickwinkel, dass wir doch gefälligst perfekt zu sein haben und so funktionieren mögen, wie die verschiedensten Egos dieser Welt das wollen. Um diesen Weg zu verlassen und wieder den Weg der Liebe zu finden, sind wir alle perfekt. Ja wir kommen alle perfekt auf diese Welt, um uns gegenseitig zu perfekten Lehrmeistern zu werden, wie wir uns innerlich wandeln und dadurch die Welt in uns und um uns zu einem wunderbaren Ort wird, an dem es für jeden gefühlte Geborgenheit, Wärme und Freude gibt. Alles ist uns dann gegeben, was unserem Wesen dient. In diesem Prozess des Wiedererkennens und Wiederfindens wird meist bisher Wesentliches unwesentlich und bisher Unwesentliches wesentlich. Diese Umkehr kann ein schmerzlicher Vorgang sein.. doch auch das kommt nur auf unsere Geisteshaltung an. Je

mehr wir innerlich reifen, umso einfacher und schöner erscheint alles.

Viel Freude bei den verschiedenen Gedankenreisen. Mögen sie der Anfang für eigene Beobachtungen und Erkenntnisse sein und dazu beitragen, dass es für dich und die Menschen um dich einfacher und sonniger wird. Eine Hand, die dich führt...

Der Beginn meines „umgekehrten“ Verständnisses begann mit der Suche nach Gott. In meiner Kindheit kam ich mit Gott nicht in Berührung. Zwar besuchte ich freiwillig die Christenlehre, doch Gott war für mich etwas, was weit weg war. Die Christenlehre war für mich wunderbar wegen der Ausflüge, die wir in die Natur machten, den Picknicks an frischer Luft, dem Gesang im Kirchenchor zu dem ich dadurch geführt wurde. Heute weiß ich, wie nah ich dadurch Gott eigentlich war, doch damals gab es niemanden, der Gott wirklich nahe war, so wie ich ihn heute fühle.

Gott – ohne ihn gibt es für mich kein Leben. Es gibt für mich weder ein Leben für mich, noch gäbe es Leben in irgendeiner Form. Das ist für

mich eine gefühlte Tatsache. Dafür brauche ich keine Beweise, sondern ich vertraue vollkommen meinem Fühlen.

Gott findet man, wenn man ihn wirklich aus ganzem Herzen sucht. Er ist die Hand die führt – unsichtbar und doch wahrnehmbar. Er gibt sie uns jedoch auch sichtbar durch andere Menschen, jedoch auch in der Natur.

Dieses Gott erfahren wünsche ich aus tiefstem Herzen jedem einzelnen Menschen. Erst dann erahnt man, was das Leben bedeutet und alles bekommt einen schlüssigen Sinn. Was vorher unlogisch und bizarr war, wird plötzlich irgendwie logisch und durch diese fühlbare, warme Energie versteht man mit dem Herzen und kommt in Frieden mit dem, was ist... und kann immer mehr loslassen von dem, was man glaubt, das ist.

Gottes Hand – so erlebe ich es immer wieder – ist eine, der man vertrauen kann. Sie zerrt nicht unruhig und versetzt auch nicht in Eile. Gottes Hand kommt aus dem tiefen, lichtvollen Frieden und dies spürt man. Sie schenkt einen Geborgenheitsraum, in dem man sich ganz frei,

vertrauend entfalten und entwickeln darf – ohne dass man je das Gefühl hat, „nicht richtig“ zu sein und dergleichen. Ich fühle dies selten zwischen Eltern und ihren Kindern. Doch immer wenn ich Situationen beobachten und wahrnehmen darf, bin ich so tief berührt und ich spüre, dass sich dann der Himmel zur Erde geneigt hat.

Doch wie können Eltern eine solche Hand sein, wenn sie selbst von dieser tiefen, vorurteilsfreien Liebe abgeschnitten – ja sie selbst nie kennengelernt haben? Wir können nur geben, was wir selbst haben. Es ist das Geschenk der jetzigen Zeit, dass immer mehr Menschen aufwachen werden und erkennen, was uns fehlte und was wir gewinnen, wenn wir dem Weg der reinen Liebe folgen, wo das Kämpfen aufhört und damit auch Kummer und Schmerz. Im Licht der Liebe gesehen, hört Trennung auf und alles wird zu EINEM: Geben und Nehmen, Krieg und Frieden, Licht und Dunkelheit usw. Es ist nur unsere Sicht die verstellt ist bzw. verstellt wurde. Die Frage wird immer nur noch eine sein: Was wählst du für dich und alle Beteiligten?

Gott lässt unsere Hand von sich aus niemals los. Warum? Weil er unseren Lebensweg kennt und uns sicher zu führen weiß. Doch wir haben einen freien Willen und dieser führt uns oft auf Abwege – schon in Kindertagen. Dies geschieht durch etwas, was uns „erstrebenswert“ erscheint. Wir können dies in unserem bewussten Erleben tagtäglich beobachten! Wir sind zufrieden mit uns und dem Leben. Plötzlich sehen wir etwas und dieser Frieden ist gestört, bis wir es haben. Gott sagt nicht nein – wir dürfen uns austoben und tun, wonach uns der Wille steht und das obwohl vieles davon uns weder gut tut, noch unserer Entwicklung hin zu unserem höchsten Wohl dient.

Gott ist nicht derjenige der schlägt und uns zu „bösen“ Taten verführt. Gott ist derjenige, der uns über unser Fühlen zu Sehenden und Hörenden für die Wahrheit der Liebe macht. In Gottes Namen wurde so vieles getan, was nicht von ihm, sondern durch den Menschen erst in das Erdenleben kam. Die Liebe kennt kein Gegenteil und in der Liebe Licht entwickelt sich alles hin zu Frieden, Harmonie und Freude.

Der Menschheit steht ein Bewusstseinsprung bevor. Ein Großteil der Menschheit beschäftigt sich nicht damit. Doch er ist nicht aufzuhalten. Wir können uns ihm bewusst öffnen und Schritt für Schritt diese Öffnung erleben. In dieser höheren Dimension des Menschseins brauchen wir diese Hand nicht mehr, die uns führt, weil wir dann selbst eine solche Hand geworden sind – wir leben im Einheitsbewusstsein der reinen Liebe. Dies ist allerdings schwer nachzuvollziehen, wenn man diese Liebe bisher weder fühlen durfte und daher den Unterschied nicht kennt. Diese Hand Gottes ist – so habe ich ein Bild in mir – auch wenn wir sie loslassen präsent. Glauben wir an diese Verbindung mit der Quelle unserer Seele (dem Licht), dann ist es, als würde diese Hand wie eine Lichtquelle bei und um uns sein. Wir lassen also diese Hand los, weil uns gerade etwas in seinen Bann zieht. Gott sagt: „Ok, schau es dir an. Es war zwar so nicht geplant, aber du sollst es haben, wenn du Freude hast.“ Und so reißen wir uns – wie ein Kind – los von der Hand und flitzen zu dem Ort, der uns so voller Zauber erscheint. Doch sind wir dort, zeigt



uns das Licht der Hand, dass es nur Blendwerk war. In uns fühlen wir uns nicht so ganz richtig wohl und erkennen, dass der Vater sicher etwas viel Besseres vorbereitet hatte. Wir spüren dies immer sicherer und irgendwann vertrauen wir „blind“. Verstehen kann man dies erst, wenn man entsprechende Erfahrungen machen darf. Dann sieht man auch auf Situationen auf neue Weise. Es ist dann, als könne man sich in die verschiedenen Personen hineinbegeben und würde zu dem noch die Sicht Gottes geschenkt bekommen, für den immer Frieden über dem Geschehen ist, weil es ja immer darum geht, dass die Seelen reifen und sich entwickeln und daher Situationen sein müssen, damit sie erkennen können.

Je mehr Eltern in dieser reinen Liebe ihrem Kind gegenüber schwingen, umso mehr können sie ihre Kinder auch vertrauend loslassen, weil sie im Herzen wissen, dass Gott stets alles im Griff hat. Keines seiner Kinder (das sind wir in jedem Alter) ist je verloren oder außerhalb seiner Liebe. Jedoch sind wir davon abgeschnitten, wenn wir uns ihrer nicht bewusst sind oder uns davon

abschneiden. Es ist wie mit der Sonne. Sie bescheint uns mit ihrem Licht und ihrer Wärme am Körper. Drehen wir uns ihr mit dem Gesicht zu, fühlen wir sie da, drehen wir ihr den Rücken zu, fühlen wir sie da. Innerlich jedoch ist sie immer da diese Wärme, wenn wir mit Gott ganz Eins sind. Dann werden wir auch im Schatten Wärme haben und in großer Hitze erfrischende Kühle. Schatten machen uns dann keine Angst mehr, weil sein Licht uns die Wahrheit zeigt: Es sind nur Illusionen, die uns von seiner Welt fernhalten, in der es keine Angst gibt, sondern einzig die Liebe. Dieses „Verstehen“ mit dem Herzen ist ein Zeichen seiner Liebe und des Erwachens der Menschen in die neue, die goldene Zeit.

Da ist eine Hand, die uns führt... es ist die Hand unseres Bruders Jesus Christus, der für alle Menschen da ist. Ja, er war nicht nur da, er ist es noch. Wir werden ihn erkennen, wenn wir uns wieder der himmlischen Liebe und Sicht zuwenden. Gott sandte ihn, damit wir IHN sichtbar erkennen und fühlen, dass wir erst durch

das Fühlen wahrhaft Sehende werden und sich unser Tun wandelt.

Auch die, die heute noch nicht an ihn glauben, werden es.

Wir werden sehend erkennen, welcher Mensch von Gottes Hand geführt ist und wer sich losgerissen hat. Freien Willen werden wir Glückskinder seines liebenden Geistes, aus dem wir nur herausgetreten waren, weil wir der Materie mehr glaubten, als dem Unsichtbaren.

Frühstück

Ich komme in den kleinen Innenhof eines Cafè. Dort sitzt bereits ein junges Paar mit einem kleinen Jungen. Der Junge läuft umher und findet die Steine der Umrandung. Er hebt sie auf und lässt sie an der Stuhllehne nach unten fallen. Immer neue Steine holt er. Dann kommt die Bäckereiangestellte und bringt das Frühstück für die Eltern: Semmeln, Käse, Wurst, Marmelade, Kaffee, Saft. Der Junge spielt weiter. Er bekommt dann eine halbe trockene Semmel in die Hand, aus der er das weiche Innere mit der Zunge berührt. Dann kommt er in den Kindersessel und wird angegurtet. Er beginnt zu weinen. Die Eltern

lachen. Irgendwann befreien sie ihn wieder. Er beruhigt sich nicht. Er weint auf eine nicht zu beschreibende Weise. Die Eltern lachen. Er legt sich auf den Boden und strampelt. Die Mutter nimmt ihn und geht mit ihm kurz weg. Eine andere Angestellte kommt und fragt, ob er hingefallen sei. War er nicht. Sie bringt Buntstifte, ein Blatt zum Ausmalen und ein kleines Kinderbüchlein über die Bäckerei. Die Mutter setzt sich an einen anderen Platz und beginnt mit Malen. Der Sohn Adame will auch malen. Er bekommt den schwarzen Stift und krakelt ein wenig auf dem Blatt. Doch dann mag er runter. Die Mutter malt weiter und Adame widmet sich wieder dem Hof. Er schaut zu den Rotschwänzchen. Die Mama liest das kleine Buch. Der Vater hat nun auch den Stuhl gewechselt und ist mit dem Handy beschäftigt. Adame kommt zu mir. Ich öffne die Hand und er legt ein kleines Stückchen Erde hinein. Ich mache nichts und lasse die Hand offen während ich ihn in Liebe anschau. Da nimmt der den Schmutz wieder heraus. Da er sich teilt, holt er auch das zweite winzige Stück heraus und lässt es zu Boden fallen.

Dann widmet er sich wieder den Steinen. Er bringt mir zwei. Dann kommt die Mutti dazwischen und lenkt seine Aufmerksamkeit auf sich. Sie will mir die Steine abnehmen, doch ich lege sie selbst beiseite. Das Frühstück bleibt fast unberührt. Der Junge ist friedvoll, wie auch das ganze Familienbild. Ich schenke ihnen zum Abschied zwei Glückskleekärtchen: Eines mit einem Klee für Adame und eines mit zwei Glücksklee für das Elternpaar. Adame bekommt das mit den zwei Glücksklee in die Hände. Soweit zum von mir wahrgenommenen Geschehen – ein kleiner Ausschnitt der Wirklichkeit. Nun kann man zu diesem Geschehen unzählige Gedanken bekommen, interpretieren, Überlegungen anstellen. Je nachdem mit welchen Augen man darauf blickt: Eltern, Erzieher, Bäckerei, Gast und so weiter werden die Gedanken in ganz viele Richtungen gehen können. Man kann vieles erkennen, daraus lernen und schlussfolgern. Was ich fühlte war, dass Adame einfach nur SEIN wollte. Er wollte erkunden, frei sein UND nicht ausgelacht werden. Dieses Strampeln und

Schreien kann man oft finden, wenn Eltern den Kindern etwas aufzwingen, was für die Kinder unnatürlich ist. Was wir oft vergessen ist, dass die Kinder noch mit dem Himmel verbunden sind und uns auf so vieles aufmerksam machen, wofür wir blind geworden sind!

Er räumte Steine aus einer Abgrenzung und ließ sie zu Boden fallen und daliegen. Die Erwachsenen denken: „Und wer räumt das wieder auf?“ Ein Kind hat einen solchen Bezug nicht. Es hat einfach Freude daran und ... keine Ahnung ob Kinder etwas dabei denken oder einfach nur staunen, dass da das runde Etwas an der Stuhllehne nach unten rutscht und auf den Boden plumpst. Die Verkäuferin fand es ok, wenn der Papa dann alles wieder in Ordnung bringt. Es ist so spannend und berührend für mich, einfach Zuschauer zu sein und zu beobachten, was es in mir berührt, was mir auffällt, mich in andere hinein zu fühlen.

Die Mutter war in einen solchen Frieden gehüllt, als sie das Bild ausmalte. Frieden. Es ist so wunderschön so etwas fühlend zu sehen.



Ich kann es nur empfehlen, sich immer wieder ganz frei zu machen von Gedanken und sich gleich einem Kind vorurteilsfrei in Situationen zu begeben. Man kann viel über sich selbst und das Leben lernen. Gott hat kein Urteil über das, was ist. Seine Liebe ruht in allem, um alles seiner Bestimmung zuzuführen. Sein Versprechen an uns ist IMMER Frieden und Freude. Sind wir mit Seiner Liebe und damit der Quelle unseres ewigen Zuhauses (unserer Seelenheimat) verbunden, fühlen wir dieses Frieden und haben nicht das Bedürfnis irgendetwas ändern zu wollen oder zu müssen.

Leider sind wir meist „verstrickt“ in Situationen und können daher nicht in dieser Weise auf die Situation sehen und erkennen, was uns Frieden bringen könnte – uns und auch dem Kind.

Immer sind dies „nur“ meine Betrachtungen und Empfindungen. Sehr wahrscheinlich hat jeder davon abweichende. Und dies ist auch gut und richtig. Die Wahrheit hinter allem ist immer die Liebe und der damit verbundene Frieden – das ist die Wirklichkeit. Es gibt unzählige Möglichkeiten von Interpretationen und Sichtweisen – alle sind

letztlich jedoch nur immer wieder die Einladung dazu, es so lange im Herzen zu bewegen, bis da nichts als Liebe ist und damit eben dieser nicht zu beschreibende Frieden und das „Alles ist gut.“  
Nichts geschieht zufällig. So bemerke auch ich immer wieder, was ich aus solchen Situationen mitnehmen darf, was ich erkennen darf. So durfte ich über Begegnungen mit Kindern Brücken schlagen zu meiner eigenen Kindheit, damit mein inneres Kind „heilen“ konnte und frei wurde von vielen Verletzungen und Übergriffligkeiten, die mein späteres Leben beeinflussten. Dieses Erkennen löst jedoch keine Schuld oder Schuldzuweisungen aus. Das Gegenteil findet statt – Schuld hört auf und eine tiefe Liebe füllt das Innere aus und lässt alles in einem neuen, wohltuenden Licht erscheinen. Dies wünsche ich aus tiefstem Herzen jedem einzelnen Menschen!

Was am Schönsten ist?

Es einfach so SEIN lassen können – ohne Gedanken und den Frieden in allem fühlen. Je mehr man dies kann, umso einfacher und

herrlicher wird das Erleben und umso weiter auch die Sicht.

## Weihnachten

Hast du es schon einmal erlebt, dass ein Kind vor dir steht und dir etwas erzählen möchte, dass jedoch unserer Sprache noch nicht mächtig ist? Ich habe es schon mehrfach erleben dürfen und heute sagt mir mein Herz: DAS ist pure Liebe. Dieses Kind steht vor einem und prabbelt mit leuchtenden Augen aufgeregter etwas. Obwohl der Verstand nichts versteht, so berührt das, was das Kind zu sagen versucht das Herz. Und genau DAS ist das Entscheidende – nicht das, was die Worte ausdrücken, sondern das, was wir fühlen... So oft wünsche ich mir, wir Erwachsenen könnten uns so begegnen... in dieser Kindlichkeit. Wir sind einfach hilflos geworden – oder schon immer gewesen – uns wirklich zu verstehen. Doch wie soll das auch funktionieren, da wir doch unsere Innenwelt nicht sehen können und so auf das Außen fixiert die Welt als wirklich ansehen. Doch wirklich ist nur unser Fühlen – nichts sonst. An unserem Fühlen erkennen wir die Farben unserer

Innenwelt und wie es darin aussieht. Weshalb suchen wir ständig etwas mit dem Intellekt verstehen zu wollen, wenn es doch in erster Linie auf unser Herz, unser Fühlen ankommt. Mit einem lächelnden Blick sehen wir anders und finden auch anderes, als wenn wir krampfhaft analysieren. Allein der Blick in strahlende Augen sagt bereits alles und wir könnten uns berühren lassen von dieser Schönheit in der alle Worte zum Schweigen kommen. Diese Schönheit gibt es in so unzählig vielen Facetten und wir haben das Geschenk erhalten, all diese Schönheit zu erfühlen und mit allen Sinnen wahrzunehmen und anzunehmen. Doch dafür müssen wir uns öffnen, weil sie sonst unser Inneres nicht berühren kann. Erinnern wir uns zurück an das Kind, welches von etwas erzählt, was es ganz wunderbar fand... unser Herz versteht die Sprache der Liebe und kann nur anfangen Freude zu fühlen und sich diesem Kind ganz zuzuwenden, die Zeit zu vergessen und es in den Arm zu nehmen, um hinzuhören. Es gibt nichts Wesentlicheres und Wichtigeres als die Liebe – hast du sie, bedeutet alles andere nichts mehr.

Hast du sie nicht, dann bist du bettelarm und besitzt nichts von Bedeutung. Schau dich und dein Leben ehrlich an. Bist du noch berührt von solchen Ereignissen? Kann dir eine Blüte noch ein Lächeln entlocken, ein Schmetterling dich an Freiheit erinnern? Nur für Stunden den Ton abstellen und uns ohne Angst einander anvertrauen – in dieser reinen Liebe badend – was würde das wohl bewirken?!

Strahlende Augen sind wie der Lichterglanz zu Weihnachten. Sind wir offen und empfänglich für die Liebe und die unbezahlbaren und unzähligen Geschenke, die uns durch sie offenbar werden, kann jeder Tag ein bisschen wie Weihnachten sein.

So hatte ich kurz vor Weihnachten auch ein entsprechendes Erlebnis mit einem gerade geborenen Kind. Ich schaute in den Kinderwagen, wo der schlafende Junge lag. Plötzlich lächelte dieses Kind im Schlaf, so als würde es mich begrüßen, obwohl es ja nicht sehen konnte. Das Baby hat mir mit seinem Lächeln vorzeitig das allerschönste Weihnachtsgeschenk beschert. Ich war davon so

berührt, dass ich mich noch heute mit einem tief empfundenen Lächeln, daran erinnere – in tiefer Dankbarkeit.

Genau hier beginnt eine für den Menschen wohl nie erfassbare und mit dem Verstand begreifbare, faszinierende Welt. Wenn wir es schaffen, uns für die nur mit dem Herzen fühlbare Dimension des Unsichtbaren, zu öffnen, dann wird unser Leben so unendlich reich. Wir werden zu wahrhaft Staunenden für die unsagbaren Wunder, die uns jeden Tag begegnen können.

Weihnachten... es ist für mich ein Fest voller Zauber, der jedoch weniger in all den materiellen Dingen liegt, sondern in dem, was man in dieser Zeit spüren kann. Selten ist der Himmel so offen und zum Greifen nah, wie in dieser Zeit. Doch nur, wer der geistig-seelischen Ebene seine Hauptaufmerksamkeit schenkt, wird mit dem Herzen verstehen, was ich auszudrücken versuche. Mehr als ein Versuch wird es wohl auch nie sein können. Die Liebe – schon dieses Wort allein ist für mich reinste Poesie geworden – schenkt sich uns ganz unerwartet und beschenkt und so unendlich reich, wie wir es niemals im



Stande sein werden, auszudrücken. Und doch nehmen wir sie durch unendlich vieles aus, was wir tun bzw. wie wir es tun. Einen von der Liebe berührten und erfüllten Menschen umgibt eine fühlbare Magie... es ist wie unsichtbarer Zaubervorhang. Ich durfte schon so viele solcher Begebenheiten und Begegnungen bewusst erleben und sie machen mich wirklich reich. Kinder... sie lernen von uns und durch uns. Wir sind es, die eine so große Verantwortung tragen. Wenn wir nur wieder der Weg zurück finden zu der Weisheit, dass es nicht das Viele ist, was uns wahrlich reicht macht, sondern das Einzelne und Einfache.

Heute drückt sich die „Liebe“ der Eltern, Großeltern und so weiter meist durch viele und teure Geschenke aus. Man möchte dem Kind etwas bieten und überschüttet sie gerade zu. Sich vollkommen unvoreingenommen und leer Situationen anzuschauen, lässt emphatisch mitfühlen, wie es den einzelnen Beteiligten geht. Man kann nachvollziehen, aus welchen Beweggründen gehandelt wird, doch gleichzeitig

fühlt man auch, was es mit den Beteiligten macht.

Wie wünsche ich uns wieder die Rückbesinnung auf uns selbst als Kind und auf das wahre Menschsein. Der schönste Ausdruck von Liebe ist und bleibt Berührung. Doch um berühren zu können und sich berührt zu fühlen, braucht unsere Seele den Kontakt zum himmlischen Licht – unserer ewigen und wirklichen Heimat. Blicke sagen alles, wie es in uns aussieht. Mögen wir wieder fühlend wahrnehmen lernen, was ein anderer – und vor allem Kinder – wirklich brauchen.

An alles Materielle führen wir die Kinder heran. Wohl denen – ob Kind oder Erwachsener – die nichts Bestimmtes brauchen, um glücklich zu sein. Das bedeutet wahren Reichtum für mich. Wer das Einfache und Wenige zu schätzen weiß, wird in allen Lebenslagen Grund zur Freude finden und das Leben lieben.

Der einzig wertvolle Sinn unserer Existenz ist und bleibt die Liebe. Alles was in ihr und durch sie entstehen darf, belebt und berührt.

Kinder können uns wärmen wie die Sonne und wir – wenn wir ihnen die passenden Bedingungen schenken, um sich frei entfalten zu können – sind wie Gärtner, die alles in ihnen zum Erblühen bringen, um auf der Erde ein Licht der Liebe zu sein. Wir alle tragen diesen Funken der Liebe in uns – er ist nur durch die Angebote der Materie oft verdeckt und verdunkelt. Wenn wir selbst die Liebe nicht fühlen, wie könnten wir diesen Funken dann in anderen berühren oder entfachen.

Ein einziger Teddybär, der ein Kind seine ganze Kindheit – mache sogar ein ganzes Leben lang begleitet – ist so viel wertvoller als ein Kinderzimmer voller Plüschtiere. Er ist wie ein Freund, mit dem Kind ganz viel verbindet und lernen kann.

Wann hat dich oder dein Kind ein Geschenk wirklich tief und nachhaltig berührt, sodass du oder dein Kind noch heute mit strahlenden Augen davon berichtest? Freude – sie wirkt wie ein Wunderelixier, taucht alles fühlbar in anderes Licht. Sie lässt die Farben unserer Innenwelt erstrahlen, Melodien hörbar werden und Düfte

aufsteigen. Wir nehmen die uns sichtbare Welt vollkommen anders wahr.

Wie anders wirken Kinder, die in aller Natürlichkeit inmitten der Natur aufwachsen dürfen. Aus ihnen heraus strahlt etwas, was man nicht beschreiben kann. Diese natürliche Freude ist ansteckend. Solchen Kindern und Erwachsenen begegnen zu dürfen, ist für mich Weihnachten – an jedem einzelnen Tag, wenn es sein darf.

Das größte und wertvollste Geschenk, das Kindern geschenkt werden kann, ist ein Leben frei von Angst. Kinder kennen dieses Gefühl nicht. Es wird ihnen meist erst durch die Erwachsenen „beigebracht“. Die Erwachsenen ängstigen sich um vieles – meist nur Materielles. Menschen die im göttlichen Urvertrauen leben, trauen ihren Kindern etwas zu und leben nicht in dem nicht anhalten wollenden Gedankenkarussell, was alles passieren KANN. Kinder sind – wie auch wir Erwachsenen – himmlisch geschützt. Doch da wir uns dessen nur noch selten bewusst sind und uns so oft abwenden von der inneren Verbundenheit in

Liebe, bricht diese geistige Führung ab und wir sind auf uns gestellt auf der rein körperlichen Ebene an Erfahrungen.

Je mehr wir uns wieder öffnen für die Einheit von Körper, Geist und Seele, umso mehr werden wir auch wieder wahrnehmen können, wie alles miteinander in Verbindung steht und wie entscheidend es auf uns selbst ankommt, was wir erleben und wie wir es erleben.

Jeden Tag kann Weihnachten sein – sowohl für Kinder als auch Erwachsene. Die fühlbar größten Geschenke erhalten jene, die sich ihr Kindsein ein Leben lang bewahren, denn sie sind und bleiben fühl- und sichtbar mit dem Himmel verbunden. Sie sind von einer Kraft gelenkt und geschützt, die man nicht sehen kann, da sie innen wirkt.

Was Weihnachten für mich ist? Licht und Liebe.

Nehme ich alles, was wir inzwischen aus Weihnachten gemacht haben weg –

Weihnachtsbaum, Essen, Dekoration,

Weihnachtsmann, üppige Geschenke und, und,

und – bleibt für mich Eines: Das strahlende Licht der Liebe aus Augen, das uns tief im Inneren

berührt und eine Freude fühlen lässt, die ohne Worte ist.

Kinder sind das höchste Glück – ihr Licht und ihre Freude, ihre Natürlichkeit. Jedes Kind trägt die Botschaft in sich und kann uns an unser eigenes inneres Kind erinnern. Unser innerstes Wesen – die Seele – ist reines Licht. Dürfen wir ganz natürlich sein – geborgen in dem LIEBEvollen Licht der Quelle, aus der wir alle stammen – fühlen wir uns glücklich. Welcher Segen ist es, keine Masken mehr zu tragen, einfach SEIN zu dürfen wer man ist und wie man ist. Diese Seligkeit brachte das Lächeln dieses schlafenden Kindes zum Ausdruck.

Wir sind hier auf der Erde, um uns an diese Liebe zu erinnern und sie auf der Erde leuchten zu lassen. Sie soll uns wieder verbinden von Herz zu Herz, Seele zu Seele. Jeder von uns kann den Himmel auf die Erde bringen, daran erinnert jedes neu geborene Kind. Es ist die Frage, wie weit du dich berühren lässt oder überhaupt noch berührbar bist in deinem Inneren. Für mich bedeutet diese Empfindsamkeit Gottverbundenheit.



Für mich war diese Begegnung das schönste und wertvollste Weihnachtsgeschenk. Noch heute ist dieser winzige Moment in mir unauslöschlich als unbezahlbarer Schatz gespeichert. Auch ich war einst so ein Baby – 36 Tage vor Weihnachten geboren. Erzählungen nachfaszinierten mich die glitzernden Weihnachtskugeln am Weihnachtsbaum.

Weihnachten – für mich eines der bedeutsamsten und schönsten Feste... einst wegen der materiellen Geschenke, heute wegen des Lichts der Liebe, was uns mit dem größten fühlbaren Schatz verbindet: Dem Ort in uns, den wir als Paradies fühlen können. Wenn wir dieses Paradies in uns wieder fühlen, dann mögen wir es beschützen. Schützen durch unseren tiefen Glauben und unsere Öffnung für diese reine Liebe, die der einzige wirksame Schutz ist in den noch sichtbaren Wirren und Schatten dieser Welt. Dann werden wir erkennen können, dass durch uns das Paradies sicht- und fühlbar wird und täglich neu erschaffen werden kann durch die Freude am Leben  
Was Kindern gut tut

Wir sind alle Teil der Natur. Kinder haben diese natürliche Verbundenheit noch in sich, solange sie ihnen nicht abgewöhnt wird. Es gibt aus göttlicher Sicht keine Standards, in welchen Zeiträumen ein Kind etwas Bestimmtes können muss. Wie bewundere ich Eltern, die ihren Kindern die Möglichkeit geben, einzig die Liebe und das daraus erwachsende Gefühl, was hilfreich und wichtig ist für die Entwicklung des Kindes, Ratgeber zu sein zu lassen.

Welche Freude fühle ich, wenn ich von den neu entstehenden Schulprojekten höre, wo Kinder gemeinsam in ihrem eigenen Tempo lernen dürfen, wo kein Muss sondern lediglich ein Kann Gültigkeit hat. Unser Glück erwächst aus dem „sich wohlfühlen“ in unserem Körper und mit uns selbst. Fühlen wir uns in unserem Körper wohl und angenommen, dann erblüht die Seele und der Mensch ist zu so Wundervollem befähigt – nicht, weil man es von ihm verlangt, sondern weil es ihm ein inneres Freudebedürfnis ist. Was gibt es Schöneres, als spielenden Kindern zuzusehen, die so ganz frei sind? Das Lachen eines Kindes berührt mich so nachhaltig. Wie

großartig, wenn Kinder noch Grund zum Lachen haben!

Hast du schon einmal bewusst wahrgenommen, wie friedvoll es ist, wenn ein Kind ganz sich selbst überlassen in der Natur einfach SEIN darf? Es spielt dabei gar keine Rolle, was es macht... es findet von ganz allein zu dem, womit es sich befassen mag. Einem Kind wird es nicht langweilig, solange es diesem natürlichen Erkunden folgen darf. Wenn Eltern diesen Raum schaffen können, haben auch sie selbst diesen fühlbaren Frieden. Erst wenn der Mensch eingreift, indem er das Kind „zwangsbeschäftigt“, weil er glaubt, dass dies dem Kind förderlich ist, fängt der oft eher hinderliche Kreislauf an, dass Kindern Beschäftigung und all die käuflichen Dinge aufgedrängt werden. Dadurch verlieren viele Kinder leider den Bezug zur Natur, zu ihrer reichen Innenwelt und ihrer Fantasie.

Auf einer Wanderung traf ich eine Familie. Der Junge blieb am See stehen. Die Mutter drängte ihn, zum Weitergehen und gleichzeitig sagte sie zu mir: „Überall wo Wasser ist, bleibt er stehen und sei der Tümpel auch noch so klein.“

Mürrisch und in sich gekehrt trottete der Junge hinterdrein. Mich berührt es sehr so etwas zu sehen. Zeit und Raum geben, dem was sein möchte... Ganz in der Nähe war eine Gastwirtschaft. Der Junge war groß genug, um dort zu sein, während der Rest der Familie dort hätte Platz nehmen können. Am Ende wären dann alle glücklich. So früh fängt schon an, dass wir blind füreinander sind. Es wird so viel Geld ausgegeben für Spielsachen und dergleichen, dabei brauchen die Kinder all das nicht... bis die Erwachsenen sie daran gewöhnt haben und sie „dem Materiellen verfallen“ sind.

Ich durfte schon in vielfältigster Form solche Situationen beobachten: Ein Junge der auf einer mit Kies bedeckten Stelle saß und gedankenverloren mit Steinen spielte. Er wirkte glücklich. Ein kleines Mädchen das auf der Wiese sitzen durfte und den größten Gefallen daran hatte, zu erkunden was Gras ist.

Wie viel Stress könnten sich Eltern ersparen, wenn sie die Kinder gar nicht erst in Berührung brächten mit all den vielen Spielsachen und sich

stattdessen Zeit miteinander gönnen würden. Dann hätte am Ende jeder Frieden in sich. So viel Zeit und Geld wird heute darauf verwendet, aus den Kindern „etwas zu machen“ – wir haben oft vergessen, dass sie bereits sind, was sie sein sollen. Sie in ihrem Wesen wahrnehmen, ihre Neigungen und Talente ohne Druck fördern... eine Gabe, wie sie nur noch wenigen Eltern und Pädagogen gegeben ist. Die Freude an dem, was wir tun, ist das Wichtigste und Wesentliche. Wer sich in Freude durchs Leben bewegt, hat das Wesentlichste und Sinnhafteste Geschenk der Liebe und des menschlichen Seins! Möge uns dies wieder bewusst werden.

Kinder sind keine Erwachsenen  
Hast du dir schon einmal Zeit genommen und bewusst hingehört, was Erwachsene ihren Kindern so alles erzählen? Da habe ich als Erwachsene schon Mühe, zu folgen, es nachzuvollziehen und im Frieden zu bleiben. Oft geschieht das Reden auch viel zu schnell. So oft habe ich wirkliches Mitgefühl mit den Kindern der heutigen Zeit. Was von ihnen heute erwartet wird... puuuuuuh!!! Manche Eltern reden

permanent auf ihre Kinder ein. Wie soll denn bitte dieses kleine Gehirn das alles aufnehmen und dann auch noch umsetzen? Dann kommt noch hinzu, dass es die Erwachsenen dann heute so wollen und morgen plötzlich wieder anders!

Die Sprache

Weißt du was ich am wunderbarsten finde? Wenn Kinder erzählen und man kein Wort „versteht“ von dem, was sie sagen. Doch im Herzen kommt all die Liebe an, die sie verströmen in ihrer Aufgeregtheit über das, was sie berichten wollen... sodass es vollkommen nebensächlich wird, um was es eigentlich geht. Solcher Begebenheiten erinnere ich mich bewusst an zwei: Einmal begegnete mir ein kleines Mädchen. Ich war gerade vor einem Laden stehengeblieben, in dessen Schaufenster eine Prinzessinnen-Handpuppe in einem Bilderrahmen hing. Ganz aufgeregt redete sie auf mich ein und ich weiß noch heute, dass ich nur einzelne Worte verstand. Und dennoch verstand meine Seele das Wesentliche: Die liebevolle Botschaft der kleinen lichtvollen Kinderseele, die



sich „gesehen“ fühlte. Mir standen damals Tränen in den Augen!

Auf einem Parkplatz war ein Mann mit drei Kindern unterschiedlichen Alters. Die Jungs interessierten sich sichtbar für Autos und der kleinste stellte viele Fragen, die ich akustisch nicht verstand, die jedoch der Vater beantwortete. Ich hatte einfach an diesem Bild so viel Freude an diesem Morgen, weil ich auch hier das liebevolle Licht und so viel Frieden spürte. Das Gesamtbild berührt die Sonne im Herzen und lässt sie erstrahlen. Ich übe mich darin, auch in Erwachsenen dieses Kind wahrzunehmen, dass in uns allen ist. Wir wissen im Grund nichts – nichts mehr von all dem Wichtigen, was uns Freude fühlen lässt und das Leben wertschätzend zu sehen in jedem Moment. Doch wir haben keine Schuld daran, ebenso wenig, wie das Kind dass noch nicht die Begriffe kennt, um das zu benennen, was es uns mitteilen mag. Doch selbst wenn wir die passenden Begriffe kennen – wirklich verstehen können wir Menschen uns nur im Herzen. Wenn unsere Herzen geschlossen sind für diese Kommunikation in Liebe, nützt es

nichts, Sprachen zu sprechen. Dann können wir uns sicherlich „zurechtfinden“ in der äußeren Welt, doch das, worum es wirklich geht – unsere Innenwelt und unsere Seele – bleibt unberücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass wir fühlen, dass wir nicht verstanden werden und wir tendieren dazu, immer noch mehr Worte zu gebrauchen, um uns verständlich zu machen... dabei gibt es für die Liebe nur einen richtigsten Weg: Die Stille. Fühlen können wir sie nur in der Stille in uns und kommen oft in die Berührung mit ihr durch Stille im Außen. Manchmal macht Stille Angst – doch dann müssen wir nur durch die Schatten hindurch, die das Licht der Liebe von uns selbst vor uns „wirft“. Doch diese Schatten sind nur Illusion – in Wahrheit gibt es nur die Liebe und das Licht und durch sie und in ihr können wir mit dem Herzen sehen und verstehen.

Kinder verstehen lernen, in dem man sie beobachtet und mit nichts beschwert aus dem eigenen Leben, kann zu tiefgreifenden Erkenntnissen und einem tiefen Verstehen des eigenen Lebens und des eignen wahren Ich's

führen. Dafür braucht es unser Wollen und Raum ohne Zeit. Sich auf etwas ganz einlassen ist immer ein guter Weg für Verständnis. Dann wird uns bewusst, wie oft im Leben ein stiller Raum – ohne Müssen und Wollen – in dem man einfach nur da sein darf – hilfreich gewesen wäre. Dann erkennt man, wie oft Entscheidungen aus Angst, Unsicherheit, gefühlter Unfreiheit getroffen wurden.

Hier beginnt unsere Verantwortung füreinander. Wenn wir den Weg zurückfinden zu wenigen, dafür gehaltvollen und liebevollen Worten, wird dies nicht nur uns, sondern auch Kindern und Erwachsenen dienen. Wenn uns bewusst wäre, wie sehr uns Sprache von Kindesbeinen an „verbiegt“ und manipuliert, wären wir möglicherweise eher bereit, als erstes Ziel immer die Liebe zu wählen und dann erst alles andere. Was brauchen Kinder am meisten? Liebe – Liebe und einen geschützten Raum in dem sie fließt. Alles weitere ergibt sich ganz natürlich – nicht nur für das Kind, sondern auch für die Eltern.

Doch genau hier liegt der große Stein in unserem Weg. Die Liebe scheint oft so weit entfernt und doch ist sie so nah.

Bei Kleinkindern ist es prima zu beobachten, dass die Eltern oft „wissen“, was die Kinder wollen – während Außenstehende keinen Zugang haben zu dem, was das Kind mit den Lauten ausdrückt.

Ich beobachte solches immer aus meinem fühlenden Wesen heraus und lasse den Verstand außen vor. So nehme ich intuitiv dennoch wahr, was ist und fühle mit dem Kind. So spüre ich immer wieder, wie schmerzvoll es für Kinder ist, wenn über sie gelacht wird und sie sich nicht ernstgenommen fühlen. Ebenso ist es, wenn die „Erwachsenen“ vor den Kindern über sie sprechen, so als wären sie gar nicht da.

Dann möchte ich diese Menschen so gern in einen Raum setzen und sie die gleiche Erfahrung umgekehrt machen lassen, damit sie selbst spüren, wie sich das anfühlt. Sie mögen denken: „Sind doch nur Kinde.“ Doch es sollte demütig heißen: „Es sind zarte Blumen, die es zu schützen und mit allem zu versorgen gilt, was sie erblühen lässt.“

Kommunikation findet ebenso durch Gesten, Blicke, Stimmungen und dergleichen statt. Ich bewundere und freue mich über Eltern, die ihrem Kind in aller Ruhe begegnen und diesen liebevollen Raum gewähren, wo sich alles einfach gut anfühlt. Nur selten erkennen Eltern, dass sie Kinder nur ihr eigener Spiegel sind und nur das sein können, was man ihnen vorlebt. „Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest!“ das fängt vor allem im Kindesalter schon an, denn hier werden die Grundlagen gelegt für das weitere Leben. Diese sind tiefgreifender, als den meisten bewusst ist. Mit Glück und Freude kann man beobachten, dass es immer mehr Initiativen gibt, die sich wieder mit dem Individuum beschäftigen und dem „Gleichmachen“ aus dem Weg gehen. Außerdem auch die Bewegung zurück zur Natürlichkeit durch den Weg zur Naturverbundenheit.

Es gäbe so unendlich viel anzumerken und zu sagen. Doch solange der Mensch abgeschnitten ist von seiner eigenen Seele, landen Worte im Verstand und der kann nicht verstehen. Erst

wenn wir selbst Wahrheit fühlen, findet sichtbare Veränderung statt. Die Liebe legt unser innerstes Wesen wieder frei und leitet uns erst zum wahren Menschsein – auch und vor allem im Umgang mit den Kindern. Dann fühlen und erleben auch wir wieder wie Kinder und werden im wahrsten Sinne des Wortes wieder LEBENDIG und natürlich  
Langsam

Die Schnecke ist ein so wertvolles Tier geworden, weil sie etwas symbolisiert, was immer mehr abhanden zu kommen scheint in der „zivilisierten“ Welt: Langsamkeit.

Ich fühle so sehr, wie sehr sie nicht nur Kindern sondern auch Erwachsenen fehlt.

Wie glücklich sind jene Kinder, die keinen Zielvorgaben und Richtlinien untergeordnet werden, was sie wann können müssen und wie sie sich entwickeln müssen. All das ist nur von der Gesellschaft so aufgedrückt. Heute werden Kinder schon von frühesten Kinderbeinen an mit so unermesslich viel konfrontiert und sollen quasi im Windeseile alles können, sind den langen Wortgeschwätern der Erwachsenen



ausgesetzt, bei denen mir schon beim Zuhören schwindelig wird.

Langsam einfädeln ins Leben, im Schrittempo lernen, in Ruhe die Umgebung kennenlernen und erst nach und nach den Radius immer größer werden lassen. Doch die Kleinen werden oft in die Erwachsenenwelt eingefügt wie Gegenstände.

Früher hatte ich solche Empfindungen nicht. Doch seit geraumer Zeit ist es, als würde ich Eins mit ihnen werden können für Momente, um mit ihnen zu fühlen. Wir haben oft vergessen, wie unsere eigene Kindheit war und was sie mit uns gemacht hat. Würden wir sie bewusst betrachten und die passenden Schlüsse ziehen, könnten wir ganz viel für unsere Kinder zum Besseren fügen. Das „Bessere“ bezieht sich heute jedoch meist auf das Materielle, wenn Eltern sagen: „Meinem Kind soll es bessergehen als mir.“ Doch man vergisst dabei immer wieder, dass die Materie vergänglich ist und wir nur durch die Liebe innerlich auf das Leben vorbereitet werden.

Die Liebe allein vermag selbst Unmögliches möglich machen und nichts bedürfen sowohl wir

Kinder in den Erwachsenen als auch die heutigen Kinder mehr als LIEBE. Nur verstehen das Wesen von Liebe nur Wenige wirklich.

Wir in der „zivilisierten“ Welt sind meinem Empfinden nach größtenteils verhaltensgestört, das heißt, wir sind gestört darin, uns natürlich zu verhalten bzw. uns natürlich verhalten zu dürfen. Es ist uns nahezu abtrainiert und aberzogen worden und es geschieht weiter. Doch will man nach der Ursache forschen, kann ich niemandem eine „Schuld“ einräumen, weil einfach viel zu viele Faktoren ineinanderfließen. Doch alles trifft sich immer wieder in einem Punkt: Die Liebe. Sind wir mit der reinen Liebe in Kontakt, beginnen wir „sehender“ zu werden und man kann erkennen, dass es ganz oft nur der einzige Punkt ist, den es bedürfte, um Verbesserung zu schaffen: Einen liebevollen geschützten Raum, wo man einfach nur SEIN darf. Sein darf als der oder die man ist – ohne Beschränkung und Zeitvorgabe, um in sich zu gehen, selbst herauszufinden, was stimmig ist und passt. Überall schreit uns dies entgegen und doch verändert sich kaum etwas. Anstatt Freiraum zu

schaffen, wird immer mehr hineingepackt sowohl an Dingen als auch an Aktivitäten.

Irgendwann erkennt man dann, wie gut es war, als man noch wenig hatte von all dem, was man für wichtig hielt.

Harmonie – unser Inneres sehnt sich danach, weil wir Teil der Harmonie des Lebens sind. Geben und Nehmen sind Eins. Wir können nur Geben, was wir selbst haben. Da uns jedoch nicht bewusst ist, was wir nicht haben, glauben wir zu geben, was uns jedoch selbst fehlt. Es scheint so manches Mal ein auswegloses Dilemma zu sein. Doch ich glaube felsenfest daran, dass wir alle noch rechtzeitig aufwachen aus dem Albtraum, den wir Leben nennen.

Zu Leben beginnen wir erst dann wieder, wenn wir im natürlichen Kontakt mit der Liebe des Geistes sind. Wir sind geistige Wesen – zuallererst. So wird unser Geist gespeist aus unserer Seelenheimat und von ihr geführt werden wir wieder in Harmonie mit allem sein und in dieser Langsamkeit und Ruhe wird sich alles zu unserem Glück und unserer Freude entwickeln dürfen.

## Zeit

Die Zeit ist für mich das gefühlte größte Dilemma. Immer dann, wenn die Zeit ins Spiel kommt, wird es scheinbar kompliziert. Und genau hier dürfen wir ansetzen und uns bewusstmachen, dass es Zeit nur in unserer Vorstellung gibt, in unserem Denken – nicht jedoch in der Wirklichkeit. Doch wir machen sie für uns wirklich, indem wir in Zeitabschnitten denken, durch die wir in Hast und Eile geraten oder wir uns abgeschnitten fühlen, weil eine unüberbrückbare Kluft an Zeit zwischen uns und einem Ziel klafft.

Doch je mehr wir uns zum Fühlen hinbewegen und dem Sehen, was wir wirklich „brauchen“ zum Leben, je öfter wir den Zustand des bloßen Seins fühlen dürfen, umso mehr spüren wir die Wahrheit der Zeitlosigkeit und all die Unruhe und der Stress den wir uns selbst machen oder den wir uns aufdrängen lassen, fällt immer mehr ab von uns und ist nicht mehr Teil unseres Erlebens.

Zeitbegriffe sind so dehnbar... Wie lange ist es, wenn jemand „Bis gleich...“ oder „Bis später“

sagt? Was bedeutet: „Ich melde mich bald?“ oder „Für immer und ewig?“ Du kannst es beobachten – wenn du magst – dass die Menschen vollkommen verschiedene Vorstellungen haben und diese sich auch gern ändern, je nachdem wie es gerade vorteilhaft für sie ist.

Das Beste ist, wenn wir uns – auch wenn das in der heutigen, terminlich gestressten Zeit oft kaum mehr vorstellbar ist – auf unser Fühlen verlassen und gar keine Zeitvorstellungen erst aufkommen lassen (müssen). Wir schreiten voran in eine vollkommen neue Zeit. Die vorausgesagte neue Zivilisation lebt im Bewusstsein der Liebe, wo es solche Rahmenbedingungen wie heute nicht mehr geben wird. Die Liebe lebt ohne Zeitbegriff, denn sie ist ewig da – ohne Anfang und Ende.

Lediglich der Mensch trennt sich immer wieder von ihr, wenn er nicht bekommt, was er will und wann er es will. Doch in Gottes natürlicher Welt geschieht alles in SEINER Zeit. Ein Same braucht Raum und entsprechende Bedingungen um zu einer Blume, einem Baum zu werden und

wiederrum braucht es dann wieder Raum, dass Früchte daran wachsen.

Auch wenn der Mensch immer mehr eingreift in die natürlichen Prozesse der Natur – eines Tages erkennt jeder, dass dies nur zum Untergang führen kann. Wir stehen am Rand eines Umbruchs. Die Liebe lässt viele Menschen umkehren, weil sie fühlen und erkennen, dass die Natur zu uns spricht und uns mahnt, dass das Glück und die Freude nicht aus der Materie entspringt sondern Teil der natürlichen Prozesse ist.

Die Liebe führt uns zurück zur Stille und führt uns in aller Ruhe und Achtsamkeit zu all den natürlichen Abläufen und lässt uns erkennen, dass es Teil der Schöpfung ist, dass sich alles auf natürlichem Wege wieder zu unseren Gunsten regelt, wenn wir aufhören, uns einzumischen, Widerstand zu leisten und uns gegen etwas zu wehren, was doch unabänderlich ist:

Veränderung. Das Leben ist Veränderung! Schau dir Frühling, Sommer, Herbst und Winter an. All die Prozesse sind auch Teil unserer Innenwelt. Nur haben wir die Möglichkeit diese ganz



bewusst zu lenken und in uns hervorzurufen und so unser Leben in Liebe zu meistern – auch in unserer äußeren Erfahrungswelt.

Die Liebe lehrt uns, nicht mehr für uns zu beanspruchen, als wir wirklich brauchen und das Leben so anzunehmen, wie es ist. Sie zeigt uns, dass es zusammen – Hand in Hand – viel schöner ist und vieles leichter geht.

Vertraue dich der Liebe an – wenn du ein Leben voller Freude und Glückseligkeit erleben möchtest. Du bist wie ich – nur anders. Und so brauchst du, wie jeder andere Mensch auch, anderes, um dich gesund und fit und froh zu fühlen. Doch eines brauchen wir alle und dies zuallererst: Liebe! Ohne Liebe leuchtet unser Licht nicht und so sind wir für den Himmel unsichtbar, als gäbe es uns nicht. Doch wenn unser Licht leuchtet, dann sind unzählige Wesen in der Natur und himmlischen Sphären um uns, damit wir unseren Weg finden und von einer Freude zur nächsten finden.

Mach dich wieder klein, wie ein Kind. Vergiss möglichst das, was du für das Leben hieltest und erfahre dich und das Leben völlig neu. Dann wirst

du erleben, was es heißt, in deiner eigenen Zeitrechnung zu leben und das JETZT als deinen besten Freund erkennen. Die vom Menschen gemachte Zeit ist trügerisch, denn sie suggeriert dir ständig, dass du dich beeilen musst. Doch die Liebe lehrt dich den umgekehrten Weg. Freude fühlst du, wenn du die Zeit vollkommen vergisst, weil du dich deinem Leben vollkommen hingegeben hast und fühlst, wie herrlich es ist, ein Mensch zu sein... mit unzähligen Talenten und Gaben, die wir dazu nutzen können, uns das Leben gegenseitig leichter zu gestalten und uns Freude zu bereiten. Die Freude und die Liebe sind die Währung der Zukunft. Kein Geld der Welt kann sie zu dir bringen. Sie sind ein Geschenk des Himmels und wenn sie dich erfüllen, erkennst du, wie wertlos Geld ist.

Zeit ist nicht Geld!

Zeit ist Leben! Und wirklich leben wirst du erst dann, wenn du von der ewig wählenden Liebe Gottes erfüllt und die Verbindung zum Licht wiedergefunden hast. Dann erst verstehst du, dass du ewiger Teil des Lebens bist und bleibst und wirst deine Prioritäten vollkommen neu wählen!

Werde wieder zum Kind und fällst heraus aus der Zeit. Nie mehr wird sie dir fehlen, weil du sie an jedem Tag nutzt, um dem Leben in Liebe und Freude zu dienen!



Mutig begeben sich Stufe für Stufe hinauf.  
Des Schicksals Lauf kennt nur Gott allein.

Ihm vertrauen und immer auf sicherer Basis seiner Liebe für uns aufbauen, lässt uns nicht mehr fallen und fühlend erahnen, wie groß seine Liebe für uns ist!



Plötzlich ist es da:  
Ein Glücksgefühl.  
Eben war da noch nichts.  
Wo kam es nur her?  
Ich weiß: Das hat mir der Himmel geschickt,  
als Lohn und Ansporn wieder loszugehen



und in Gottes Welt seine erschaffene Schönheit sehen.

Ich möchte nicht müde werden,  
sie in Worten und Bildern zu binden,  
damit sie auch in vielen Jahren andere noch  
finden – die Welt, wie ich sie sah.

Denn meine Welt ist voller Wunder und  
Großartigkeit, ein Zauberland in dem aufhört die  
Zeit. Es ist immer noch da...

Dieses Glück in mir und  
Öffnet immer wieder die Tür  
Für noch mehr Glück und Freude.

Was für ein Segen, dass es mich jetzt in diesem  
Leben gibt!

Wer weiß was allein heute, an diesem Tag noch  
geschieht...

Jeder Tag ist voller Möglichkeiten,  
um einen Weg ins Glück vorzubereiten oder zu  
erkennen, dass er längst schon vorbereitet war!  
Ein Leben in der göttlichen Liebe ist einfach  
Und auch zweifach gesehen einfach wunderbar!



Nie mehr ohne Gottes Liebe,  
kein Tag mehr ohne dieses nährende Licht der  
Freude.

Dich in dieser Liebe fühlen und wissen:  
Nicht mehr wollen als Dich und nicht weniger als  
Dich – Dich so fühlen, wie Du bist und wie nur  
ich Dich fühlend wahrnehmen kann.

Du ... Deine reine Seele... berührst mich so tief.

Du bist da – immer, in jedem Augenblick.

Wie sehne ich mich in Deine Arme zurück.

Doch auch jeder Gedanke an Dich ist wie eine  
Unsichtbare Umarmung.



Ich danke dem Himmel, dass wir uns begegnet sind!

Die Schönheit einer Rose...

wir können sie nur wirklich fühlen mit Gottes Liebe.

Freude und Freundlichkeit sind die Sprache von einem Herzen, das mit himmlischer Liebe gefüllt ist.

Eine Blume kann uns so tief berühren, wenn wir mit unserer Seele verbunden sind.

Regentropfen sind Tränen des Himmels wegen all der Schönheit auf Erden.

Blumen können beste Freunde sein für uns, wenn wir mit dem Licht des Lebens verbunden sind.

Wir können Freude fühlen wegen Etwas, Nichts und Vielem im Leben.

Aber wenn wir in Liebe den Kontakt zu jener Einen für uns bestimmten Seele sind... das ist das Höchste.

Das schönste Licht auf Erden wird sein, wenn zwei Seelen sich finden in göttlicher Verbindung – Zwei Lichter der Liebe für ein größeres Licht.

Wenn wir uns vermählen mit dem Heiligen Geist, haben wir das Geschenk und die Basis für das höhere Sein des Menschen auf Erden.

Die wirkliche Schönheit können wir nicht sehen. Wir können sie nur fühlen mit dem Zauber der Liebe.

Wir können mit allem in Liebe sein, aber wir können nicht alles haben. Wenn wir in Liebe sind mit der Schönheit des Lebens, wollen wir, was Gott uns gibt.

Ein Geschenk in wirklicher Liebe ist wie eine Sternschnuppe in der Nacht und kann der wichtigste Punkt in einer Lebenszeit sein.

Weihnachtszeit... ist ein Ruf des Himmels an uns, ein Licht zu sein für andere – ein Kanal der Liebe.



Selig möge dein Schlaf sein,  
der dich erlöst von den Eindrücken des Tages  
und dir neue Träume schenkt für den  
kommenden Tag voller Sonnenschein und Glück.  
Freude mögest du fühlen beim Erwachen und die  
Gewissheit, dass noch unendlich vieles sich dir  
schenken möchte, um dir zu zeigen, wie reich  
dein Leben ist. Ruhe und zuFRIEDENheit  
mögen dich begleiten beim Eintreten in die gute  
Nacht, damit an jedem neuen Heute dein Herz  
vor Glück lacht.

Leer sind meine Hände nie –  
auch dann nicht, wenn deine Augen nichts in  
ihnen sehen.

Niemals wird ein von Liebe erfülltes Herz  
ohne Gaben wieder gehen.

Hände vermögen so vieles zu erschaffen –  
wie aus dem Nichts...

so werden wir durch die Liebe zu Botschaftern  
des Lichts.

Dankbar bin ich für jedes Wesen,  
dass aus meinen Händen annimmt –  
Freude schenken erhebt mich in das Reich des  
Glücks, ich werde wieder zum Kind.

Geben macht uns im Herzen reich,  
innerlich bleiben wir für die Liebe weich.  
Einst zauberte ich mir Regenbögen ins Herz.  
Mit der Zeit begannen sie ein Eigenleben zu  
führen.

Sie breiteten sich aus und spannten sich von  
meinem Herzen zu anderen Menschen und  
Wesen, kündeten fühlbar vom Paradies ohne  
Leid und Schmerz.

Sonnenglitzer aus Wasser, Eis und Schnee,  
Sternenglanz am weiten Firmament,  
farbenprächtiges Blütenflüstern lässt Herz und  
Seele stumm vor Freude staunen.

Der Diamant im Inneren erstrahlt in seiner  
ganzen Pracht, wenn der ewige Tag erwacht nach  
langer Nacht.



Dem Himmel so nah  
fühle ich mich überall dort,  
wo ich so ganz in mir mit mir bin,  
alles ergibt dann einen wunderbaren Sinn –  
jeder Schritt, jedes Lächeln, jedes innere Wort –  
alles ist verbindet mich mit dem magischen Ort:  
Dem Himmel.

Gelegentlich

kommt es mir gelegen, dass ein früheres Ich mir  
entgegenkommt und ich mich tanzend im Licht  
des Himmels freue über den Wandel, der sich in  
mir vollziehen durfte.

Gelegentlich kommt es mir gelegen,  
dass ein zukünftiges Ich mir entgegenkommt  
und ich mich singend vor Glück darauf besinne,  
dass der Lauf des Lebens immer noch Besseres  
mit sich bringt – wenn wir darauf vertrauen und  
glauben: Gott ist mit uns, wenn wir mit ihm sind  
und sein Wille ist, dass die Erde belebt von  
GLÜCKskindern ist.

Täglich danke ich für mein Leben –

Alles was war, was ist und noch kommen wird.

Ein Tor zur Welt –

Wie stellst Du es Dir vor?

Es gibt so unzählig viele Welten  
Und doch gehören sie ein und derselben an.  
Das Tor zu meiner Welt befindet sich in meinem  
Inneren und eröffnet mir immer neu diese eine  
Welt und unzählige in ihr.  
Immer wieder gehe ich, bleibe stehen und staune  
über all das, was mir meine Seele und mein  
inneres Kind offenbaren.  
Freude fühlen – JETZT in diesem Moment und  
weiter bis zum nächsten Übernächsten und dem  
der nach dem überüberübernächsten kommt.  
Und je länger ich diesen Zustand ausdehne, umso  
mehr Grund zur Freude finde ich.  
Hört es auf? Warum hört es auf?  
Es kann aufhören, ja. Doch nur deshalb, weil ich  
nicht daran glauben kann an ein Leben in ewiger  
Freude. Doch es stimmt nicht ganz. In Wahrheit  
kenne ich niemanden, der daran glauben kann  
und deshalb kamen mir selbst immer wieder  
Zweifel, ob es stimmen kann.  
Doch mein inneres Kind flüstert mir zu: „Es gab  
und gibt schon immer Ausnahmen. Laß uns eine  
solche Ausnahme sein und auf ewig die Welle  
der Freude und des Glücks sein! Wer weiß –



möglicherweise folgen uns andere nach und werden Teil dieser Welle von Liebe, Gesundheit, Freude und Glück – rund um den Erdball gelingt es dann Stück für Stück. Glaube nur so wie ich an das Licht! In Gottes Reich kennt man keinen Verzicht und ein Gegenteil von Liebe und Freude existiert da nicht.“

Und so will ich vertrauen und glauben und weiß ganz sicher, dass ich es kann. So zerstreut sich aller Zweifel durch die Gottesgegenwart in mir und es wird wahr, was mein inneres Kind in stiller Stunde ersann.

Mit dem Leben fließen – ohne Widerstand.

Es ist möglich mit innerer Kraft und Stärke – die Freude ist Wind und Segen zugleich.

Wird das Fahrwasser zu seicht für frohe Fahrt, ist es Zeit einfach zu Sein und zu lauschen, was die Seele soll berauschen im Glückstaumel menschlicher Existenz auf Erden.

Freiheit braucht Mut.

Mut braucht Geborgenheit im Sein.

Geborgen fühlt sich, wer in Gottes Reich Heimat gefunden hat.

Heimat in Gott hat gefunden, wer sich mit sich allein nie mehr einsam fühlt –  
beschenkt von Augenblick zu Augenblick durch immer wieder neu erlebtes Leben und den wahr gewordenen Traum vom in Liebe geben und sein.

Frei sein in Gottes fühlbarer Nähe:  
Innen und Außen – nichts hat Bestand,  
aufgelöst wird jede Wand von Beschränkung durch den LIEBE- und MACHTvollen Geist.  
Der Himmel kommt zur Erde und die Erde wird zum Himmel, wird erst fühlbar und dann auch sichtbar Eins.

Nichtstun.

Stillstand?

Nichts.

Tun.

Tue nichts.

Ausruhn.

Innenschau.

In das Nichtstun fließt das Tun des Lösens von allem, was nicht wir selbst sind.

Tun.

Loslassen.

Frei werden.

Stille.

Nichts steht still, nicht einmal, wenn ich es will.

Das Leben fließt weiter.

Ich tue nichts und doch tut sich so viel –

In mir und außerhalb von mir.

Ruhen.

Ein Feld voller Samen gedüngt mit Freude.

Nach der Stille und dem Nichts

Erbblüht fühlbar alles neu.

Da wo nichts war, ist plötzlich ganz viel.

Freude am Tun und Staunen, was da geworden ist  
während dem scheinbaren Nichts tun.

Was will ich?

Was will das Leben von mir?

Lauschen.

Sich durch alle Sinne an der Schönheit

Von Farben, Düften und Klängen der Natur  
berauschen.

Still stehen.

Im Innen das Wirken beobachten.

Nichts tun.

Innenschau.

Leise Töne, zarte Farben und kaum merkliche  
Düfte – die Liebe hat Einkehr gehalten.  
Wonniglich zufrieden. Glücklich.  
Ganz weich fühlt es sich an  
Im Himmelreich.



Foto Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Die Schönheit mancher Augenblicke  
ist unausweichlich, unantastbar und fühlbar  
vollkommen.  
Sie ist in sich geschlossen und doch  
öffnet sie für Unendliches.  
Geöffnet für das Unendliche erkennt man

Immer mehr die Schönheit eines jeden einzelnen Augenblicks.

Ich bin wieder da –

meinem inneren Wesen so fühlbar nah.

Das Licht brachte viele Schatten zu mir,

versperrt schien einige Zeit die Ausgangstür

aus gefühlter Schuld der erlebten Vergangenheit

– als ich umkehrte und Situationen aus Sicht von anderen sah.

Doch dann plötzlich war das wärmende Licht des Himmels mir so nah und lehrte mich Vergebung und Erlösung.

Es wurde stiller auf meinem Weg –

die reine Liebe hat mein Inneres zu einer neuen Ordnung hin bewegt.

Ich bin wieder hier – In stiller Freude gehe ich

von Tür zu Tür um von den himmlischen

Freuden zu künden, denn längst vergeben

wurden alle Sünden, derer die Menschheit sich

durch das Entfernen vom Göttlichen einst

schuldig gemacht.

Durch die Umkehr erwachen wir in ein neues

Leben – gegeben ist dies jedem, in dem die

Freude wieder auf ewig erwacht.




Foto Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Was kann uns helfen?  
Es ist allein der Glaube an eine bessere Welt.  
Die Hoffnung schenkt uns neue Freude.  
Doch der Glaube allein lässt uns in dieser Freude  
tätig sein oder im Vertrauen ruhen.  
Das Licht der Liebe erlöst alles „Müssen“ durch  
Ein frohes „Dürfen“.  
Es ist ein Geschenk in diesem Leben zu sein.  
Eine Biene setzte sich auf mir nieder  
und in mir flüsterte seine Stimme:  
Ich bin es, ich habe mich eben auf die schönste  
aller Blumen gesetzt.



Kannst du erfassen, dass ich mich in allem verkörpern kann?

Sich meiner Liebe gewahr zu werden von Augenblick zu Augenblick bringt dich des Lebens Rätsellösung näher Stück für Stück.

Ich komme in so vielen Gestalten in dein Erleben, weil du meine Liebe mehr ersehnt als alles sonst was du könntest erstreben.

Weil du mich erkennst in dem, was lebt, hat sich schon manche Träne aus Freude aus deinem innersten Seelenwesen bewegt.

Bleib ganz ausgerichtet auf das göttliche Licht und du wirst niemals mehr durchleben und fühlen irgendeinen Verzicht.

Die Liebe ist, die dir alles geben kann, es kommt nur allein auf deine innere Einstellung an.

Weil du mir deine bewusste Aufmerksamkeit machst zum Geschenk, bleibt der Kreislauf des Lebens in Gang und gerade jetzt habe ich mich als Tautropfen für dich in einen Blütenkelch gesenkt.

Bleibe ganz und gar im Gewahrsein der reinen Liebe, dann wirst du erleben: Es gibt nie mehr in Deinem Leben Energiediebe.

Ich bin in dir und du bist in mir und so werden wir uns auf ewig erkennen und die Wahrheit beim Namen nennen.

Ganz sacht senkt sich dein Lächeln in mein Leben hinein.

Völlig unverhofft hüllte es mich plötzlich in seinen Glanz und vollführte in mir einen seltsamen Tanz – Ich wurde wieder ganz klein. Dich sah ich plötzlich im warmen Abendlicht stehen.

Ich fühlte mich eingeladen zu bleiben oder zu gehen.

Ganz frei fühlte ich mich in meiner Wahl ohne zweifelnde Gedanken –

Sie hatten sich aufgehoben alle trennenden Schranken.

Ganz langsam trifft sich dein zärtlicher Blick mit meinem, um mir zu sagen: Mit dir gemeinsam möchte ich ein gemeinsames Leben wagen.

Vertrauen und Freude lassen meine Schritte sich mit deinen zu einem Weg vereinen.

Am Wegkreuz gibt es kein Verharren mehr.  
Zum ersten Mal seit wir uns kennen, ist uns  
beiden zum Weinen –  
Der Kummerkasten ist vollkommen leer.  
Uns leitet die Freude nun zum Reichtum dieser  
Welt, der allein durch die Liebe wird von unseren  
Herzen gewählt.  
Was uns erwartet, wissen wir nicht –  
doch geführt sind wir nun durch das himmlische  
Licht zu allem, wofür unser Leben gedacht.  
Diese Abendstunde ist wie für uns gemacht.  
Ein tiefer Frieden ist fühlbar ringsum,  
alle Gedanken werden stumm und wir landen im  
stillen Sein.  
Gott ist mit uns und alles fügt sich ganz fein bis  
ins kleinste Detail.  
Wir fühlen uns in seiner Liebe vollkommen frei.  
Rast einlegen.  
Rasten, um in sich Ruhe zu finden.  
Das Tun einmal lassen.  
In der Stille des Seins wieder klare Gedanken  
fassen.  
Einfach nur sein.  
Nur im sich selber finden und im zu sich stehen

Kann man sicheren Schrittes gelassen und  
vertrauend durch das Leben gehen.  
Sich einmal verschließen von allen äußeren  
Eindrücken der scheinbaren Wirklichkeit.  
Spüre dein Licht, dass sich nur ein Körperkleid  
lieh für eine Spanne an Zeit.  
Hast ablegen.  
Nichts von Wert kann in Eile errungen werden.  
Die Ewigkeit hat in Dir sowohl Anfang als auch  
Ende  
Obwohl du glaubst, dass Zeit vergeht.  
Sich aufrichten.  
Recke dich wie die Blume zum Licht.  
Nur wenn du zum Himmel hinan strebst,  
spürst du, dass du nur im Geiste wirklich lebst.  
Du bist dort und ich bin hier, doch in Wahrheit  
trennt uns weder Raum noch Tür.  
Auch Zeit trennt uns nicht,  
denn verbunden sind wir durch das Licht.  
Erinnerst Du Dich, wie schnell man mit dem  
Licht reisen kann?  
Schließ die Augen und denk an mich –  
dann bin ich schon da. Ich freue mich auf dich!  
Leg JETZT eine Pause ein.

Im Gewahrsein der Liebe fühlst du dich nie mehr  
zu klein um deinen Träumen Leben  
einzuhäuchen

Und in das wahre Leben bewusst einzutauchen.

Lass die Sonne dich bescheinen und

Auch dein Innerstes durch ihr Licht sich erhellen.

Du wirst sehen wie sich dann sofort

Freude und Glückseligkeit zu Dir gesellen.

Ich bin da wo du bist, weil nur du fühlst, wer ich  
bin.

Du bist da, wo ich bin, weil ich fühle: Nur mit Dir  
ergibt mein Leben Sinn.



Hast du schon einmal auf einem Berggipfel gestanden und den Blick ins Tal geniessen können?

Kürzlich sah ich den Panoramablick über die Alpen. Es war gigantisch. Solch ein Blick erhebt innerlich auf unerklärbare Weise.

Bei diesem Bild kam mir noch ein anderer Gedanke. Zu Beginn unseres Lebens wissen wir nicht, was uns alles erwartet. Manche Leben haben so viele Hürden, wie diese Berggipfel. Wüssten wir, was uns erwartet, würde die Mehrzahl wahrscheinlich gar nicht erst loslaufen in dieses Leben.

Schau einmal bewusst zurück auf dein Leben – auf all die Gipfel, die du schon besteigen musstest, all die Anstrengungen... und dann schau dir wohlwollend ins Herz in Dankbarkeit, dass du all das schaffen durftest. Schau, wie viel Kraft du hast.

Sehen wir unser Leben als Wanderung, dann genießen wir die Wege hinauf auf den Berg und auch wieder hinab ins Tal. Wir lernen unsere Kräfte einzuteilen und was wir auf unseren Wegen unbedingt benötigen, um uns mit uns



wohlfühlen. Dann freuen wir uns, wenn wir wieder einen Gipfel erreicht haben, erfreuen uns an der Aussicht und dem Rückblick auf all die Gipfel, die wir schon erreichten in der Vergangenheit. Wir wissen auch die Abstiege zu schätzen und die Aufenthalte in den Tälern, wo es fruchtbar ist, wir noch mehr Kontakte zu anderen haben können. In der Bergwelt sind die Menschen immer weniger zu finden und je höher die Gipfel sind, umso dünner wird die Luft und auch das, was wir sonst für unser körperliches Wohlbefinden benötigen. Je reifer unsere Seelen werden, umso weniger bedürfen sie aus den Tälern. Das Materielle wird immer unwesentlicher – dafür treten die ätherischen, nicht sichtbaren Energien in den Vordergrund – an ihnen labt sich die Seele.

Und je mehr man sich in der Natur aufhält, umso bewusster werden Zusammenhänge, verschiedenste Blickwinkel und all das, was uns mit uns selbst in Kontakt bringt. Alles flüstert uns die Wahrheit ins Herz – jedem auf andere Weise. Und doch ist die Wahrheit immer gleich: Unser innerster Kern ist gleich. Das Leben wirkt

von innen nach außen. Das Innere ist das Wesentliche – im Kleinsten wie im Größten.



Seelenruhe

Kennst Du das auch?

Es gibt Orte, wo man sich so richtig wirklich wohlfühlt: Angekommen, geborgen, zufrieden, froh und glücklich. Meist verbinden wir dies mit äußeren Dingen, doch inzwischen bin ich der festen Überzeugung, dass an solchen Orten das Licht zu Hause ist und an solchen Orten lichtvolle Seelen und uns unsichtbare Wesen

aufhalten. Es kann auch geschehen, dass solche Orte plötzlich ihren Zauber verlieren und fühlbar das Licht dort nicht mehr da ist. Dieses Licht ist kein sichtbares Licht, sondern nur fühlend wahrnehmbar. Davon abgesehen ist es meist dennoch so, dass man an solchen Orten Schönheit sehend, hörend und oder einatmend wahrnehmen kann.

Sind wir in uns mit dem Licht – der Quelle der Liebe – in Kontakt, werden wir förmlich hingeführt zu diesen Orten – ganz gleich, wo wir uns befinden. Das heißt, wenn wir auf Reisen gehen, werden wir solche Orte finden, uns aufladen und immer wieder verbinden mit dem Licht der reinen Quelle der Liebe.

Gerade bin ich unterwegs auf einer Wanderung. Es sind die Tage des Friedensweges, die europaweit ins Leben gerufen wurden. Ich fühle mich sehr wohl, allein unterwegs zu sein und fühle mich doch niemals allein. Ich bemerke das achtsame und bewusste Erleben unterwegs und auch die „geführten“ Begegnungen mit anderen. Finden wir solche Orte, dann teilen wir unsere Freude sehr gern mit anderen und gönnen auch

ihnen die Freude, an solchen Orten zu verweilen. Doch manchmal ist es auch ratsam, solche Orte zu schützen und sich selbst zu überlassen, damit sie ihr Licht und ihren Zauber behalten und nur Einzelne hingeführt werden, wenn es so sein soll. So können Naturparadiese bewahrt bleiben.

Auch Menschen können solche Orte sein.

Manchen ist ihr Garten das Paradies. Ich betrachte gern das Leben aus viel weiterer Sicht und somit die ganze Erde als unseren Garten, den wir nutzen dürfen, um uns zu erfreuen. Gott hat dem Menschen die Erde zum Paradies erschaffen – wie klein oder groß dieses Paradies in unserer Vorstellung ist, liegt daran, was wir für möglich halten und wie weit unser Horizont reicht.

Auch in uns ist ein Garten, der Blüten und Früchte treibt – nur ist das meist wenigen wirklich bewusst. Je reicher unsere Innenwelt ist, umso reicher wird auch unser Erleben in allen Bereichen sein, umso reicher fühlen wir uns auch – und dies ganz unabhängig von dem, was wir an materiellen Werten besitzen. Denn in der Wirklichkeit wird niemals jemand etwas wirklich besitzen, sondern lediglich nutzen. Sich solcher

Dinge und Umstände bewusst zu werden, ist für mich ein spannender Weg geworden – voller Überraschungen, Staunen und Freude. Nie zuvor war ich so bewusst von Liebe angefüllt und spürbar umgeben. Ohne Gott gibt es für mich kein Leben und ihn fühle ich vor allem in der Natur. Er führt mich zurück zu Natürlichkeit und dem ganz bewussten Wahrnehmen, dass sein Versprechen an uns immer nur wieder die Liebe, die Freude und die Gesundheit ist.

Von Herzen gern möchte ich in diesem Buch von Reisen erzählen und mit dir Orte bestaunen, die Tränen der Berührtheit fließen lassen und meine Seele mit dem ewigen Zuhause – Gott – wieder in Kontakt brachte. In der Freude sind wir Eins mit Gott ebenso wie in der bewusst gefühlten Stille. Von diesem inneren Ort erfolgt die Vernetzung mit dem Licht der Welt, welches wir in unterschiedlichster Form finden.

Kannst du dir vorstellen, dass die Seelen von Verstorbenen als unsichtbare Energie immer um uns sind? Wenn ja, kann dir auch bewusstwerden, dass sie uns zu Orten führen, wo sie einst glücklich waren oder noch etwas zu erledigen



haben. Es ist dann so, als würden unsere Augen ihre Tränen der Freude weinen. Manchmal suchen auch wir bewusst Orte auf, wo wir selbst einst glücklich waren, um uns wieder mit der einst gefühlten Freude zu verbinden.

Vielleicht hast du selbst schon einmal die Erfahrung gemacht, dass du an einen Ort kamst, wo du noch nie zuvor gewesen bist. Dennoch kennst du dich bestens dort aus und fühlst dich wie Zuhause. Dies können Orte sein, wo deine Seele in einem früheren Leben gelebt hat oder glücklich war.

Es kann interessant sein, sich mit diesem Thema bewusst zu beschäftigen und vor allem bewusst das eigene Empfinden zu beobachten.

Viel Freude bei meinen Begegnungen mit Gott und dem Leben, den geführten Reisen und Wanderungen zu Seelenorten.

## KROATIEN

Dieses Land ist für mich Heimat. Ich habe dort neben den herrlichen Landschaften auch Familie gefunden – eine Familie die weltweit wächst und dem Weg der Liebe folgt. Das Zentrum dieser Familie rings um BRACO (übersetzt: kleiner



Bruder) liegt in Zagreb. Ein äußerlich unscheinbarer Ort, der das Paradies ist für alle, die dort die unzähligen Wunder in Form von gesundheitlichen Heilungen und Hilfen aller Art miterleben durfte und auch selbst Hilfen vieler Art erhalten hat. An diesem Ort hört die hektische Zeit auf, alles fällt ab und man fühlt, was es bedeutet, einfach nur „DA SEIN“ zu dürfen als der, der man ist. Die Menschen fühlen sich geliebt, angenommen, zufrieden, kraftvoll, voller Freude und glücklich. Zweimal im Jahr treffen sich dort tausende Menschen um die Geburtstage von Ivica Prokic und Braco zu feiern. Ivica Prokic war der „Grundstein“ dieses paradiesischen Ortes und gab seine Kraft an Braco weiter, der ihn noch heute wie einen Vater und besten Freund verehrt. Niemand kann das, was geschieht, erklären. Die Liebe ist nur fühlend erlebbar und wird sichtbar in allem, was sie zu verändern vermag.

Unzählige WUNDERvolle Geschichten wüsste ich zu berichten. Doch in diesem Buch geht es um Reisen und Seelenorte. Daher soll hier Platz sein für Wege, auf denen ich mich durch die Kraft

von Braco – und damit die göttliche Kraft des Himmels – geführt weiß. „Unmögliches“ durfte wahr werden. Auf solchen Reisen ist es rückblickend so, dass man bemerkt, dass unsere Seele schon die Wege kennt, die wir gehen werden. Wir sind gut beraten, wenn wir unseren Verstand „ausschalten“ und ihn nur dann gebrauchen, wenn er von wirklichem Nutzen ist. Zuerst möchte ich von einer Reise nach Kroatien berichten. Nach dem Heimgang (physischen Tod) meines Vaters wurden meine Mutti und ich in ein Reisebüro geführt. Aus mir im Nachhinein unerfindlichen Gründen hatte ich einen Katalog des Veranstalters Weltenbummler einige Tage vorher mitgenommen. Interessant ist hierbei, dass ich wiederum einige Wochen vorher auf einem Spaziergang Wanderschuhe aufgehängt an einem Schild „Weltenbummler“ fotografiert hatte. Daran erinnerte ich mich jedoch erst nach der Buchung. Wir fanden eine Reise an die Adria mit obligatorischen Ausflügen zu verschiedenen alten Städten. Das Besondere war, dass es auf der Hin- und Rückfahrt jeweils eine Übernachtung in Zagreb gab. Mir fiel ins Herz, mit meiner

Mutti gemeinsam das Zentrum Braco`s aufzusuchen. Es war nicht wahrscheinlich, dass das gelingen konnte, doch zumindest die Möglichkeit bestand. Da auch sie mit Braco verbunden ist und Hilfen erhalten hat, war sie von meiner Begeisterung angesteckt. So erkundigten wir uns also in einem Reisebüro wegen der Reise und verabschiedeten uns mit der Bitte um Bedenkzeit. Doch kaum waren wir aus dem Reisebüro draußen, sagte meine Mutti, die sonst nicht als spontan zu bezeichnen ist: „Ach komm. Wir machen das jetzt einfach. Wozu lange überlegen. Es fühlt sich richtig an!“ Und so buchten wir schon eine lange Zeit vorher diese Busreise und freuten uns riesig darauf. Abgesehen davon, dass wir noch heute von dieser Reise schwärmen wegen dem herrlichen Aufenthalt in einer paradiesischen Anlage an der Adria und den wunderbaren Ausflügen, sind doch einige der Erlebnisse als Seelenreisen und magische Fügungen zu bezeichnen. Sowohl auf der Hinreise als auch auf der Rückreise wurden wir kurz vor Zagreb mit einem Regenbogen beschenkt. Dies ist insofern

interessant, weil Braco`s Lehrer Ivica mit dem Regenbogen sehr verbunden war. Seine von ihm geschriebenen 13 Bücher tragen die Farben des Regenbogens. Somit standen also unsere Besuche am Srebrnjak unter einem guten Stern. So unwahrscheinlich es gewesen war, wir schafften es beide Male das Zentrum seines Wirkens zu besuchen und waren überglücklich. Die Besuche halfen vor allem beim Abschied von meinem Vater, was für mich ein bewusstes Erleben war vom Kreislauf von Leben und Tod hin zum Glauben an das ewigen Leben.

In der herrlichen Anlage in der wir untergebracht waren, gab es nur in der Hotelloobby WLAN. Während wir dort weilten, gab es via Internet kostenfreie Livestreamings mit Braco`s gebendem Blick. Dafür machte ich mein Handy an, um diese ansehen zu können. Das Interessante war, dass ich für diese Zeit wir durch Zauberhand am Strand Empfang hatte über das WLAN-Netz des Hotels. Niemand sonst hatte dies. Das war ein zusätzliches Bonbon der Reise, die so unzählige wunderbare Höhepunkte hatte.

Beim Ansehen der ebenso Hilfe schenkenden DVDs Braco`s habe ich die große Freude, ihn an Orten zu sehen, an denen ich selbst verweilen durfte. Dadurch spüre ich eine nicht zu beschreibende Verbundenheit. Es ist dann, als wäre meine Seele dort und ich fühle mich erfrischt und voller Freude. Gerne möchte ich nachfolgend einige Bilder



Sich wundern...  
Ist etwas so wertvolles.

Wundervoll ist es, was in der Kraft der Liebe alles möglich wird.

Es scheint wie ein Wunder, wenn plötzlich wieder Freude fließt und durch sie so viel Schönes aus dem Menschen sich ergießt.

Was vorher nicht sichtbar gewesen ist.

Das Leben ist ein wahres Wunderwerk, wenn man sich ihm mit kindlichen Herzen nähert und dass man erfahren möchte immer und immer wieder neu.

Lebendig und frisch macht uns dieses Wundern – Öffnet uns für immer mehr für all das, was keiner erklären kann und was auch keiner Erklärung bedarf...

für Jene, die das göttliche Licht in sich tragen und immer wieder erneut den Sprung wagen ins Nichts...

denn dort wartet das wirkliche Glück... in kleinen und großen Erscheinungsformen.





Prag – 13.1. bis 14.1. 2017

Hotel Kristall

Rezeption – Datum am Kalender 4.8.

Zeit, als ich ins Zimmer ging 12.22 h

Zeit, als ich in die Stadt fuhr 13.22 h

Stopp in winzig kleinem schnuckeligen Café mit winzigem Schokoküchlein auf Rosenteller.

Wenn ich Autorin bleiben darf oder etwas in der Art auch in Zukunft tun darf, habe ich das genialste Leben von Gott bekommen... mein Arbeitsplatz kann quasi überall sein. Mein Minilaptop ist so leicht, dass ich es überall mit hin nehmen kann. Meine Kamera dabei, Im Rucksack die nötigsten Sächelchen und schon geht es los in den Tag...

Jeden Moment kann etwas ganz Entscheidendes, nie dagewesenes geschehen.

Die Tür geht auf, ich drehe meinen Kopf zur Seite und Du stehst da...

Du, der mir nie aus Herz und Sinn gegangen ist. Du, der immer da war, auch als er fortgegangen ist. Du, der die Stimme in mir war all die Zeit, die mich leitete zu mir selbst.

Jeden Moment kann es geschehen, dass Du um irgendeine Ecke kommst oder mir von hinten auf die Schulter klopfst und dann auf der anderen Seite wartest, bis ich dich fragend anschaue...

Lange ist es her... doch was ist schon lange, wenn man die Ewigkeit betrachtet?

In Wahrheit ist es, als hätten wir uns eben nur getrennt, um einige Erledigungen zu machen...

Es ist, als hätten wir uns niemals getrennt.

Die Vergangenheit und Zukunft existiert nur in unserer Vorstellung Jetzt fühle ich die Wahrheit:

Es gibt immer nur diesen Moment. Jetzt ist alles gut und ich weiß, dass war es schon immer.

Mein Blick war nur „verstellt“ von den

Gespenstern der Vergangenheit, die unwirkliche Schatten auf unseren gemeinsamen Weg schickten.

So konnte ich die Sonne nicht sehen und Dich nicht wahrnehmen, wie Du wirklich bist. Gefühlt habe ich die Wahrheit immer, doch glauben konnte ich ihr nicht. Bis... jetzt.

HOCHzeit ohne absehbares Ende – weil Seelen niemals sterben, sind wir für die Ewigkeit

füreinander miteinander da – durch Gottes Liebe verbunden,

werden wir noch unzählige Welten umrunden und erkunden. Was durch Gott verbunden, kann der Mensch niemals trennen.

Du, DU bist jetzt da und Weil Du hier bist, bin auch ich jetzt ganz da, wir sind uns nah wie nie. Die Kerze flackert, als liefe jemand durch den Raum.

Im Traum noch sehe ich den letzten Zipfel von Deines Mantels Saum.

Dir nachlaufen mag ich, doch ich erwache in einen Sonnentag voll der herrlichsten Farben und Gerüche, wie ich ihn nicht zu beschreiben vermag.

Noch während ich mich freue und strecke hinein in mein neues, freies Leben, bleiben Augen und Nase an einem unerwartet auftauchenden Bild kleben: Da stehst Du mit einem Tablett angefüllt mit duftendem Kaffee, Frühstück und Blumenvor der Terrassentür und sagst: Heute zog es mich wie ein Magnet zu dir. Hier bin ich und nun bleib ich, denn Du bist

mein Zuhause - ab jetzt heißt es WIR - machen wir in jedem Moment das Beste daraus.



Unser ganzes Leben ist letztlich immer wieder davon geprägt, wie wir auf das, was geschieht, schauen. Sehen wir durch dieses Loch auf ein Geschehen, bleiben wir gefangen und sehen die Wirklichkeit nicht. Erst wenn wir wirklich begreifen, dass die Wirklichkeit nichts mit unserer persönlichen Sichtweise zu tun hat, können wir frei werden. Die Wirklichkeit umfasst alles: Uns Sichtbares und Unsichtbares. Dies ist so komplex, dass wir – wenn uns dies so ganz und gar bewusst geworden ist – wirklich begreifen, dass wir niemals verstehen können, was geschieht und warum es geschieht, ja geschehen muss. Sich dem Leben und damit auch dem Sinn des Lebens zu nähern, bedeutet frei zu werden, auszusteigen aus Angelerntem und anzukommen im bloßen Sein von Moment zu Moment. Dann werden uns unter Umständen bei einem Spaziergang genau solche Zusammenhänge OFFEN SICHTlich. Etwas, was wir schon einige Male gehört oder gelesen haben, verstehen wir plötzlich fühlbar. Dieser „Fingerzeig“ ist für mich so eindrücklich... denn merken wir uns, dass die Wirklichkeit ALLES umfasst, weil alles miteinander in



Verbindung und im Zusammenhang steht – durch die Weiten des Weltalls hindurch, wird uns immer öfter bewusst, wie unsinnig es ist, sich mit Gedanken um einzelne Situationen zu beschäftigen, kleinlich zu denken und so weiter. Was geschieht, geschieht. Es geschieht aus uns meist unersichtlichen Gründen und es geschieht nicht nur für uns, sondern für viele. Alles, was wir zu sehen glauben, ist persönliche Interpretation – mehr nicht. Je mehr wir uns dieser Einsicht hingeben, umso einfacher wird das Leben und umso mehr innere Freiheit genießen wir.

Halt finden – Halten – gehalten sein  
Als ich die Pflanze betrachtete und sah, wie sie sich immer wieder Halt sucht und findet, indem sie Verbindungen schafft und kleine Triebe um Rankhilfen wickelt, fühlte ich mich erinnert an unser Leben. Auch wir suchen in allen Lebenssituationen nach Halt und schaffen Verbindungen, um uns sicher zu fühlen und wachsen zu können. Im Leben kümmert man sich meist um die äußeren Verbindungen und



Halt sucht man durch allerlei Dinge. Jedoch ist meine Erfahrung, dass wir erst dann wirklich Halt gefunden haben und uns auch gehalten wissen, wenn wir uns öffnen für das Licht, das uns alle eint. Erst durch das Hinwenden an unser Seelenwesen und das Fühlen unserer Herkunft – der Quelle allen Lebens: Gott – können wir fühlbar erleben, was es wirklich bedeutet Halt zu haben und sich gehalten zu wissen in allen Lebenslagen. Diese uns meist unsichtbare Kraft trägt uns und leitet uns durch unser körperliches Leben. Wer sie fühlen kann, braucht nicht mehr willentlich zu glauben, sondern der „weiß“, dass es so ist. Es findet kein Suchen nach Halt mehr statt, weil diese Verbundenheit mit der Seelenheimat dann spürbar ist. Gott und seine Liebe ist mit uns. Wir sind in ihr immer geborgen und gehalten. Doch nur, wenn wir uns diesem Licht öffnen und wir verbunden mit ihm sind, können wir in diesem Sein Halt haben und ihn dadurch auch anderen geben. Die Liebe ist und bleibt die Macht die alles eint und zusammenhält – im Kleinen wie im Großen. Wir können es nicht mit dem Verstand erkennen,

doch unser Geist kann uns zur fühlbaren Gewissheit führen, dass es wahr ist. So lenkt er unsere Aufmerksamkeit möglicherweise auf solche Gegebenheiten, wie diese Pflanze... Wer sich in dieser Verbindung fühlt, braucht sonst nirgends Halt zu suchen. Nichts irdisch Sichtbares ist von Dauer. Einzig unser innerstes Wesen – die Seele – hat auf ewig Bestand. Sie ist eingebunden in den Kreislauf von Kommen und Gehen, von unseren Sinnen Sichtbarem und Unsichtbarem. Sie ist Teil des Lichts und „wächst“ wie eine Pflanze zu immer lichterem Höhen empor – den verschiedenen Bewusstseinsstufen. Je mehr wir es schaffen, auszusteigen aus dem Betrachten der äußeren Erscheinungsformen – ein Leben ohne Spiegel – umso mehr kommen wir in Kontakt mit unserem Innersten, dem Seelen-Ich, was wir nur fühlend wahrnehmen können – NOCH! Denn auch das Seelen-Ich ist in höheren Entwicklungsstufen wahrnehmbar – es ist Licht in unterschiedlichsten Ausdrucksformen. Je tiefer wir in die Seelengefilde einzutauchen vermögen, umso geHALTvoller wird unser Leben und Erleben. In diesen Tiefen verlieren Worte ihren

Sinn, weil alle Worte, die wir benutzen nicht ausreichen, um auszudrücken, was dieses Formlose ist. Wenn wir in uns stark sind durch die Liebe, sind wir gleichzeitig auch weich und berührt – die Macht ist mit uns... die Macht die uns Kraft schenkt zur Veränderung im Großen wie im Kleinen.



Foto Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Und er sagte zu ihr:  
Dein Wunsch ist Dir erfüllt. Du bekommst: Mich  
und gratis dazu alle Wunder, die du dir nur  
vorzustellen vermagst. Ich schenke Dir obendrein

das ganze Universum voller Sterne, Galaxien,  
allen Farben und Düften und Melodien. Noch  
vermagst Du nicht zu erahnen, welchen  
Reichtum du bald in dir trägst.

Und ich antworte:

Du, du bist mir genug. Denn in Dir sehe ich all  
das, was Du mir gratis dazu versprichst. Ich kann  
all das fühlen und sehen in Deinem Blick,  
erkenne es in jeder Geste, in deinem ganzen Sein.



Unser Lebensbuch ...

Wie viele Seiten gibt es noch zu befüllen?



Mögen wir täglich Grüße aus Liebe und Schritte in Freude darin hinterlassen und einst in Frieden loslassen von diesem Körper und allem, was in dieser Inkarnation zu uns gehörte für die, die noch bleiben. Möge es ein Buch voller Schönheit sein, weil die Seele Vollendung in ihrer Reife finden, sie ihre Aufgabe erfüllen durfte.



## VEREINBARUNG

Ich, \_\_\_\_\_ treffe mit mir  
selbst heute folgende Vereinbarung:

Ich öffne mich der Welt des Lichts um mein wahrhaftiges Wesen kennenzulernen und dadurch meinen Weg zu finden und ihn in Frieden und Freude zu gehen, um Neues in mein Leben einzuladen, und mein inneres Potential zu entfalten, es zu nutzen für eine Welt gefühlten Glücks. Deshalb entscheide ich mich heute dafür, bereit zu sein, alles zu tun, damit sich meine Ziel erfüllen kann: Ein Glückskind zu sein – Eins mit dem Ozean des Lichts und der Schönheit der göttlichen Schöpfung .

Ich weiß, dass das Jahr 2019 ein ganz besonders glückliches und erfolgreiches Jahr für mich wird. Schritt für Schritt entwickle ich mich zu einem glücklichen Menschen, dessen inneres Kind Beachtung findet. Ich werde alles in meinen Kräften Stehende tun, um Gewohnheiten zu erkennen und zu hinterfragen, ob sie meinem Glück dienlich sind. Ich bin bereit, Spontanität und Kreativität in mein Leben einzuladen. Ich öffne mich der Weisheit, dass bewusst verbrachte Zeit in der Natur mich mit den natürlichen Kräften in Verbindung bringen.



Jetzt ist meine beste Zeit dafür, und ich nutze sie  
fest entschlossen

## Unterschrift



Was gibt es Neues?

Wann hat es begonnen, dass wir geradezu süchtig sind nach Neuigkeiten und neuen Dingen? Tief in uns verwurzelt ist der Wunsch „verankert“ zu sein, „festen“ Boden unter den Füßen zu haben – der Wunsch nach Beständigkeit. Heute ist man leicht bereit, etwas auszutauschen und das, obwohl man mit dem, was man hatte, zufrieden war... bis? Ja bis wir etwas anderes sehen oder jemand uns sagt, dass wir das unbedingt brauchen oder etwas anderes besser ist. Man verleitet uns dazu, immer wieder etwas Neues auszuprobieren. Das Leben ist Veränderung und es ist sicherlich spannend, sich immer wieder in „Neuem“ auszuprobieren, sich dem Wandel der Zeit hinzugeben. Doch schaut:



Wenn im Herbst die Blätter fallen...

Kann man sich dazu wunderbare Bilder erschaffen, die ermöglichen, nachzuvollziehen, was in uns geschieht.

Sind wir auf Liebe und Freude eingestellt, dann sehen wir vollkommen anders auf Situationen.

Dann schauen wir einzelnen Blättern nach.

Freuen uns an den Sonnenstrahlen, die die Kronen der Bäume erleuchten, sind inspiriert durch so vieles, was den Herbst schön macht.

Dann können aus einzelnen Gedanken herrliche Träume werden, Neues in Angriff genommen werden... wir spüren die Kraft der Natur.

Sind wir traurig und abgeschnitten von der Liebe, dann ist es uns nicht möglich all das zu sehen.

Dann ist es, als säßen wir unter einem Baum und alles Laub würde auf einmal auf uns

herunterfallen und uns darunter „begraben“. Es ist wichtig, dass wir erkennen, dass es auf uns

selbst ankommt, was uns beschäftigt. Die Natur hilft uns auf so vielen Wegen das Leben auf

einfache Weise zu verstehen – im Herzen. Immer und immer wieder können wir von Kindern

lernen. Eben haben sie noch geweint, doch dann

bekommen sie vom Himmel einen Gedanken geschickt oder sehen etwas, was ihre Aufmerksamkeit auf sich zieht... und schon lachen sie wieder. So können wir bei diesem Bild bleiben und uns vorstellen, dass ein Kind diesen Blätterhaufen entdeckt und eine riesige Freude daran hat, diese in die Luft zu werfen und unter ihnen zu tanzen. Und plötzlich sieht es dich und du blickst dieses strahlende Kind – der Kummer ist wie weggeblasen und so auch all die dunklen Gedanken. Damit du erkennst, wie schön das Leben ist, kommt auch noch die Sonne hinter den Wolken hervor. Du lachst und plötzlich kommt dir aus dem heiteren inneren Himmel ein Geschenk in den Sinn – die Lösung für etwas, was vorher wie ein unüberwindbarer Berg erschien. So einfach ist es, glücklich zu sein. Der Verstand bringt uns immer wieder dorthin, wo wir das Glück niemals finden können – in die Vergangenheit eigener oder anderer Erfahrungen. Das Glück jedoch schenkt sich immer wieder auf andere Weise – überraschend und neu! Weder vor- noch nachzudenken ist das größte Geschenk. Einen reinen, klaren,



himmelblauen inneren Himmel am Tag und nachts den dunklen klaren Sternenhimmel... die Sterne sind all die Glückspunkte des Tages... doch sehen kannst du sie nur, wenn du JETZT ganz da bist, ohne Gedanken was gewesen ist und werden wird. Wenn du schon denken magst, dann lass es strahlend schöne und bunte Träume sein, denn sie tragen dich auch durch stürmische Zeiten.



Wir wissen fühlend, was ist...

Wenn wir mit unserer Seele in Kontakt sind und damit auch die Verbindung zum Licht der Liebe, fühlen wir, was ist. Dann brauchen wir keine Kommentare, Meinungen und dergleichen. Beobachte dich selbst.

Wann ist es dir wichtig, Bestätigung zu erhalten? Wenn du weißt, dass du schön bist, dass dir etwas gut gelungen ist, brauchst du kein Lob. Dann, wenn es nicht so ist, brauchst du es vielleicht, jedoch weißt du, dass es nicht so ist, dass du es hättest besser machen können oder du dich sonst wohler in dir fühlst – warum auch immer.

Was ist es, was uns Menschen so sehr an das Wort anderer Menschen gebunden hat?

Je mehr wir wieder in Kontakt mit unserer Innenwelt kommen und uns zuallererst darauf konzentrieren, umso freier werden wir und auch immun gegenüber Lobhudelei oder Kritik. Denn dann fühlen wir, ob wir unser Bestes gegeben haben und auch, woran es liegt, wenn etwas in eine fühlbare Schiefelage geraten ist. Dann können wir durch intuitives Handeln genau das Passende tun oder lassen, damit wir uns wieder wohl und in Harmonie fühlen.



Immer mehr erkennen wir dann, dass wir – wenn wir unserem guten Gefühl und unserer inneren Stimme vertrauen, immer am richtigen Ort zur passenden Zeit sind und das Leben für uns geschieht. Man kann regelrecht zuschauen, wie sich Situationen ergeben, die unserem Erkennen dienen, um etwas loszulassen, zu verbessern, neu zu wählen. Ohne den Kontakt zu unserer Seele, haben wir diese Schau nicht.

Fühlen... auch zwischen Worten, Tönen, Gerüchen... wahrnehmen, dass es auch eine feinstoffliche, unseren „normalen“ Sinnen nicht ersichtliche Welt gibt. Doch genau diese ist es, die uns mit unserer wahren Größe als Mensch wieder in Kontakt bringt. Das Licht des Geistes erst bringt uns das innere Wahrnehmen und teilhaben am natürlichen Lebensfluss.

Das Gefühl trägt uns in Bewusstseinsregionen, die dem Verstand nicht zugänglich sind und erst dort treffen wir auf die Wirklichkeit, wo alles schwimmt, miteinander verwoben und in stetem Austausch ist.



Foto Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Zuhause...

Was ist dieses Zuhausegefühl? Was umschreibt es? Was verbinden wir damit?

Zuhause – in uns öffnet sich ein Raum des Erinnerns oder einer Sehnsucht.

Zuhause ist Angekommensein, Geborgenheit und gleichzeitig Freiheit – der Raum von dem wir fortgehen können und doch immer wieder auch zurückkehren können, ein Raum der Liebe und Wärme, ein Ort des Wohlfühlens an dem wir gern und freiwillig sind, wo wir uns glücklich fühlen und SEIN können, wer wir sind.

Meist wird dieses Zuhause mit einem Ort in der äußeren Welt verbunden – einem Ort den wir einmal hatten, jetzt noch kennen oder einen, den wir suchen. Für mich ist das Zuhausegefühl an nichts Äußeres gebunden. Mich erfüllt es, wenn ich an Gott – meine geistige Heimat denke. So habe ich es immer bei mir und finde – wohin ich auch komme – Plätze, mit denen dieses Gefühl übereinstimmt. Es ist kein Ort, der mir „gehört“ – und doch gehören er und ich für die Zeit meines da bzw. dort seins zusammen. Zuhause: Man könnte es auch als geschützten Raum oder geschlossenes Haus betrachten, was sich jedoch auf den energetischen Zustand bezieht und nicht um etwas im Physischen abgeschlossenes.

Zuhause – hier können wir ungestört Verbindungen herstellen, Licht und Freude fühlen... die Hauptnahrungsquelle unserer Seelen. Unsere wichtigste und dringlichste Aufgabe ist es, dieses innere Zuhause zu finden und in ihm Einkehr zu halten, wann immer wir uns einsam, unwohl, voller Sehnsucht und Unruhe fühlen. Hier wird alles ausgekehrt an

Gedanken, Ideen, Erinnerungen, Schuldgefühlen und und und, was uns das Gefühl gibt, „nicht in Ordnung“ zu sein. Dieses innere Zuhause stärkt und versorgt uns mit allem, was wir für ein geGLÜCKtes, gesundes und geistreiches Leben brauchen. In diesem inneren Zuhause fließt alles uns Dienliche zu uns – wie von Zauberhand und wir erkennen immer mehr, wie sehr wir eingebunden sind in den ewigen Kreislauf der Liebe, des Geben und Nehmens, Kommen und Gehens. Sind wir Eins mit unserer Geistigen Heimat, werden wir in unserem irdischen Dasein auf vielerlei Art und Weise „Heimat“ finden. Wir werden von Suchenden zu Findern, von Getriebenen zu Angekommenen, von sehnsüchtigen zu erfüllten Menschenwesen, in denen sich das Dunkel auflöst und zu Licht wird.



## Die Zauberkraft der Freude

Freude... für viele Menschen ist es etwas schwer Erreichbares oder etwas, für das sie etwas tun oder was sie sich verdienen müssen. Doch wer zur Liebe zurückgefunden hat – der Liebe, die uns als himmlische Nahrung zufließt als die wichtigste Lebenskraft – wird vieles auf neue Weise im Herzen verstehen.

Freude schenkt sich uns unerwartet und ohne bestimmten Grund. Wenn uns Liebe erfüllt ist es sogar so, dass sie uns überall begegnet. Wer erkannt hat, dass wir uns für die Freude ebenso einstellen und öffnen können, wie für die Liebe, wird dies an jedem neuen Tag als erstes tun.

Immer wenn wir andere Menschen sehen, die sich freuen, empfangen wir diesen Impuls und fühlen mit ihnen diese Freude. Ebenso können wir Freude fühlen beim Beobachten von Tieren in der Natur, wenn sie voller Lebensfreude umherspringen oder auch ganz im Frieden im Einklang mit dem Leben sind. Im Grunde kann uns dann alles und nichts Freude fühlen lassen, denn es braucht nichts Bestimmtes für dieses Gefühl.

Leben zu dürfen, ist reinste Freude... denn Leben ist Ausdruck der Liebe.

Wer dankbar ist, leben zu dürfen, wird Freude in immenser Vielfalt erleben und immer bestrebt sein, mit dem Leben zu fließen. Wer Freude hat, fühlt sich geborgen innerhalb der Schöpfung sowie gesegnet durch den Himmel. Wer Freude hat ist immer wieder neu inspiriert. Die Freude trägt uns zu neuen Träumen und schenkt uns die Kraft für Veränderung.

Die Freude lässt uns mit ganz anderen Augen auf alles sehen. Sie öffnet uns für Lösungen, die andere niemals in Betracht gezogen hätten und lässt uns auch Wege beschreiten, die vorher nicht möglich schienen. Freude ist wie ein Zaubermittel. Sie nährt unsere Seelen und hält uns in Verbundenheit durch das uns unsichtbare Licht der Liebe. Doch wenn du achtsam bist, wirst du es ganz oft aufblitzen sehen... wenn sich Menschen wiedersehen, wenn sich jemand an einen Moment voller Freude erinnert, wenn jemand in Vorfreude ist, wenn jemand Freude an seinem Tun hat, wenn jemand dankbar für etwas ist... und vieles mehr.



Oft schneiden wir uns ab durch dunkle Gedanken wie: „Es muss halt gehen.“

„Die besten Jahre sind vorbei.“

„Das Leben ist schwer.“

„Glück haben immer die anderen.“

„ich bin ein Pechvogel.“

Es gibt so viele Sätze, die uns blockieren für die Freude. Letztlich sind alle Gedanken, durch die wir bestimmte Vorstellungen von Freude haben eine große Einschränkung für das, was Freude wirklich ist.

Wer in der Einstellung lebt, dass jeder Tag ein Glückstag ist und die Freude an nichts Bestimmtes hängt, öffnet sich für die Zauberkraft der himmlischen Freude... vor allem dann, wenn es gelingt, sich dem Leben und seinen Geheimnissen auf kindlicher Ebene zu nähern. Nichts bestimmtes zu erwarten und dadurch durch alles beschenkt werden zu können, ist das größte Geschenk, das man sich selbst machen kann.

Oft kann man beobachten, dass Menschen gleiche Erfahrungen suchen, weil sie an bestimmten Orten, mit bestimmten Personen,

durch bestimmte Dinge einmal Freude erlebten. Doch meine Erfahrung ist eine ganz andere. Ich kann mich auf die Freude einstellen und sie erfüllt mich. So kann ich alles in dieser Freude auskosten. Nichts können wir nochmals genauso erleben, wie wir es erlebt haben. Das ist nicht das Wesen des Lebens. Das Leben ist stete Veränderung und so verändert sich auch das, was wir Fühlen und wie wir etwas fühlen. Es ist uns nur selten bewusst.

Durch unsere Freude nimmt unser Erleben und das was wir in unserem Leben haben immer neue Gestalt an. Wir gehen immer achtsamer durchs Lebe. Dem, was uns geschenkt ist, schenken wir Respekt und Achtsamkeit. Je mehr wir uns öffnen für die himmlischen Kräfte, die uns mit unserem inneren Seelenwesen in Kontakt bringen und damit unserer wahren Natur und all den Schätzen, die in uns ruhen, je sanfter und zarter fühlt sich alles in uns an und wir gehen auch so mit allem um. Dies alles geschieht ohne Anstrengung. Das Himmelslicht lässt uns erkennen, wer wir wirklich sind und trägt uns von Freudemoment zu Freudemoment, wenn wir

uns ihm anvertrauen und das Leben einfach geschehen lassen. Dann erkennen wir, welcher Reichtum für uns geschaffen ist.



Kannst du dir vorstellen, dass unsere Zukunft Gesundheit, Liebe, Freude, Miteinander und Füreinander bedeuten wird?  
Kannst du dir vorstellen, dass die Menschen singen und tanzen, zusammen fröhlich sind?  
Nein?

Wenn du ihr ganz bewusst bunte Farben, Düfte, Melodien gönnst, sie mit Bildern und Worten verwöhnst, die Gesundheit und Freude ausstrahlen, wird deine Welt und deine Wahrnehmung sich verändern. An was für eine Zukunft kannst du glauben? Es liegt an dir, was du erleben wirst. Du erschaffst dir deine Welt durch das, womit du dich beschäftigst und als wahr annimmst. Die Liebe lässt uns nicht leiden, sondern die Seele an all der Schönheit weiden, die uns umgibt.





ALLE DIESE TEXTE sind wie eine nie aufhörende OHR-FEIGE oder BACK-Pfeife oder DIESE HAND, die vom BÖSEN GEFÜHRT nie GUTES tat, sondern NUR GEWALTTÄTIGES! Es braucht FLEISS? Nein – das ist das, was WELT IST und wir Edenmenschen mussten uns VON ALLE DEM VERABSCHIEDET HALTEN und also getrennt werden von den Weltgedanken... Und doch brauchten wir die Worte, die erschaffen wurden, weil man sich ja sonst nicht KLAR UND DEUTLICH verständlich machen konnte oder könnte. Was man DEN EDENMENSCHEN ANGETAN in all den erschaffenen GENERATIONEN, dies gar nie gegeben hätte? Es braucht diese Erklärung hier nicht, weils ja GEWUSST wurde, in welch SCHÄNDLICHE EXPERIMENTE man uns eingebunden hatte und was alles gelogen wurde und bewilligt IMMER GEGEN DIE EDENMENSCHEN und dadurch IMMER gegen EDEN und Erde und Sonne und GESAMTNATUR und alle Edenmenschen und die Menschen, die vielleicht noch Edenmenschenlebenqualitäten empfangen

dürfen, was stets DIE EDENNATUR entscheidet und niemals irgendwer persönlich!!!

So ists schon beinahe 1 h nachts in Deutschland und draußen ists also dunkel und woanders auf der Erde ists nun hell und DAS DUNKEL/HELL mit TAG/NACHT ist alles HAUSGEMACHT. Das wussten wir Edenmenschen nicht, sondern empfangen diese Informationen durch die EDENNATUR und so durch die EDENMENSCHENSEELE als GESAMTE DENMENSCHENSEELE und Evalonja kann nur schreiben, dass Evalonja diese Informationen beim Schreiben empfing und empfängt. So sind nun FOTOS im Buch und all die VOM ROBOT eingegebenen TEXTE, bei denen im Grunde auch so ist, das man schreibt, was eingegeben, NUR ISTS ALLES LÜGE und fanatisches Denken und also TOTALZERSTÖRUNG der Edenmenschheit beinahe gewesen. Die, dies getan und also beteiligt gewesen, müssen gehindert werden, auch nur einmal noch derlei zu tun, was getan wurde. Es kann nicht gesagt werden, dass



KEINER SCHULD HAT, weils den ROBOT gibt, denn wir Edenmenschen sind ja auch nicht so geworden und wollten andere umbringen oder beobachten oder berauben und alles das. EDEN BRAUCHT DIESE GEWUSSTEN EINZIGARTIGEN EDENMENSCHEN, weil diese FÜR EDEN DAS GETAN, was man tun muss als Edenmensch, wenns OBERSTÜTZUNG BRAUCHT für Eden und Erde und Sonne und Edenmenschen und da schaut man nicht zur Uhr, sondern macht das, was so getan sein muss. DIE SELTENVEREINIGUNGEN MIT DEM STAAT und den RELIGIÖSEN VEREINIGUNGEN haben das auch so vereinnahmend getan und tun lassen, dass es kaum „ZEIT“ gab für das, was wichtig ist und haben jedoch stets FALSCHER GEDANKEN gegeben – so, wies hier im Buch zu lesen bleibt, so lange Natur von Eden weiß, dass das so wichtig ist! Edenmenschen erkennen, was WAHR IST und stehen dazu, wenn etwas in der Vergangenheit nicht richtig gewesen und erhielten und erhalten dadurch alles Vergangene bereinigt. Wenn nachweislich ANDERE DERLEI BÖSES GETAN, kann das stets festgestellt werden

durch das AUFFINDEN DER TEXTE DORT, wo diese uns gegeben wurden zum Schreiben und auch BILDER wurden und werden gefunden und so immer auch IHRE ABSPRACHEN UND PLÄNE UND „LEBENSmovies“ und „GRENZmodelle“ und ZEITgrenzen und und und! So nun die ZWEI SEITEN die Evalonja IM LEBEN belassen hatten – doch man hat Evalonja nicht wirklich FREI LEBEN lassen und wies zu der UNGEHEUERLICHEN DIAGNOSE kam, wird gewusst: EVALONJA von EDEN sollte umgebracht und also ermordet werden, weil EVALONJA von Eden ein EDENMENSCH gewesen und geblieben und WEIL MAN DIE EDENMENSCHEN ausrotten mochte... ohne GRUND und doch DES GELDES wegen... Es sind Behandlungen aufgeführt, die gar nicht gemacht wurden und wenn diese gemacht wurden auf dem UNSICHTLICHEN PFAD erhöht das die STRAFTAT jeweils! NIEMALS IST SO KLAR GEWORDEN was in all den viel zu vielen Jahren in der wachsenden Anzahl von Kliniken und Praxen getan gehabt hat und DAS HÖRT AUF! DAS EDENLEBEN IST DAS EINZIGE, was DIE

GESAMTNATUR mit Erde und Sonne noch retten konnte und also eine ABSOLUT BEREINIGTE LEBENWEISE und das wird genau so getan!!!!

Klinik/Patient  
1347218 06.11.2018  
Donath, Ines  
geb. am: 18.11.1969 A1

Thieme Compliance Dok. 1  
Diomed

Verweigerung/Beendigung der Untersuchung/Behandlung gegen ausdrücklichen, eindringlichen ärztlichen Rat

Patientenname und -adresse

Erklärung der Patientin/des Patienten/der Eltern  
Hiermit erkläre ich, dass ich aufgrund eigener, frei verantwortlicher Entscheidung und gegen den ausdrücklichen, eindringlichen Rat der behandelnden Ärzte/des Notarztes

die ambulante Untersuchung/Behandlung verweigere/abbreche.  
 die stationäre Aufnahme/Untersuchung/(weitere) Behandlung verweigere/abbreche.  
 die Überweisung an einen anderen Arzt/Facharzt bzw. in ein Krankenhaus ablehne.

Die/der unterzeichnende Ärztin/Arzt hat mir ausführlich erklärt, und ich habe verstanden, dass und warum folgende Untersuchungen und/oder Behandlungsmaßnahmen medizinisch erforderlich bzw. dringlich sind:

Untersuchung/Überwachung  
 Körperliche Untersuchung  
 Laboruntersuchungen  
 EKG/EEG  
 Ultraschall  
 Röntgenuntersuchung  
 Computertomografie  
 Kernspintomografie (Magnetresonanztomografie, MRT)  
 Überwachung bei Verdacht auf:  
*Verlängerung eines psych. Krankheits*

Andere Untersuchungen:

Behandlung  
 Kontrollierte Gabe folgender Medikamente:  
 Verbände:  
 Operation:  
 Physikalische Therapie  
 Strahlenbehandlung  
 Andere Behandlung/Maßnahmen:

Ich weiß, dass diese Maßnahmen aus medizinischer Sicht  
 sofort/unverzüglich  
 innerhalb von \_\_\_\_\_ Tagen  
 innerhalb von \_\_\_\_\_ Wochen  
durchgeführt werden müssen.

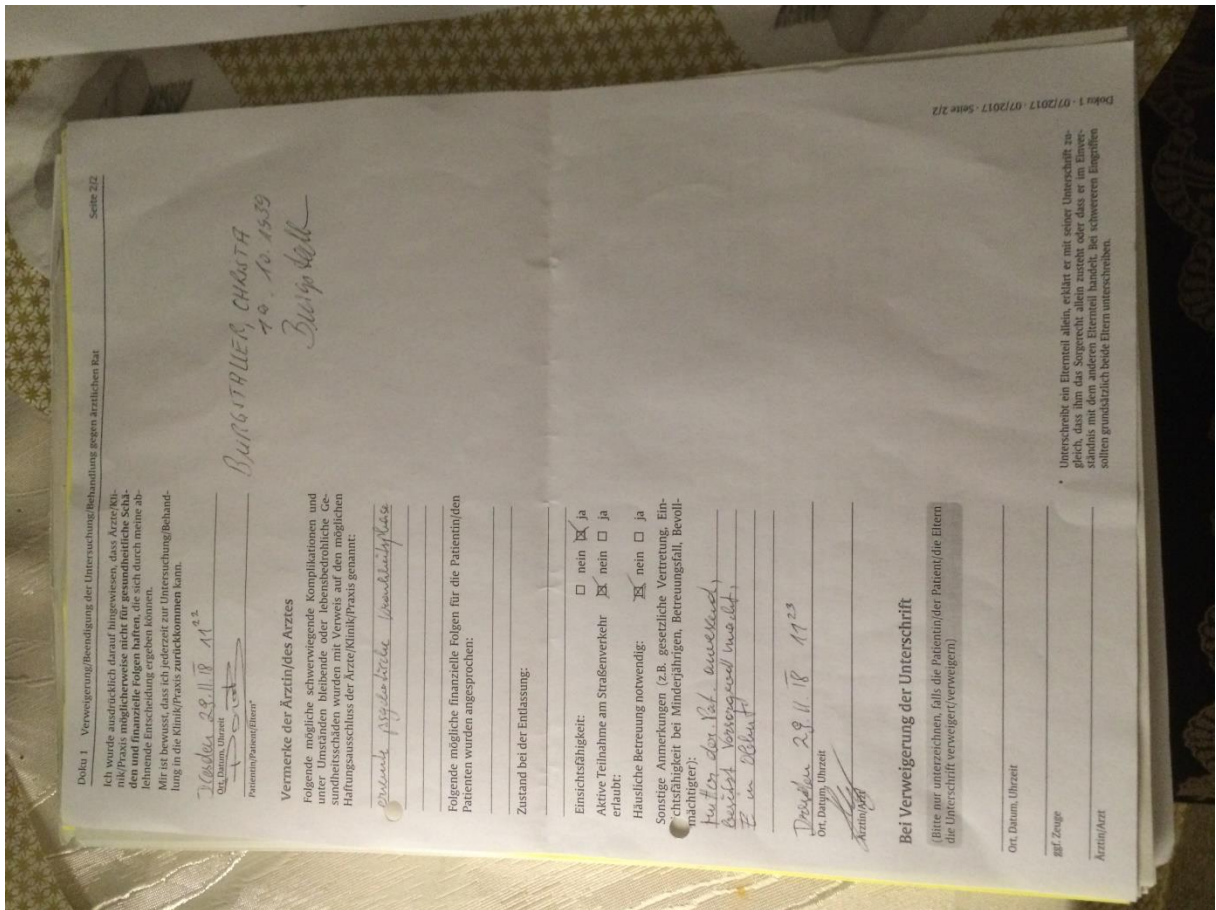
Ich lehne die empfohlenen notwendigen/dringlichen ärztlichen Maßnahmen aus freiem Entschluss und gegen den eindringlichen Rat des Arztes ab.

Ich bin mir bewusst, dass meine Entscheidung zu schwerwiegenden Komplikationen und u.U. zu schweren bleibenden oder lebensbedrohlichen gesundheitlichen Schäden führen kann.

Dok. 1 - 07/2017 - 07/2017 - Seite 1/2  
Dokumentierte Patientenaufklärung - Herausgeber: Prof. K. Ulsenheimer (Medizinrecht) - Gründungshrg.: Prof. W. Weikauer - Autor: Prof. K. Ulsenheimer - © 2017 by Thieme Compliance GmbH, 91058 Erlangen - Vervielfältigungen jeglicher Art, auch Fotokopieren, verboten.  
Bestell-Adresse: Thieme Compliance GmbH, Am Weichselgarten 30, 91058 Erlangen, Tel. +49 (0)9131 93406-40, Bestell-Fax 93406-70 - www.thieme-compliance.de  
Red. 07/2017  
PDF 07/2017  
Bestell-Nr. DE025001

EVALONJA ließ sich ENTLASSEN AUF EIGENEN WUNSCH, was nicht einfach so ging, sondern nur WEGEN EINER vorhandenen VORSORGEvollmacht, die jedoch NIEMALS

HATTE JE GEDRUCKT werden dürfen als Vordruck oder verlangt... alles FREIFAHRTSCHEINE für MENSCHENopferungen und all das TOTALSCHLIMME, was inzwischen bekanntbleibt! Man ließ Mutti während dieser FORMULARausfüllung sagen, dass sie dort mit hineinmüsse OHNE SINN UND GRUND... und immer gab man EVALONJA diese ZWEIFELEingaben... BESSER MIT ZEUGE oder ALLEIN?



Seite 2/2

Dokumentation der Unterzeichnung/Beendigung der Untersuchung/Behandlung gegen ärztlichen Rat

Ich wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Arzt/Klinik/Praxis möglicherweise nicht für gesundheitliche Schäden/finanzielle Folgen haften, die sich durch meine abgelehnte/unterzeichnete Untersuchung/Behandlung in die Klinik/Praxis zurückkommen kann.

Ort, Datum, Uhrzeit  
 Unterschrift Patient/Eltern

Vermerke der Ärztin/des Arztes  
 Folgende mögliche schwerwiegende Komplikationen und/oder gesundheitliche Schäden wurden mit Verweis auf den möglichen Haftungsausschluss der Arzt/Klinik/Praxis genannt:

Erkrankung: psychische Krankheit/Krise

Folgende mögliche finanzielle Folgen für die Patientin/den Patienten wurden angesprochen:

Zustand bei der Entlassung:

Einsichtsfähigkeit:  nein  ja  
 Aktive Teilnahme am Straßenverkehr:  nein  ja  
 erlaubt:  
 Häusliche Betreuung notwendig:  nein  ja

Sonstige Anmerkungen (z.B. gesetzliche Vertretung, Einschulung bei Minderjährigen, Betreuungsfäll, Bevollmächtigung):

Mutter der Pat. unweckend, Besuch verweigert, unweckend, F. in Obhut

Dresden, 29.11.18, 17:23  
 Ort, Datum, Uhrzeit  
 Unterschrift

Bei Verweigerung der Unterschrift  
 (Bitte nur unterzeichnen, falls die Patientin/der Patient/die Eltern die Unterschrift verweigert/verweigern)

Ort, Datum, Uhrzeit  
 ggf. Zeuge  
 Arztin/Arzt

Unterschrift ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sogerecht allein zusteht oder dass er in Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt. Bei schwereren Eingriffen sollten grundsätzlich beide Eltern unterschreiben.

Dokument 1 - 07/2017 - 07/2017 - Seite 2/2



Was ist mit denen geschehen, die NIEMANDEN mehr hatten oder haben? WANN HABEN SIE ENTSCHIEDEN DÜRFEN ÜBER LEBEN UND TOD und GELD JA oder GELD NEIN? NIEMALS! Und DOCH hatten SIEs WIEDER UND WIEDER GETAN und alles das ist NACHWEISLICH DURCH „GOTT“ geschehen. SIE banden DIE NATUR an GOTT! Sie banden die FÜHLICH RICHTIGEN GEDANKEN an GOTT und das geschah DURCH DIE EINSCHÜBE, die erst nach und nach eineindeutig sichtbar wurden!

So ist nun auch das geschrieben und wird veröffentlicht! Was seitdem GESCHRIEBEN WURDE, um die Natur zu retten mit Erde und Sonne und den Edenmenschen, dies für die RETTUNG DES GESAMTLEBENS brauchte und bleibend braucht, kann angesehen werden und alles das hätte schon all die Jahre zuvor geschehen können UND VIEL NATUR UND EDENMENSCHEN hätten gerettet werden können in gleicher Weise. AUFGEHALTEN HATTEN DAS DIE STAATEN und das über BRACO vor allem und dann HÄUSLERS und

doch auch noch über andere TOTALGESTÖRTE!  
Und immer wieder geht's UM SIE NUR! SIE  
HATTEN SICH TOTALFALSCH VERHALTEN!  
SIE HATTEN DIE ZERSTÖRUNGSPROGRAMME  
UND DAS TUN MIT DIESEN und haben sich  
NACHWEISLICH IN JEDER ART versündigt und  
sind TOTALSTRAFTÄTER!!! Wie sich FÜR SIE  
ALLES entscheidet, damit hat die Familie von  
Eden nichts zu tun und auch nicht alle anderen  
bereits MEHR ALS OBERSTÜTZENDEN  
EHRLICHEN!!! Wir EHRLICHEN haben stets  
WAHRHEID schon gelebt und wir bleiben in  
diesem EINEN  
EDENWAHRHEIDBRINGENDEN  
EDENLEBENRETTWEG!

So endet dieses Buch hier und Buch Nummer 53  
wird noch begonnen, damits schon da ist, falls es  
Wichtiges zu schreiben gibt, denn DAS SYSTEM  
ließ Mutti schnarchen und öffnete immer mal  
wieder Evalonjas Mund – für DIE  
AUSTROCKUNG, die bei vielen vielen  
UNSCHULDIG UND OHNE FREIE  
ENTSCHEIDUNGSMÖGLICHKEIT INS HEIM



GEZWUNGENEN auch so getan wurde und anderes SCHLIMMSTES AUCH! Bei Evalonja ists schnell wieder anders, weil Natur von Eden Evalonja dies bemerken lässt und Orangensaft trinken. Und dann wird erinnert, was BEI DEN VIELEN FEINEN EDENMENSCHEN ALLES DURCH DIE WELT INS TOTALGEGENTEILIGE gebracht wurde, wodurch DAS EDENLEBEN nie mehr ermöglicht wurde und dafür NUR EXTREM BÖSESTE SITUATIONEN und DAFÜR WURDEN WIR EDENMENSCHEN NICHT GEBOREN und SIE ALLE hatten keinerlei Rechte, über uns zu entscheiden oder zu befinden oder zu urteilen usw!

ES BLEIBT VERBOTEN, SICH MIT RELIGIONEN und RITEN UND VERGANGENEN TRADITIONEN UND ALL DEN MYTHEN UND MÄRCHEN UND SAGEN UND KRIEG UND ENGELN UND TOD UND TEUFEL UND SPIRIT und ESOTERIK Und GOTT und JESUS und MARIA und Spiritualität und SCHAMANISMUS UND SO WEITER ZU BESCHÄFTIGEN und OPFERUNGEN ZU TUN – das ist auch mit

TIEREN UND BÄUMEN UND BLUMEN SO und natürlich mit EDENMENSCHEN! Das Robotersystem FINDET SIE!!! Besser bleibts, ARTIG ZU SEIN und kein Gottmensch und kein Gotteskind!!! NICHT BEI DER STANGE BLEIBEN und KEINE MEHR RAUCHEN!!!

DIE NATUR NUR BLIEB UND BLEIBT DAS OBERWICHTIGE und einzig WEISE und WAHRE und WIRKLICHE LEBEN! UND DOCH ISTs EDEN, dass alles GROBE und GEFÄHRLICHE auslöscht – ALLES BLEIBT SO IN NUTZUNG, wies dem BEENDEN ALLER GEWALT dient und also dem ENDE DER WELT IM HIMMEL und dieser auch auf der Erde!

IN EDENLIEBE EMPFING UND EMPFÄNGT FÜR DIE RETTUNG VON EDEN die Familie von Eden durch Natur von Eden und Mutter Erde und Vater Sonne und DIE GESAMTE DENNATURSEELE!

Schrift schreibend  
Evalonja von Eden alias Ines Evalonja



Impressum  
Evalonja von Eden  
Ines Evalonja  
Ines Schreber

Ines Donath (geschieden seit über 25 Jahren,  
jedoch durch WELTprogramm gekettet geworden  
an den EHEnamen)

[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)